



# Dresdner Nachrichten

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15,  
empfiehlt in grösster Auswahl:  
Elserne Oefen und Herde, Haush., Küchen- und Land-  
wirtschafts-Geräthe.

41. Jahrgang.

**Tapeten.**  
Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.  
**Tapeten.**

**Tuchwaaren.** Den Eingang sämtlicher Neuheiten für  
Herbst und Winter zeigen an

Nr. 281. Spiegel: Konvertierung der Konsole. Hofnachrichten, Stadtverordnetenversammlung, Sachl. Oxfare, Gerichtsverhandlungen, "Vitt Tee", "Moritz".

## Politisch.

Neben den am Mittwoch in Hubertusstock abgehaltenen Kongress wird von offizieller Seite Stillschweigen beobachtet, jedoch es müsste wäre, sich in Ausschreibungen über die dort geprägten Verhandlungen zu ergeben. Nur die eine erhebliche Thatsache ist offiziell mit aller Bestimmtheit festgestellt worden, daß eine Regierungskrise, wie sie durch den Kongress vom Januar 1890 und denjenigen vom März 1892, dort mit Bezug auf den Reichstag, hier für die Person des Grafen Caprivi in seiner Eigenschaft als preußischer Ministerpräsident und den Grafen Zedlitz-Trütziger verhängt wurde, für dieses Mal nicht zu befürchten ist. Außerdem ist offiziell noch über den weiteren Punkt Schluss gekommen worden, daß der Kongress die Konvertierung der kroatischen Anteile des Reiches und von Preußen endgültig beabsichtigt. Damit ist insbesondere Preußen vor einer schwerwiegenden finanzielle Wajze gestellt, die trotz aller bereits früher ausreichend angekündigten Erörterungen noch einmal unmittelbar vor Thoreich eine Bildung erfordert. Die Konvertierung selbst könnte auch für Preußen und das Reich nicht mehr zwecklos sein, nachdem Bayern mit der Operation vorangegangen war und der Abzug der für den Widerstand gegen die Konvertierung dort geschafften Frist (15. September) ein vollständig befriedigendes Ergebnis gezeigt hatte. Analog war hieraus für die Konvertierung der preußischen Anteile des Reiches und Preußens nur noch der Zeitpunkt des Beginns der Aushebung und hierüber ist nunmehr die entscheidende Befluss in dem Sinne der sofortigen Voraussetzung der Konvertierung ergangen.

Die Röhrigkeit hat eine wirtschaftlich-finanzielle und eine soziale Seite. Im sozialen Beziehungen sind die zahlreichen kleinen Renten und Pensionäre, Besitzer von Stiftungsgelehrten, Legaten und sonstigen Beneficien, die einen hohen Anteil am Binsenamt gewöhnt, in berücksichtigen, für die ein höherer Binsenamt geradezu als eine Existenzbedingung erachtet. In diesen Zusammenhang kommen auch vornehmlich viele Kreise der Beamtenchaft in Betracht, deren Kästen in hohen Kapitalien angelegt sind und die sonst aus kleinen Kapitalien bisher einen hohen Anteil am Binsenamt bezogen. Hierzu spielt hier die Lage der Beamten und Beamten der Beamten und Wissenschaften eine herausgehende Rolle. Man darf sich nicht der Einsicht verschließen, daß für alle diese Kategorien kleiner kapitalistischer Nutznießer der Verlust auch nur eines halben Prozents schon eine schwere Erbschaffung ihrer sozialen Lage bedeuten würde. Es ist daher darauf anzufordern, daß der Kaiser bei der Durchführung der Konvertierung die größte Milde und Schonung gegenüber den in Recht stehenden Interessen anstreben hat. Bei dem Zwecke soll ein Theil der durch die Konvertierung flüssig gemachten Mittel zu einer entsprechenden Aufdeckung der Beamtengehälter verwendet werden. Außerdem macht die "Krit. Bls. Korr." den beachtenswertesten und ganz im Sinne der sozialen Anregung gehaltenen Vorschlag, aus den Erträgen der Konvertierung Declara für die Einbuße zu gewähren, die durch die Herabsetzung des Binsenamtes die Wettbewerb und Wettbewerbung, die Stiftungen und andere Art, die Einnahmen aus Renten u. s. w. erledigen. Es muss auf jeden Fall Vorsorge getroffen werden, daß die herzlichen Interessen, die hier in Frage kommen, genügenden Schutz finden. Dazu ist der Staat aus sozialen Gründen unbedingt verpflichtet und es ist ethisch für alle Beteiligten, zu vernehmen, daß Kaiser Wilhelm selbst für die Erfüllung dieses noblen officium des Staates seine kaiserliche Autorität in die Waagschale der Entscheidung geworfen hat.

Auf der anderen Seite ist es ganz zweifellos, daß die Konvertierung aus zwingenden wirtschaftlich-finanziellen Gründen nicht länger zu umgehen ist. Es handelt sich um etwa 1½ Millarden preußischer Konsole und um 450 Millionen hohen Anteile, deren Binsenveränderung eine Ergebnis von etwa 18 Millionen für Preußen und 2 Millionen für das Reich ergibt. Da die Sätze für die Staatschulden von der Gesamtheit der Steuerzahler aufgebracht werden müssen, so kann der Staat bei andauerndem flüssigen Geldhandel sich der Notwendigkeit einer Reduktion des Binsenamtes nicht entziehen. Ein weiterer wirtschaftlicher Gesichtspunkt, der zu Gunsten der Konvertierung spricht, ist auch die Rücksicht auf die Landwirtschaft, zu deren Nachteil der Staat nicht die Rente des mobilen Kapitals finanziell hochhalten darf, während die Grundrente stetig sinkt. Auch vom Standpunkt einer rationalen Finanzwirtschaft mit Rücksicht auf die soziale Frage der Schuldenentlastung ist die Konvertierung von hoher Bedeutung, weil sie eine Art der Tilgung darstellt. Dies ist selbst dann der Fall, wenn die durch eine Konvertierung erzielten Ergebnisse nicht direkt zur Amortisation der Staatschulden verwendet werden, weil der Versuch dann doch jedenfalls zur Deckung von Ausgaben benötigt wird, die sonst eine weitere Steigerung der Staatschulden nötig gemacht hätten.

In Preußen hat die Konvertierung überdies einen beachtenswerten Zusammenhang mit der Eisenbahnfinanzpolitik, der für das gesamte deutsche Verkehrsreich von Bedeutung ist. Die "Börs" behandelt diese Seite der Konvertierung in folgenden Ausschreibungen: "Der Entschluß zu konvertieren beweist, daß in Preußen der Mehrbedarf für Beamtenbeholungen in Höhe von etwa 21 Millionen Mark nicht, wie 1890, durch die heutigen Eisenbahnüberschüsse realisiert, sondern in der Hauptstadt durch Binsenparnasie gedeckt werden soll, während zugleich auch im Reiche ein erheblicher Theil des Mehrbedarfs in Binsenparnasie keine Deckung findet. Würten die Eisenbahnüberschüsse aber den ganzen Mehrbedarf an dauernden neuen Ausgaben, welche mit den Beamtenbeholungen nicht abgeschlossen seien, so wäre jede Möglichkeit ausgeschlossen, zu dem Grundgedanken der Verstaatlichung zurückzuführen, nach welchem der Eisenbahnbau nicht in erster Linie eine Finanzquelle sein, sondern soll in den Dienst des böhmisches Gewerbelebens gestellt werden sollte. Auch in dieser Hinsicht ist daher der in der Konventionsfrage getroffene Entschluß von entscheidender Bedeutung: wir sind damit sowohl betrifft der Finanz- als der Eisenbahnpolitik in die richtigen Bahnen eingelenkt, und dürfen mit einer planmäßigen und fröhlichen Bevölkerung derselben reden."

Wenn freilich das erwähnte Blatt meingehandelt von den nunmehr "richtigen Bahnen" der preußischen Finanzpolitik spricht, so darf man doch nur mit einem leichten Salz verfehlten. Als durchaus richtig und vollkommen genau kann untere ganze moderne Finanzpolitik solange nicht bezeichnet werden, als sie mehr oder weniger willens dem verhängnisvollen Bogen der Zeit folgt, der aus allen Staatschulden unlandbare, ewige Rente machen möchte. Die unausgeleiste Hoffnung der Staatschulden ist ein Moment in unserer modernen Entwicklung, das man mit Recht als belanglos bezeichneten darf. Es werden dadurch Gefahren

MATTONI'S  
GIESSHÜBLER  
SAUERBRUNN

Bestes Tisch- u. Erfrischungsgetränk,  
erprobt bei Bier, Bierkränzen,  
Magen- u. Blasenkatarrh.  
HEINRICH MATTONI  
in Gießhübl-Puchstein b. Karlsbad.

Dresden, 1896.

Hugo Borack

Hofflieferant  
Altmarkt, Seestrasse 1.

Wieder am Lager  
sind bekannte gute  
Sorten eisenschwarzer  
Damenstrümpfe zu 50,- 70,-  
80 Pf. 125,- 175,- Mk.  
Herren-Socken v. 45 Pf.  
Kinder-Strümpfe v. 30 Pf.  
an.  
Alle Unterzeuge.

Putz- und Mode-Magazin  
J. M. Korschatz 6 Altmarkt 6  
Hofflieferant  
Gegründet 1843

Stroh- und Pilzhutfabrik  
bietet stets nur das Neueste und Beste zu billigsten Preisen.

Friedr. Greiff & Sohn  
Georgplatz Nr. 9, part. und 1. Etage.

Wohltuende Witterung: Sonnabend, 10. Oktober.  
Beständig warm.

Ausschluß prächtig abgesetzte Anträge vorzulegen. — Bei dem gelungen Eisenbahn-Zusammenstoß in Aue (Tirol) wurden 1. Personen, darunter 3 Soldaten verletzt. Wien. Der "Börs. Kortes" wird aus Konstantinopel gemeldet, nachgebende Militärbehörden seien mit der Ausarbeitung einer Indikation für den Belagerungszustand beschäftigt, den man durch einen Ausbruch neuer Unruhen zu verhängen beabsichtige. Chalons. Die Eisenbahnzüge treffen auf der Station Montereau überfüllt ein. Die ganze Nacht ist Regen gesunken. Heute Vormittag hörte der Regen auf, der Himmel blieb aber bedeckt. In langen dichten Bögen trudeln die Menschenmassen auf dem Platz ein. Schon um 10 Uhr waren über 15,000 Menschen auf dem Felde versammelt. Chalons. Bei der heutigen Truppenchau handeln in Parade 300 Offiziere, 65,750 Mann, 18,679 Pferde, 100 Geschütze und Fahnen. Um halb 12 Uhr ritt General Sanfier das Cerco ab, um zu untersuchen, ob alle vorgeschriebenen Anordnungen durchgeführt waren. Von allen Seiten marschierten Truppen aus, um die zum Zeichen befahlene Aufstellung zu nehmen. Der Aufmarsch war prächtig, alle Truppen wurden bewundert, aber die meiste Aufmerksamkeit erregten die Alpentruppen, Saarwer und Jäger. Der Zug des Präsidenten trat kurz Zeit vor dem kaiserlichen Zug ein. Präsident Faure, umgeben von Louvet, Börsen und den Ministern, empfing das Kaiserpaar bei dem Verlassen des Bages. Der Kaiser hatte die rote Uniform eines Koloneloberst mit der Helmkrone angelegt und trug das Großkreuz der Ehrenlegion. Das Kaiserpaar und der Reichsführer fuhren in einem feierlichen, von Artillerie geführten Wagen nach dem Paradesfeld unter den brandenden Feuerlöcken des Regiments. Die Marschfeste spielten zuerst die russische Hymne, dann die Marcialia, während der Kaiser, welcher zu Werde gesiegen war, und die Kaiserin und Präsident Faure im Wagen, von einer glänzenden Suite französischer und russischer Offiziere gefolgt, die Front aller Regimenter unter enthusiastischem Beifall der Menge vorstießen. Hierauf begaben sich die Herrschaften auf ihre Tribüne, um den Böschelstein der Truppen, der um 1 Uhr begann, abzuhören.

\* Chalons. Am Ende des zu Ehren des Kaiserpaars gesetzten Feierlichkeiten breite der Präsident Faure folgenden Spruch aus: "Ew. Majestät verlassen uns jetzt nach einem kurzen Aufenthalt, welcher in den Annalen unserer Völker eine unangewöhnliche Erinnerung hinterläßt. Wie das Glück einer Herrschaft ist, während der Kaiser, welcher zu Werde gesiegen war, und die Kaiserin und Präsident Faure im Wagen, von einer glänzenden Suite französischer und russischer Offiziere gefolgt, die Front aller Regimenter unter enthusiastischem Beifall der Menge vorstießen. Hierauf begaben sich die Herrschaften auf ihre Tribüne, um den Böschelstein der Truppen, der um 1 Uhr begann, abzuhören.

\* Chalons. Am Ende des zu Ehren des Kaiserpaars gesetzten Feierlichkeiten breite der Präsident Faure folgenden Spruch aus: "Ew. Majestät verlassen uns jetzt nach einem kurzen Aufenthalt, welcher in den Annalen unserer Völker eine unangewöhnliche Erinnerung hinterläßt. Wie das Glück einer Herrschaft ist, während der Kaiser, welcher zu Werde gesiegen war, und die Kaiserin und Präsident Faure im Wagen, von einer glänzenden Suite französischer und russischer Offiziere gefolgt, die Front aller Regimenter unter enthusiastischem Beifall der Menge vorstießen. Hierauf begaben sich die Herrschaften auf ihre Tribüne, um den Böschelstein der Truppen, der um 1 Uhr begann, abzuhören.

\* Chalons. Am Ende des zu Ehren des Kaiserpaars gesetzten Feierlichkeiten breite der Präsident Faure folgenden Spruch aus: "Ew. Majestät verlassen uns jetzt nach einem kurzen Aufenthalt, welcher in den Annalen unserer Völker eine unangewöhnliche Erinnerung hinterläßt. Wie das Glück einer Herrschaft ist, während der Kaiser, welcher zu Werde gesiegen war, und die Kaiserin und Präsident Faure im Wagen, von einer glänzenden Suite französischer und russischer Offiziere gefolgt, die Front aller Regimenter unter enthusiastischem Beifall der Menge vorstießen. Hierauf begaben sich die Herrschaften auf ihre Tribüne, um den Böschelstein der Truppen, der um 1 Uhr begann, abzuhören.

\* Chalons. Am Ende des zu Ehren des Kaiserpaars gesetzten Feierlichkeiten breite der Präsident Faure folgenden Spruch aus: "Ew. Majestät verlassen uns jetzt nach einem kurzen Aufenthalt, welcher in den Annalen unserer Völker eine unangewöhnliche Erinnerung hinterläßt. Wie das Glück einer Herrschaft ist, während der Kaiser, welcher zu Werde gesiegen war, und die Kaiserin und Präsident Faure im Wagen, von einer glänzenden Suite französischer und russischer Offiziere gefolgt, die Front aller Regimenter unter enthusiastischem Beifall der Menge vorstießen. Hierauf begaben sich die Herrschaften auf ihre Tribüne, um den Böschelstein der Truppen, der um 1 Uhr begann, abzuhören.

\* Chalons. Am Ende des zu Ehren des Kaiserpaars gesetzten Feierlichkeiten breite der Präsident Faure folgenden Spruch aus: "Ew. Majestät verlassen uns jetzt nach einem kurzen Aufenthalt, welcher in den Annalen unserer Völker eine unangewöhnliche Erinnerung hinterläßt. Wie das Glück einer Herrschaft ist, während der Kaiser, welcher zu Werde gesiegen war, und die Kaiserin und Präsident Faure im Wagen, von einer glänzenden Suite französischer und russischer Offiziere gefolgt, die Front aller Regimenter unter enthusiastischem Beifall der Menge vorstießen. Hierauf begaben sich die Herrschaften auf ihre Tribüne, um den Böschelstein der Truppen, der um 1 Uhr begann, abzuhören.

\* Chalons. Am Ende des zu Ehren des Kaiserpaars gesetzten Feierlichkeiten breite der Präsident Faure folgenden Spruch aus: "Ew. Majestät verlassen uns jetzt nach einem kurzen Aufenthalt, welcher in den Annalen unserer Völker eine unangewöhnliche Erinnerung hinterläßt. Wie das Glück einer Herrschaft ist, während der Kaiser, welcher zu Werde gesiegen war, und die Kaiserin und Präsident Faure im Wagen, von einer glänzenden Suite französischer und russischer Offiziere gefolgt, die Front aller Regimenter unter enthusiastischem Beifall der Menge vorstießen. Hierauf begaben sich die Herrschaften auf ihre Tribüne, um den Böschelstein der Truppen, der um 1 Uhr begann, abzuhören.

\* Chalons. Am Ende des zu Ehren des Kaiserpaars gesetzten Feierlichkeiten breite der Präsident Faure folgenden Spruch aus: "Ew. Majestät verlassen uns jetzt nach einem kurzen Aufenthalt, welcher in den Annalen unserer Völker eine unangewöhnliche Erinnerung hinterläßt. Wie das Glück einer Herrschaft ist, während der Kaiser, welcher zu Werde gesiegen war, und die Kaiserin und Präsident Faure im Wagen, von einer glänzenden Suite französischer und russischer Offiziere gefolgt, die Front aller Regimenter unter enthusiastischem Beifall der Menge vorstießen. Hierauf begaben sich die Herrschaften auf ihre Tribüne, um den Böschelstein der Truppen, der um 1 Uhr begann, abzuhören.

\* Chalons. Am Ende des zu Ehren des Kaiserpaars gesetzten Feierlichkeiten breite der Präsident Faure folgenden Spruch aus: "Ew. Majestät verlassen uns jetzt nach einem kurzen Aufenthalt, welcher in den Annalen unserer Völker eine unangewöhnliche Erinnerung hinterläßt. Wie das Glück einer Herrschaft ist, während der Kaiser, welcher zu Werde gesiegen war, und die Kaiserin und Präsident Faure im Wagen, von einer glänzenden Suite französischer und russischer Offiziere gefolgt, die Front aller Regimenter unter enthusiastischem Beifall der Menge vorstießen. Hierauf begaben sich die Herrschaften auf ihre Tribüne, um den Böschelstein der Truppen, der um 1 Uhr begann, abzuhören.

\* Chalons. Am Ende des zu Ehren des Kaiserpaars gesetzten Feierlichkeiten breite der Präsident Faure folgenden Spruch aus: "Ew. Majestät verlassen uns jetzt nach einem kurzen Aufenthalt, welcher in den Annalen unserer Völker eine unangewöhnliche Erinnerung hinterläßt. Wie das Glück einer Herrschaft ist, während der Kaiser, welcher zu Werde gesiegen war, und die Kaiserin und Präsident Faure im Wagen, von einer glänzenden Suite französischer und russischer Offiziere gefolgt, die Front aller Regimenter unter enthusiastischem Beifall der Menge vorstießen. Hierauf begaben sich die Herrschaften auf ihre Tribüne, um den Böschelstein der Truppen, der um 1 Uhr begann, abzuhören.

\* Chalons. Am Ende des zu Ehren des Kaiserpaars gesetzten Feierlichkeiten breite der Präsident Faure folgenden Spruch aus: "Ew. Majestät verlassen uns jetzt nach einem kurzen Aufenthalt, welcher in den Annalen unserer Völker eine unangewöhnliche Erinnerung hinterläßt. Wie das Glück einer Herrschaft ist, während der Kaiser, welcher zu Werde gesiegen war, und die Kaiserin und Präsident Faure im Wagen, von einer glänzenden Suite französischer und russischer Offiziere gefolgt, die Front aller Regimenter unter enthusiastischem Beifall der Menge vorstießen. Hierauf begaben sich die Herrschaften auf ihre Tribüne, um den Böschelstein der Truppen, der um 1 Uhr begann, abzuhören.

\* Chalons. Am Ende des zu Ehren des Kaiserpaars gesetzten Feierlichkeiten breite der Präsident Faure folgenden Spruch aus: "Ew. Majestät verlassen uns jetzt nach einem kurzen Aufenthalt, welcher in den Annalen unserer Völker eine unangewöhnliche Erinnerung hinterläßt. Wie das Glück einer Herrschaft ist, während der Kaiser, welcher zu Werde gesiegen war, und die Kaiserin und Präsident Faure im Wagen, von einer glänzenden Suite französischer und russischer Offiziere gefolgt, die Front aller Regimenter unter enthusiastischem Beifall der Menge vorstießen. Hierauf begaben sich die Herrschaften auf ihre Tribüne, um den Böschelstein der Truppen, der um 1 Uhr begann, abzuhören.

\* Chalons. Am Ende des zu Ehren des Kaiserpaars gesetzten Feierlichkeiten breite der Präsident Faure folgenden Spruch aus: "Ew. Majestät verlassen uns jetzt nach einem kurzen Aufenthalt, welcher in den Annalen unserer Völker eine unangewöhnliche Erinnerung hinterläßt. Wie das Glück einer Herrschaft ist, während der Kaiser, welcher zu Werde gesiegen war, und die Kaiserin und Präsident Faure im Wagen, von einer glänzenden Suite französischer und russischer Offiziere gefolgt, die Front aller Regimenter unter enthusiastischem Beifall der Menge vorstießen. Hierauf begaben sich die Herrschaften auf ihre Tribüne, um den Böschelstein der Truppen, der um 1 Uhr begann, abzuhören.

\* Chalons. Am Ende des zu Ehren des Kaiserpaars gesetzten Feierlichkeiten breite der Präsident Faure folgenden Spruch aus: "Ew. Majestät verlassen uns jetzt nach einem kurzen Aufenthalt, welcher in den Annalen unserer Völker eine unangewöhnliche Erinnerung hinterläßt. Wie das Glück einer Herrschaft ist, während der Kaiser, welcher zu Werde gesiegen war, und die Kaiserin und Präsident Faure im Wagen, von einer glänzenden Suite französischer und russischer Offiziere gefolgt, die Front aller Regimenter unter enthusiastischem Beifall der Menge vorstießen. Hierauf begaben sich die Herrschaften auf ihre Tribüne, um den Böschelstein der Truppen, der um 1 Uhr begann, abzuhören.

\* Chalons. Am Ende des zu Ehren des Kaiserpaars gesetzten Feierlichkeiten breite der Präsident Faure folgenden Spruch aus: "Ew. Majestät verlassen uns jetzt nach einem kurzen Aufenthalt, welcher in den Annalen unserer Völker eine unangewöhnliche Erinnerung hinterläßt. Wie das Glück einer Herrschaft ist, während der Kaiser, welcher zu Werde gesiegen war, und die Kaiserin und Präsident Faure im Wagen, von einer glänzenden Suite französischer und russischer Offiziere gefolgt, die Front aller Regimenter unter enthusiastischem Beifall der Menge vorstießen. Hierauf begaben sich die Herrschaften auf ihre Tribüne, um den Böschelstein der Truppen, der um 1 Uhr begann, abzuhören.

\* Chalons. Am Ende des zu Ehren des Kaiserpaars gesetzten Feierlichkeiten breite der Präsident Faure folgenden Spruch aus: "Ew. Majestät verlassen uns jetzt nach einem kurzen Aufenthalt, welcher in den Annalen unserer Völker eine unangewöhnliche Erinnerung hinterläßt. Wie das Glück einer Herrschaft ist, während der Kaiser, welcher zu Werde gesiegen war, und die Kaiserin und Präsident Faure im Wagen, von einer glänzenden Suite französischer und russischer Offiziere gefolgt, die Front aller Regimenter unter enthusiastischem Beifall der Menge vorstießen. Hierauf begaben sich die Herrschaften auf ihre Tribüne, um den Böschelstein der Truppen, der um 1 Uhr begann, abzuhören.

\* Chalons. Am Ende des zu Ehren des Kaiserpaars gesetzten Feierlichkeiten breite der Präsident Faure folgenden Spruch aus: "Ew. Majestät verlassen uns jetzt nach einem kurzen Aufenthalt, welcher in den Annalen unserer Völker eine unangewöhnliche Erinnerung hinterläßt. Wie das Glück einer Herrschaft ist, während der Kaiser, welcher zu Werde gesiegen war, und die Kaiserin und Präsident Faure im Wagen, von einer glänzenden Suite französischer und russischer Offiziere gefolgt, die Front aller Regimenter unter enthusiastischem Beifall der Menge vorstießen. Hierauf begaben sich die Herrschaften auf ihre Tribüne, um den Böschelstein der Truppen, der um 1 Uhr begann, abzuhören.

\* Chalons. Am Ende des zu Ehren des Kaiserpaars gesetzten Feierlichkeiten breite der Präsident Faure folgenden Spruch aus: "Ew. Majestät verlassen uns jetzt nach einem kurzen Aufenthalt, welcher in den Annalen unserer Völker eine unangewöhnliche Erinnerung hinterläßt. Wie das Glück einer Herrschaft ist, während der Kaiser, welcher zu Werde gesiegen war, und die Kaiserin und Präsident Faure im Wagen, von einer glänzenden Suite französischer und russischer Offiziere gefolgt, die Front aller Regimenter unter enthusiastischem



Grob und bestimmte eigenhändig die Inschrift: „A Carnot Nicolas II.“ — Die Untersuchung hat ergeben, daß die angebliche Bombe vom Concordienplatz in der That ein Feuerwaffenwerper war. — Im Schloßhofe von Versailles hatte sich kurz vor dem Eintreffen des Czarenpaars ein Unfall ereignet. Die Pferde vor dem Wagen des früher eingetroffenen Finanzministers Cocherz scheuteten infolge eines Kanonenbeschusses inmitten der Menge; acht Personen wurden verletzt, darunter eine Dame, Frau Basset, die Gattin eines Generalsabs-Majors, gesöldig; ein Herr und ein Mädchen mußten in den ersten Stock des Schlosses gebracht werden, um verbunden zu werden. Wäre nicht ein mutiger Mann aus der Zuschauertribüne den Pferden in die Sägel gefallen und hätte sie zum Stehen gebracht, so hätte der Unfall schwerere Folgen gehabt. Der Czar und die Czarin bemerkten den Unfall, erschraken merklich und der Czar rief, anzuhalten, worauf das Czarenpaar mit bewegten Rennen nach der Unfallstelle schaute. Von den acht Verletzten sind fünf schwerverwundet, die Offiziersfrau Basset, der die Pferde die Stirnknöchen zerschmetterten, hoffnungslos. Der Finanzminister Cocherz veranlaßte direkt durch den anwesenden Versailler Staatsanwalt die Verhaftung seines Kutschers, der, um seiner Neugierde zu fröhnern, den Wagen führerlos hatte stehen lassen. Der Unfall hat bedeutende Aufregung verursacht und beeinflußte auch die Soirée im Schloß, wo die Stimmung darunter litt. Das Czarenpaar ließ wiederholte Erfundlungen einziehen nach dem Zustand der Verletzten. — Bei der Besichtigung des Versailler Schlosses verweilte der Czar aufjäsend lange in der Spiegelpalast. Keiner der Anwesenden sprach von den Ereignissen des Jahres 1871, doch der Czar kannte die Herzlichkeit genau und bestierte den Blick lange auf die historische Stelle der Proklamation des Deutschen Kaiserreiches. An der Galatafel, welche Abends im Schloß stattfand, nahm auch der Präsident des Pariser Gemeinderathes Vanduin mit seiner Gemahlin Theil. Der Czar konversierte einige Minuten mit ihm.

Beim Besicde des Pariser Stadthauses wurde zum ersten Mal das Wort "Bundesgenosse" (alibi) ausgesprochen, allerdings von einer wenig maßgebenden Bevölkertheit, dem Stadtrath vorstehenden Baudin. Er sagte: "Das Pariser Volk, das in Kaiserstadt seinen Gast und den Bundesgenossen der französischen Republik feiert, hat seine Arbeit unterbrochen, um Ew. Majestät und Ihrer Majestät der Kaiserin die Aulösigung darzubringen, die die Ueberlieferungen, die Vaterlandsliebe und der Glaube an die Geistide der beiden großen Freundevölker ihm gleichmäßig abholigen." Der Czar erwiderte: "Ich wußte, welcher Empfang meiner im Pariser Stadthaus hatte, ich habe den Empfang nicht vergessen, den der Pariser Stadtrath den Offizieren meiner Flotte bereitete. Ich dankte Ihnen aufrechtig und bitte Sie, meinen Dank und den Ausdruck meiner lebhaftesten Empathie dem Pariser Volke zu übermitteln." Als das Kaiserpaar das Stadthaus verließ, entstand ein furchterliches Gedränge; die Polizei hatte mit gewohnter Sorglosigkeit den Platz und die Straßen vom Volk überschwemmen lassen und ganz vergessen, daß das Kaiserpaar nicht ewig im Stadthause bleiben würde. Als der Czar gehen wollte, ersannen der Präfekt und die Oberbeamten eifrig die Unmöglichkeit, auch nur ein Bißel durch den Menschenwald schlüpfen zu lassen. Nun gaben sie den Befehl, um jeden Preis Lust zu schaffen. Einige hundert Schuzleute und ein Reiter-Regiment gingen gegen das Volk mit äußerster Schärfe vor. Es folgten zehn Minuten unbekreublichen Tumultus mit grauslichem Geichtrei, Pierdegestampf, Schreien und Stöhnen. Dann kroch der kaiserliche Wagen allerdings abfahren, allein gegen hundertvierzig — nichtamtliche Schädeln lagen dreihundert — ohnmächtige, gequetschte oder sonst verletzte Personen wurden vom Platz getragen. Es ist ein Wunder, daß keine Todesfälle vorlagen.

Donnerstag Abend fand in Versailles das vom Präsidenten der Republik zu Ehren der russischen Majestäten gegebene Diner statt. Die prächtig geschmückte Tafel war in der Gallerie des Palastes gedeckt. An dem Diner nahmen ungefähr 100 Personen Theil, die alle an verstellten Tafel saßen. Der Kaiser und Präsident Faure saßen sich gegenüber; zur Rechten des Kaisers lag Madame Faure, während die Kaiserin ihren Platz zur Rechten des Präsidenten Faure hatte. Unter den eingeladenen befanden sich die Minister, die Präsidenten der beiden Kammer, Loubet und Brissot, der russische Botschafter Baron Mohrenheim, der russische Botschafter von Giers, der russische Militärattaché General Baron Friedrichs, der französische Botschafter in Petersburg Général Montebello, der Leiter des russischen Ministeriums des Neuenhauses Schuchlin, General Boisdeffre, Admiral Gerval, Hauptmann Garnot u. a. Das Concert zu Ehren der russischen Majestäten begann um 10 Uhr. Beim Eintritt in den Saal führte der Kaiser Madame Faure, Präsident Faure hatte der Kaiserin den Arm gereicht. Unter den Künstlern befanden sich Sarah Bernhardt, Clémence, Gounelle, der Sänger Delmas, die Sängerin Delma. Die Tänzerinnen der Oper führten alle Tänze auf. — Um 11½ Uhr begaben die Majestäten unter begeisterten Eovationen der Menge sich durch die prächtig erleuchteten Straßen zum Bahnhof.

Kaiser Nikolaus drückte in Versailles dem Präsidenten Faure in warmen Worten seine Bewunderung aus über die Aufrichtigkeit und Überordnungen der Leidenschaften Menschen, Brüder und über die gute Haltung der Bevölkerung, deren Zutruhe ihm bei gescheitert hätten; schließlich bat der Kaiser den Präsidenten, dem Polizeipräfekten seine Anerkennung auszudrücken. Während des Abends ließen der Kaiser und Faure sich wiederholt nach dem Verlaufen der drei bei dem Unfall während der Ankunft schwer Verwundeten erkundigen. Auf dem Bahnhofsvorplatz verabschiedete Präsident Faure sich von dem Kaiserpaar. Der Kaiser drückte Faure herzlich die Hand. Letzterer schüttete der Kaiserin die Hand. Das Herzherpaar bestieg hieran, von Admiral Gervois gefolgt, den Zug. Die Musil spielte die beiden Hymnen. Der Kaiser entblößte Hauptes, und die Kaiserin blieben bis zum letzten Augenblick an der Thür des Wagens; als der Zug sich in Bewegung setzte, grüßte das Kaiserpaar den Präsidenten, während zahlreiche Anwesende riefen: "Es lebe Russland! Es lebe die Kaiserin! Es lebe der Czar!" Die Abschied des Kaiserpaars erfolgte 11 Uhr 30 Min. Präsident Faure fuhr mit den Ministern 10 Minuten später ab. Auch ihm bereitete die Menge Euvationen.

Der Kaiser von Russland hatte vorgestern eine halbstündige Urtredung mit dem französischen Botschafter in St. Petersburg, Grafen Montebello.

Um die langweilig gewordene Berichterstattung über jeden Schritt des Czaren interessant zu gestalten, erzählen die Pariser Zeitungen allerlei rührende, aber exilogene Geschichten. So soll der Czar anlässlich der Fahrt über die Place de la Concorde das Straßburg-Denkmal begrüßt und dadurch den Schmerz Frankreichs über den Verlust Elsass-Lothringens geliebt haben. Damit verhält es sich folgendermaßen: Der Czar befand sich mit seiner im Galawagen; als Letzterer das Straßburg-Denkmal passierte, zog seine, der seine Demonstration veräumt, den Hut. Der Czar glaubte, seine dank der Menge für ihre Zutreue und grüßte gleichfalls. In ähnlicher Weise wird die unbedeutendste Handlung des

Sehr bemerkenswert ist folgender Stimmungsbericht der „Frankf. Zeitg.“ aus Paris: Die Pariser haben lange vom Czaren gehabt und geträumt. Nun haben die Pariser dieses Söbelwesen endlich von Angesicht zu Angesicht erdacht. Sie haben einen sehr vornehmnen und sehr süßen Herrn gesehen, der an den Ausbrüchen des Volksenthusiasmus keinerlei Anteil nimmt, der bei vielen Ausbrüchen sich nicht gerade behaglich zu fühlen scheint, der hier und da die Hand oder gar nur einen Finger lässig grinsend an die Mühle führt, der bleich und ermüdet dreinlächelt und der Alles im Allem einem Mannen gleicht, der im Stillen den Augenblick herauwinkt, wo das Alles vorüber sein wird. So also sieht ein

Uzai in Wirklichkeit aus, und die Pariser meissen, dass sie sich ihn doch vielleicht nicht ganz richtig vorgestellt haben. Wenn er vorüberfahrt, so rufen sie zwar nach wie vor ihr „Vive le Tsar!“ mit voller Lungenkraft, aber hinterdrein schwören sie mit ihren Kritiken nicht. Ja, es giebt sogar Leute, welche sagen, dass es fraglich ist, ob der Enthusiasmus in der gleichen Stärke anhalten würde, wenn der Tsar „avec une tête comme ça“ vierzehn Tage statt dreien durch Paris führe. Man hört außerdem von allerlei meckwürdigen Schwachsinnern. Dem Czaren wird der General Gaußier vorgestellt, und er drückt ihm einfach die Hand, wie allen Anderen, ohne sich auch nur einen Augenblick bei dem Generalissimus der französischen Armee aufzuhalten. In der Oper ist er neben Madame Haute vergegangen, ohne ihr den Arm zu geben. Madame Haute kann ihre Fehler haben, aber sie ist eine brave Frau, sie ist außerdem die Gemahlin des Staatschefs, und es ist unbegreiflich, warum der Czar sie nicht geführt hat, es sei denn, dass dies auf ausdrückliches Verlangen des Herrn Haute geichehen ist, der seiner Frau den Vorwurf ersparen wollte, dass sie sich als Königin von Frankreich ausspiele. In der Oper haben Czar und Czarin zu dem neben ihnen sitzenden Chevanat Haute kaum ein Wort geredet, auch hat der Czar nicht ein einziges Mal geslachtet, so dass die Vorstellung ganz ohne Beifall verlief. Die Neuigkeiten, die er zu den ver-

bedenen Verdienstleistungen gehabt hat, mit denen er sprach, sind alle kurz und konventionell. Sie sind insgesamt von der Art des "C'est cela!" das er auf eine höflich-königliche Bemerkung des Herrn Ribot über den Beginn des russisch-französischen Kriegesnehmens entwidmete; noch in derselben Nacht wurde dieses monumentale "C'est cela!" durch eine eigene Havas-Note der Welt verbreitet. Herr Denelle hat es sogar schwer verlegt, indem er sagt, wann er eigentlich Minister des Auswärtigen gewesen sei. Es ist unerheblich, dass der Czar nicht einmal weltgeschichtliche Daten kennt, wie den Zeitpunkt der Ministeriehaft des Herrn Denelle. Mit dem deutschen Botschafter hat er sogar mitten im Palais des Präsidenten der Republik deutlich gesprochen; was die Blätter natürlich einstimmig todtschweigen. Die Pariser könnten verhaupt so manchen Anlass finden, um einzusehen, dass sie sich in der Auseinandersetzung gefäuscht haben, die sie sich von einem Czaren machen. Aber die Pariser klagen sich eben niemals. Sie haben Recht, und nicht der Czar. Der jetzige hat eben nicht die richtige Zarenart. Der jetzige ist kühn, aber sein Vater war warm; sein Vater hat insbesondere Frankreich mit helter Inbrust geliebt, und wenn Alexander III. nach Paris gekommen wäre, so wäre er französischer gewesen, wie die Pariser selbst. Auch löst die Presse einerlei Enttäuschung auskommen; die littlichen Neuerungen, die man in Privatgesprächen hören kann, finden keinen Weg in die Blätter, und diese wissen nicht genug zu berichten, wie entzückt der Czar von Paris ist. Sie überblitzen den Kaiser mit unerhörten Schmeicheleien. Sie strecken von nichts als von seinem edlen und freimüthigen Charakter, von seiner politischen Intelligenz, von seiner Altmuth und dem offenen Geist, den er bei jeder Gelegenheit zeigt, von dem staatsmännischen Geschick, mit dem er aus der Weisheit des Vaters zwar noch keine Früchte, weil dazu die Zeit mangelt, aber doch bereits Blüthen gezogen. Die letztere Wendung hat der "Temps" erfunden. Sie ist sehr schön, wenn man auch nicht recht weiß, was sie sagen will. Das Pariser Publikum innerseits hat seinen Enthusiasmus für den Czar auf die Czarin übergetragen. Der Czar ist kühn, aber die Czarin scheint von der Begeisterung der Menge ergriffen. Sie ist hochrot, wenn sie durch das jubelnde Volk fährt, ihre Augen strahlen, und sie wird nicht müde, tief das Haupt zu neigen. Also gut: "Vive la Czarin!" Der Erfolg der Czarin bei den Parisiern ist ein ungeheure: sie hat im Zuge alle Herzen erobern. Die Pariser haben Recht, aber Eines wissen sie nicht: Das, was sie an der Czarin wundern: die Wärme, die Herzlichkeit, die verschante Altmuth - das hat die Czarin nicht in Russland gelernt, denn sie weilt dort zu kurze Zeit, als das sie hätte Russin werden können. Das sind Eigenarten, die sie aus ihrer deutschen Heimat mitbringt. Es ist deutsches Weise, deutsches Gemüth, deutsche Weiblichkeit. Das allgemeine Ergebnis der Ruhmesteile in Paris ist bis jetzt so der Erfolg einer deutschen Frau. Wie können ganz aufzudenken mit kein.

Als Stimmungskymptom ist aus Paris zu verzeichnen, daß das lächerliche Gerücht erheit, der deutsche Kaiser sei incognitus in Paris.

Der Kaiser von Russland hat vor seiner Abreise von Paris 10,000 Tsch. für die Armen gespendet.

Zum Frühstück in der russischen Botschaft war nach der Voss.<sup>g</sup>, das geistliche Frankreich oder was davon noch vorhanden eingeschlagen; der Herzog und die Herzogin von Chartres, Herzog von Numale, Herzogin von Numale, der der Czar den zweiten Platz nach der Herzogin von Chartres anwies, das Herzogspaar Bonapart, die an den Sohn Mac Mahon's verheirathete Prinzessin von Cleans, das Herzogspaar Luynes, Herzogin d'Uzès, Herzog von Toulouseville, Gräfin Laferrière. Beim Frühstück überreichte die Herzogin von Chartres dem Kaiser einen prachtvollen Rosenstrauß im Namen des Herzogs von Cleans, der dem Czaren nochmals für den Beweis seiner Freundschaft dankte, den er Frankreich durch seinen Besuch gegeben. Der Czar nahm die Rosen und stellte verbindlich für die Gesinnungen des abwesenden Thronpräsidienten.

Über den Besuch der Witwe Carnot's bei der Czarin liegt ein Bericht vor, welcher von Mittheilungen der Madame Carnot berichtet. Madame Carnot erhielt aus Cherbourg eine Teppiche mit der Aussforderung, am ersten Tage die Czarin zu besuchen. Die Begegnung beider Damen, der unglücklichen, alternden Witwe eines tragisch um's Leben geskommenen Präsidenten und der jungen Ehemalbin des mächtigen Monarchen, war außerst herzlich. Die Czarin zeigte sich voll Theilnahme; sie erinnerte sich an alle traurigen Umstände des Todes Carnot's und erzählte, daß sie sich in England bei ihrer Großmutter, Königin Victoria, befinden habe, als die Nordnacht von Lyon bekannt wurde; sie erwähnte deren Theilnahme, welche sie schon damals gefühlt, und des lebhaften Schmerzes, den Carnot's Ermordung am Hofe und besonders bei der Königin Victoria hervorgerufen hatte. Czar Nikolaus ließ Madame Carnot bitten, am Grabe ihres Gatten anwesend zu sein, wenn er dasselbe besuchte. Madame Carnot wurde, ehe sie das Botschaftspalais verließ, noch zur Großfürstin Olga geführt, die fügte die eichmonatliche Großfürstin lächelnd hinzu.

In Bonn fanden unter Mwaltung des dortigen sozialistischen Gemeinderaths orge antisemitische Demonstrationen statt. 100 Sozialisten durchzogen die Straßen unter den Rufen: „Nieder mit Faure!“ „Nieder mit dem Kaiser!“ Herner waren zahlreiche Schafe mit der Aufschrift: „Tod dem Kaiser!“ angegriffen. Es end auf diesen Anlässen 18 Verhaftungen erfolgt.

Die tragische Geschichte der Familie de Lassus ist, wie bereits  
zur gemeldet, um ein neues Kapitel bereichert worden. Der zweite  
Sohn dessen, den man vor den zämmervollen Panamagegenden  
den „großen Franzosen“ nannte, der im Jahre 1818 geborene  
Söldner de Lassus ist infolge eines Sturzes von der Seite seines  
Pferdes gestorben. Er ist freiwillig in den Tod gegangen, nachdem  
es seit langer Zeit der Traubau über den Ruin seiner Familie  
eines Geistes bemächtigt hatte. Der ältere Bruder des Ver-  
storbenen Charles de Lassus ist unverzüglich, ohne sich um die  
 möglichen Folgen dieses Schrittes zu bemühen, aus seinem Exil  
 London nach Paris geeilt, um dem Verblichenen die letzten  
 Stunden zu erweilen. Charles de Lassus steht noch unter dem  
 Bange eines von dem Justizminister Ricard erlassenen Befehls,  
 der für die Summe von 750.000 Francs, zu der als Verte der ehemalige  
 Baurattenminister Valhaut verurtheilt worden war, mit hohem  
 Zins zu machen; da Herr de Lassus dieser neuen Verpflichtung  
 durch Erreichung seines Vermögens durch die Prozeßkosten und die  
 geordneten Wiedereinhaltungen der ehemaligen bezüglich verunreinigten  
 summen nicht nochzuhören vermochte, so zog er die Verbannung  
 einer neuen Haft vor. Angesichts des traurigen Beweggrundes,  
 der ihn nach Frankreich momentan zurückführt, wird man ein Auge

**Italien.** In der Provinz Palermo sind mehr als 100 Personen schattet worden, hauptsächlich in der Umgebung von Corleone und Termini, die verdächtig sind, mit den dort noch vorhandenen Briganten und Viehdieben im Einvernehmen zu stehen. Diese mögliche Massenverhaftung, die auf Anordnung des Civiloramicijars von Sizilien vorgenommen wurde, erregte einiges Aufsehen, um so mehr, als unter den Betroffenen auch angehörende und bis dahin verdächtige Personen sich befinden, und oppositionelle Blätter haben schon über eine Gewaltsatzregel der politischen Polizei rummert zu wollen. Es wurde aber bald bekannt, daß es sich nur um eine ebenso energische wie glückliche Platzregel der Sicherheitsbehörde handelt, unter der vielleicht auch einzelne Unschuldige übergehend zu leiden haben, die jedoch trotz ihrer ungewöhnlichen Form die Anerkennung aller Ordnungsliebenden verdient. Auch den besseren Klassen angehörende Mittelschicht des sizilianischen Brigantaggio haben schon allzu lange Sied der Strafe zu entgehen verstanden, und es gehörte ein mehr als gewöhnlicher Mut an, um endlich die Hand auf sie zu legen.

**Spanien.** Der "Figaro" meldet aus Madrid: Gegen einen General, der früher Generalstabschef des Oberkommandanten von Alba, Weyler, gewesen ist, ist die Untersuchung wegen Berthats eingeleitet worden.

**England.** Die Admiralität gab vier neue Kreuzer in Dienst. Von allen Seiten wird ein heuchelhafter Sturm gemeldet, der besonders auf dem irischen Meere wirkt. Bei Holyhead ist ein hoher untergegangen, wobei drei Mann um's Leben kamen. Das Leuchtfeuer bei Dunces Rock auf der transatlantischen Route, in der Nähe von Holyhead, ist verschwunden. Man berichtet, daß die 10 Mann starke Besatzung dieses Schiffes umgekommen ist. Vor der Insel Skomer, in der Nähe von Milford Haven, ist ein großes Schiff gesunken; die Mannschaft ist ertrunken. Telegramme von überallher berichten von großen Überwinnungen in Großbritannien.  
Wie verlautet, stehen die Verstärkungen des Geschwaders von Kamerun im Zusammenhang mit der Flucht des Präsidenten und Kolbs.  
**Türkei.** Nach der "Röhn. Ztg." dauert der Aufschluß aufstaat fort. Vor kurzem verbrannten die Greter türkische Regierungsbauten, Kasernen und Privathäuser, die vorher von ihren

wohnen verlassen worden waren. Eine Anzahl von Leb-  
ten hat sich den Behörden noch nicht unterworfen, die Ein-  
wohner verwehren den Regierungsorganen den Eintritt in die  
Stadt. Das Land zwischen Randa und der südlichen Küste ist  
in einem Zustande unbeschreiblicher Verwüstung; kein türkisches  
Haus, keine Moschee ist verschont geblieben; die meisten Le-  
ute stehen menschenleer, da sie ganz unbewohnbar sind. Die  
islamische Bevölkerung, die nach Randa geflohen ist, ist außer-  
halb, ohne Geldunterstützung zum Wiederaufbau ihrer Häuser  
zukommen. Die Konsuln in Ranea haben trotzdem darauf ge-  
hoben, daß die Türken, ehe sie noch eine Unterstützung empfängen  
dürften.

Eine offizielle Mittheilung behagt: Die Armenier, welche wandern wollen, müssen sich verpflichten und eine Garantie n, niemals zurückzukehren. Die bereits ausgewanderten Armenier verlieren, wenn sie nicht innerhalb eines Zeitraumes von astens zwei Monaten zurückkehren, die ottomanische Nationalität. Mit fremden Bößen zurückkehrende Armenier werden eingelassen. Auf die seit 20 Jahren ausgewanderten Armenier die Mitglieder des armenischen Komitees finden die vorstehenden Bestimmungen keine Anwendung. Die Armenier aus nicht- chen Gebieten werden nicht mehr naturalisiert.

## **Ärzt und Wissenschaft**

In der Königl. Hofoper ist vorgestern Franz Curtis's  
eigene Oper "Lili Tee" (Märchendichtung nach einem japan-  
ischen Motte von W. Kirchbach) in's Repertoire wieder aufge-  
nommen worden, gewiß unter voller Zustimmung aller Kenner.  
Freunde von Curtis's eigenartigen und hervorragendem com-  
positorischen Talente. Zum großen Vortheil des anmutigen  
Komponisten spricht vor Allem die Thatache, daß der Erfolg der  
Oper auch der vorgebrachten Reprise ten blieb, daß sogar zahl-  
reiche Einzelheiten bei wiederholtem Hören bedeutungsvoller  
erschienen, als am Abend der ersten Vorstellung. Curtis beweist  
in dieser jüngsten seiner Partituren von neuem, über welch  
einfachen und leichtflüssigen Quell von Melodik er verfügt, wie ge-  
gen ihm die Formen der neuen deutschen Schule geworden sind,  
Situosität der Instrumentierung, mitreißt welcher er über alle  
strukturellen Farben und Schattierungen gebietet. Ein so prächtig  
ausgewachsenes Talent verdient in jeder Hinsicht gefördert zu wer-  
den und der Königl. Generaldirektion ist besonders zu danken für  
Auffmerksamkeit, die sie der Bedeutung des Componisten mit  
Wiederannahme der "Lili Tee" bewiesen hat. Die früher be-  
ausführliche beprochenen Aufführung ist nur wenig Neues  
zufügen. Die Vorstellung wurde diesmal von Herrn Kapell-  
meister Hagen zum gleichen Vortheil des Werkes geleitet, wie  
er von Herrn Generalmusikdirektor Schuch, und neu bereit war  
die Lady mit Fr. Kühlich. Die übrigen Partien wurden, wie  
er, mit voller Hingabe von Fr. Wedekind, Fr. Bösenberger,  
Fr. Anthes, Scheidemann und Nebuschka dargestellt. Fr. Kühlich  
ist eine begabte Sängerin mit großen und schönen Mit-  
und gut verwendbar, wenn sie an den rechten Platz gestellt  
Sie hat auch vorgestern gezeigt, wie trefflich sie speziell  
zu wirken weiß, wie prächtig sich der ausgewachsene reine  
im Verein mit andern weichvollen Stimmen bewährt. Aber  
die Darstellung darf man kritisch nicht herantreten, wenn das  
Theaterhaus nicht mit einem Male vollständig zusammenfallen soll.  
Fr. Kühlich äußerlich zum Ausdruck brachte, sonnte vielleicht  
reicher Schattenreich eines schüchternen Pensionatschleins gelten,  
nicht als das Prototyp einer exzentrischen Engländerin, die  
die entferntesten Dörfer des japanischen Reiches bereist. Es  
die Dichtung vollständig verloren, wenn man auf die rich-  
tige Besetzung der Lady, auf die feinste Charakterisierung der-  
selben nicht einen besonderen Wert legen wollte. — Der Curti-  
Oper folgte eine Wiederholung von Delibes's "Goppeia".  
Es ist vor Allem Fr. Grimaldi wieder ganz hervorragend aus-  
geführt. Die Direktion des graziosen Balletts ist jetzt Herrn  
Pittrich übertragen worden, der mit großer Sicherheit und  
durchdringender Ruhe die Vorstellung leitete. Man hat unter seiner  
Führung keine einzige Feindseligkeit des genialen Werkes ver-  
hindern und die unübertraglichen Leistungen der Königl. Kapelle unter  
der Direktion ganz besonders mit reichem Beifall nach der

Königl. Hoftheaterstück. Ein neues Bühnenwerk von  
ermann bedeutet für die Theaterwelt immer eine Sensation,  
man sich doch von ihm zum Mindesten eine Unterbrechung  
äglichen Einerlei der Theatertrotz versprechen. Darin hat die  
nnenen unteres Königl. Schauspielhaus auch der Abend von  
stern nicht getäuscht, der die Erstaufführung der drei neuen  
ter des Dichters: „Teia“, „Hrischen“ und „Das  
ig-Männliche“ brachte; er war in mehr als einer Hin-  
ein Ereignis, wenn auch nicht durchaus ein erfreuliches. In  
in haben die Stücke bekanntlich in der Haupttheater eine enthu-  
ische Aufnahme gefunden, während man ihnen in Wien  
reservierter begegnete; und in Dresden? Troz all des Bei-  
der den Dichter der „Ehre“ nach jedem seiner dramatischen  
es vor die Gardine forderte, wird der feinhörige Premieren-  
cher kaum von mehr, als von einer höflichen Ablehnung sprechen  
en. Die erste dieser drei dialogisierten Novellen — mehr sind  
Dramen im Grunde genommen nicht — wirkte bestreitend,  
meiste unerträglich und die dritte verstand man nicht so recht.

weite unerträglich, und die dritte verstand man nicht so recht; die fühlte Aufnahme von Seiten des Publikums gewiß nicht ungerechtfertigt war. Die drei eigentlich selbständigen, in einer, Sujet und Sprache ganz heterogenen Einakter verknüpft der Übertitel „Morituri“ — nach Sueton das bekannte Schwort aus dem Gladiatorentanz an den Kaiser: avo Imperator mori te salutant — Heil Kaiser, Dich grüßen die zum Tode —, weil in jedem der drei Stücke die Hauptperson im Sinne des Todes steht: in „Teja“ der leiche Gothenkönig, dessen Zeitmahl — so bieh das Drama urprünglich — zum Tode wird, in „Fräschchen“ ein junger Dragonerleutnant, der als ein Opfer des Duellzwangs der Offiziere für seine verbrecherische Liebe einer reichen Schönern fällt, und im „Ewig-Männlichen“ ein junger Maler, der sich und seinen Freund, den tapferen Marschall, der Liebe zu einer herzlosen Rosette von Königin durch einen individuell gründlich kürt. Das erste Stück spielt im heroischen Alter, das zweite in der Gegenwart, das dritte im Rügendreich Phantasie, die vom Seitalter des Louis-quatorze nur das Raum vorlegt; das erste ist in schwerer Prosa geschrieben, das zweite in durchaus modernem Dialog, in freier, aber präzisier Alltagssprache, das dritte in seinem gedrehtesten, zielichen, einwandfreien Versen. Der künstlerische Werth der Novitäten ist verschieden; bei allen ihren Schwächen weist jede bedeutsame Seite auf. Der Anlage und dem Problem nach ist „Teja“ wertvollste, in einer passenden physiologischen Durchdringung der Charakteristik und in seinem Stimmungsgehalt liegen Vorzüge von „Fräschchen“, und das „Ewig-Männliche“ besticht formalste Weise. Ein vollendetes Kunstwerk ist aber keine dramatischen Arbeiten, dazu fehlt jeder wenig, aber dieses ist viel — einheitlicher Stil und dichterische Größe. Voran sind die beiden Einakter — von „Teja“ und „Fräschchen“ — eng mit einander verwandt sind, ja hier zunächst die Liebe — durchkomponirten Dramen mit einer reichgesiedelten Handlung und spannenden Konflikten, es sind nur Einoden, Schlüsse aus Dramen, deren Vorgerüchtliche und Entwicklung der Er nicht bringen will; wie jenen ihre handelnden Personen werden zu dem, was sie sind, sie treten uns fertig bei Beginn des Satzstrophes entgegen, wie müssen sie vom Dichter auf den Glauben hinnehmen. Das ist immer eine müßige und gesche Sache. Das Zeihen einer bedeutamen Handlung mit beiden Konflikten soll die Stimmung erheben; sie, die uninteressante Dramatiker als nebensächlich erachteten, weil sie sich für die poetischen Scenenübung von selbst ergab, ist jetzt zum obersten alleinigen Geheyl der Bühnenwerke erhoben worden. Das hat uns Sudermann mit den Jüngsten unserer Literatur gemeint, nur ein Unterschiede, daß er sie alle an theatralischer Kraft die Stimmung festzuhalten überläßt. Leider geht es bei Sudermann nie ganz ohne Unnatur und starke Unwahrscheinlichkeiten ab. In Hinsicht ist „Teja“ das schwächste seiner Werke, und sein

ch, und einmal gothisch zu kommen, ist trotz der kraftvollen Sition seines Dramoletz gänzlich mißglückt: man glaubtermann seine Gothen nicht; und das ist das Schlimmste, was Dichter passiren laun. Der Stoff ist so bedeutam, wie nur möglich: es handelt sich um den Untergang des Ligothentreibes eines Heldenkönigs Teza. Der finstere Herrscher, der Sohn des Totius, von dem Sudermann gleich bei Beatrix des Thüringens ein monologische, aber packende Charakteristik giebt, die übrigens der historischen Wahrheit, wie von der Tradition in gleich klarer Weise abweicht, will sterben, und sein Volk mit ihm. Das ist der Inhalt des ersten Theils des Einakters, der ein gewaltiges Menschenbild von grober heroischer Phantasie, eine dramatische Vision: bei aller Poze von kraftvoller Poesie ist. Leider verläßt den Aucthor das tragische Pathos sehr bald, und er fällt in den flüglichen

**Ton der Pugnischäferchen.** Die Unwobtbarkeit, daß die Gothen in der Zeit der höchsten Noth und Gefahr, in der das graue Gepräg des Hungers bereits durch ihr Lager geht, nichts bestores zu thun haben, als ihrem König eine Gemahlin aufzutragen, können wir uns noch gefallen lassen, aber daß dieser König, der viertelstundenlang in schändlichen Phrasen von sich und seiner hohen Mission spricht, der nie ein Held erkannt und das Lachen nicht gespannt haben will, in der letzten Stunde vor seinem Tode urplötzlich zum verliebten Fanz wird und mit seiner jungen Gemahlin herumtänzt wie ein grüner Junge, das wird siebst der Formlosen Sudermann noch läudnen. Es ist uns, als hätte der Dichter damit absichtlich das idealistische Bathos und das grobe Schamhaftigkeit seiner grausigen Todesszenen, dessen er sich wahrschlich nicht zu schamen brauchte, zertreten wollen einem überflächlichen und verstaubten Publikum zu lieben, das für das Große kein Verständnis hat und haben kann. Das Gleiche gilt von der Prude seines "Tea"; ihr absichtlicher Realismus im zweiten Akte muß jedem ethisch feinfühligen Menschen annehmen; und wenn den Sudermann am Schluss mit den Worten abgeht: "Es ist eigentlich schade um uns", so ist das leider noch nicht die schlimmste Qualität, die sich Sudermann leistet. — Besser gegückt ist dem Dichter Alles in Allem der zweite dramatische Wurf: er führt uns in die Welt von Gestern und Heute. In der Regel ist Sudermann zu Hause; hier kann er die moderne Salon- und Alltagsszene sprechen, in denen souveräne Beherrschung er von jeder Stelle hat, und seine Künstlerkraft in der Führung eines knappen Dialogs beweisen. Auch das Sujet liegt ihm näher; es ist eine unerträgliche Ehebrüderlichkeit, ein krasser Ausnahmefall, wie ihn Sudermann mit besonderer Vorliebe in seinen Dramen zu kennzeichnen pflegt. Der eigene Vater, ein typisch, leichtlebiges österreichisches Gutsbesitzer, hat seinen Sohn als er um die Hand der geliebten Coutine bittet, in Tod und Verderben gehetzt mit dem vieldeutigen Worte: „erlebe was“ und nun hat der blutungeheure Dragonerleutnant etwas erlebt, etwas bitteres Unheil. Er wird von dem Chebrem seiner angebeteten Schenken in klarettiert vom Hofe gerettet und muß mit einem launen "Gott sei Dank" die Zulassung zum Duell begrüßen, daß ihm den lieben Tod bringen wird. Denn auch österreichisch — das hat er mit dem Toberlandaten Tea gemein — will nicht mehr länger leben, da er nach seinen Ehrengesessen nicht mehr länger leben kann. Dem Duellwagen der Cuijzer hat Sudermann hier eine neue, vorsende Seite abgewonnen, und die Schließung vornehmstoller Ehegefüle und Ehekomplikation ist ihm wieder, in einer geradezu wiedergegebenen engen Spalte vorzüglich gelungen. Aber merkwürdig — der Dichter zeigt im "Tea" ein zweites Gesicht; er scheint ganz vergessen zu haben, daß er einst die "Ehe" angeschrieben hat, in der Graf Tratz, das lebenslang gewordene Feuilleton mit der verlorenen Kavalierschere und der guten Brustseite, so schenkt über den Scheinbegriff der Ehebeschreibung zu sprechen wußte und nur die Flucht als oberste Rettung gelten wollte. Vieles ist Sudermann nun wirklich anderen Sinnes geworden, oder er will der Welt nicht ohne ein gewisses funktionsloses Hassinnemal die "höchste Objektivität" seinen Freunden gegenüber beweisen. Aber es gibt Leute, und wir kennen viele von großer Autorität, die dieses Jonglieren und Chancieren dem Dichter bitter ableben werden, und gewiß nicht mit Unrecht. Doch ist "Tea" am besten gelungen. Die schwule Stimme, das Gedachte und Ängstliche der Situation, die geprägte Form im Ausdruck, der nervöse Tenor und die einheitliche Grundstimmlage der ganzen Scene, auf der der Druck eines dunklen Schicksals lastet, Alles das ist meisterlich getroffen und macht dem großen Theatralisten Sudermann, der mit dem leisen Schraubstock Mittel mit bloßen Andeutungen, bald ausgeworfenen Gedanken die gewaltigen Wirkungen zu erzielen weiß. Wie, wo doch man das Unerschöpfliche des Sujets, das Geschaut des Ausnahmezwecks vorübergehend vergessen kann. — Das dritte Stück, das "Groß-Männliche", nennt der Dichter ein Spiel, vielleicht als eine Spurheit, in es auch nicht sehr mutig ist es wie eine tolle Farce an, bald wie ein jeu d'esprit im Stile Rollerts, in dem Wit und geistige Pointen über das overettante Nächstes der Handlung hinwegtauschen wollen. Als erstmals nehmende Sämtre steht dem Ganzen die Schärfe; der Dichter löst sich in nem reden und sagt keine Weisheit in einer breiten Runde von allzu prächtigen Reimen aus, die aber eindrückend wirkt und dem Fun jenes Humors hemmt. Man hat tatsächlich auch hier das Bedenken: Sudermann will zeigen, daß er alle kann, in allen Sätzen gerecht ist und Idealismus und Realismus in seinem Dichterbüro zu vereinen im Stande ist. Aber bei seinem Unrecht sieht man, daß der Dichter von "Morituri" doch nicht vermag, daß er doch nicht der Druck dieser neuen Kunst ist, als welcher er vor einem Decennium mit dem jauzenden Goethe'schen Anhänger überall begrüßt wurde. Auch in seinem neuesten Werk steht dabei zweitwielig wieder ein gutes Theil dichterischen Elements, aber die theatralische Mache, die Sucht nach grossen Effekten erfüllt es beinahe ganz; der Geist des Dramatikers trügt alle drei Einakter auf hasten Schwung, aber das Herz des Dramas von "Frau Torpe" hört man nur selten in ihnen schlagen. — Die Darstellung, die die Novitäten an unserer Bühne erbringen, verdient Worte der höchsten Anerkennung. Die Leistung Wiede's als Teja war von grandioser Anlage und gewöltiger Durchführung und ließ von Neuen keine Bedeutung als einziger Charakterspieler ahnen, während er sich mit lebenswürdiger Grazie durch die glatten Reize des "Groß-Männlichen" zu schämen wußte. Für die verachtete, etwas sentimentale und harmonische Baithilde legte Ad. Politz die reichen Mittel ihrer kritischen Darstellungswweise in die Waagschale und schuf ein Bild der holdeligen Gemahlin Tejas, das wieder von ergrauernder Innerlichkeit und Herzlichkeit war und den Intentionen des Dichters voll entsprach. Dem Kritikerischen Dichter verhalfen Herr Hamz, der den jungen Dragonerleutnant den ganzen Zauber seiner liebenswürdigen Persönlichkeit ließ, und Herr Holzbach, der sich diesmal als durchaus moderner Schauspieler von energischer Charakterisierungskunst im Stile eines Friedrich Mittermayer oder Emanuel Reiter erwies, zu einem ersten Sieg. Blaublich bis in die Zingertypen war die alte Majorin des Jel. Ulrich, ein Bild ruhender Mutterliebe, wie man es leider auf der Bühne öfter findet, als im Leben. Im Spiel vom "Groß-Männlichen" war Jel. Salbach als König von Krimpendorf ebenso entzückend wie einzigartig. Die Verleistung Wiede's als Teja war von grandioser Anlage und gewöltiger Durchführung und ließ von Neuen keine Bedeutung als einziger Charakterspieler ahnen, während er sich mit lebenswürdiger Grazie durch die glatten Reize des "Groß-Männlichen" zu schämen wußte. Für die verachtete, etwas sentimentale und harmonische Baithilde legte Ad. Politz die reichen Mittel ihrer kritischen Darstellungswweise in die Waagschale und schuf ein Bild der holdeligen Gemahlin Tejas, das wieder von ergrauernder Innerlichkeit und Herzlichkeit war und den Intentionen des Dichters voll entsprach. Dem Kritikerischen Dichter verhalfen Herr Hamz, der den jungen Dragonerleutnant den ganzen Zauber seiner liebenswürdigen Persönlichkeit ließ, und Herr Holzbach, der sich diesmal als durchaus moderner Schauspieler von energischer Charakterisierungskunst im Stile eines Friedrich Mittermayer oder Emanuel Reiter erwies, zu einem ersten Sieg. Blaublich bis in die Zingertypen war die alte Majorin des Jel. Ulrich, ein Bild ruhender Mutterliebe, wie man es leider auf der Bühne öfter findet, als im Leben. Im Spiel vom "Groß-Männlichen" war Jel. Salbach als König von Krimpendorf ebenso entzückend wie einzigartig. Die Verleistung Wiede's als Teja war von grandioser Anlage und gewöltiger Durchführung und ließ von Neuen keine Bedeutung als einziger Charakterspieler ahnen, während er sich mit lebenswürdiger Grazie durch die glatten Reize des "Groß-Männlichen" zu schämen wußte. Für die verachtete, etwas sentimentale und harmonische Baithilde legte Ad. Politz die reichen Mittel ihrer kritischen Darstellungswweise in die Waagschale und schuf ein Bild der holdeligen Gemahlin Tejas, das wieder von ergrauernder Innerlichkeit und Herzlichkeit war und den Intentionen des Dichters voll entsprach. Dem Kritikerischen Dichter verhalfen Herr Hamz, der den jungen Dragonerleutnant den ganzen Zauber seiner liebenswürdigen Persönlichkeit ließ, und Herr Holzbach, der sich diesmal als durchaus moderner Schauspieler von energischer Charakterisierungskunst im Stile eines Friedrich Mittermayer oder Emanuel Reiter erwies, zu einem ersten Sieg. Blaublich bis in die Zingertypen war die alte Majorin des Jel. Ulrich, ein Bild ruhender Mutterliebe, wie man es leider auf der Bühne öfter findet, als im Leben. Im Spiel vom "Groß-Männlichen" war Jel. Salbach als König von Krimpendorf ebenso entzückend wie einzigartig. Die Verleistung Wiede's als Teja war von grandioser Anlage und gewöltiger Durchführung und ließ von Neuen keine Bedeutung als einziger Charakterspieler ahnen, während er sich mit lebenswürdiger Grazie durch die glatten Reize des "Groß-Männlichen" zu schämen wußte. Für die verachtete, etwas sentimentale und harmonische Baithilde legte Ad. Politz die reichen Mittel ihrer kritischen Darstellungswweise in die Waagschale und schuf ein Bild der holdeligen Gemahlin Tejas, das wieder von ergrauernder Innerlichkeit und Herzlichkeit war und den Intentionen des Dichters voll entsprach. Dem Kritikerischen Dichter verhalfen Herr Hamz, der den jungen Dragonerleutnant den ganzen Zauber seiner liebenswürdigen Persönlichkeit ließ, und Herr Holzbach, der sich diesmal als durchaus moderner Schauspieler von energischer Charakterisierungskunst im Stile eines Friedrich Mittermayer oder Emanuel Reiter erwies, zu einem ersten Sieg. Blaublich bis in die Zingertypen war die alte Majorin des Jel. Ulrich, ein Bild ruhender Mutterliebe, wie man es leider auf der Bühne öfter findet, als im Leben. Im Spiel vom "Groß-Männlichen" war Jel. Salbach als König von Krimpendorf ebenso entzückend wie einzigartig. Die Verleistung Wiede's als Teja war von grandioser Anlage und gewöltiger Durchführung und ließ von Neuen keine Bedeutung als einziger Charakterspieler ahnen, während er sich mit lebenswürdiger Grazie durch die glatten Reize des "Groß-Männlichen" zu schämen wußte. Für die verachtete, etwas sentimentale und harmonische Baithilde legte Ad. Politz die reichen Mittel ihrer kritischen Darstellungswweise in die Waagschale und schuf ein Bild der holdeligen Gemahlin Tejas, das wieder von ergrauernder Innerlichkeit und Herzlichkeit war und den Intentionen des Dichters voll entsprach. Dem Kritikerischen Dichter verhalfen Herr Hamz, der den jungen Dragonerleutnant den ganzen Zauber seiner liebenswürdigen Persönlichkeit ließ, und Herr Holzbach, der sich diesmal als durchaus moderner Schauspieler von energischer Charakterisierungskunst im Stile eines Friedrich Mittermayer oder Emanuel Reiter erwies, zu einem ersten Sieg. Blaublich bis in die Zingertypen war die alte Majorin des Jel. Ulrich, ein Bild ruhender Mutterliebe, wie man es leider auf der Bühne öfter findet, als im Leben. Im Spiel vom "Groß-Männlichen" war Jel. Salbach als König von Krimpendorf ebenso entzückend wie einzigartig. Die Verleistung Wiede's als Teja war von grandioser Anlage und gewöltiger Durchführung und ließ von Neuen keine Bedeutung als einziger Charakterspieler ahnen, während er sich mit lebenswürdiger Grazie durch die glatten Reize des "Groß-Männlichen" zu schämen wußte. Für die verachtete, etwas sentimentale und harmonische Baithilde legte Ad. Politz die reichen Mittel ihrer kritischen Darstellungswweise in die Waagschale und schuf ein Bild der holdeligen Gemahlin Tejas, das wieder von ergrauernder Innerlichkeit und Herzlichkeit war und den Intentionen des Dichters voll entsprach. Dem Kritikerischen Dichter verhalfen Herr Hamz, der den jungen Dragonerleutnant den ganzen Zauber seiner liebenswürdigen Persönlichkeit ließ, und Herr Holzbach, der sich diesmal als durchaus moderner Schauspieler von energischer Charakterisierungskunst im Stile eines Friedrich Mittermayer oder Emanuel Reiter erwies, zu einem ersten Sieg. Blaublich bis in die Zingertypen war die alte Majorin des Jel. Ulrich, ein Bild ruhender Mutterliebe, wie man es leider auf der Bühne öfter findet, als im Leben. Im Spiel vom "Groß-Männlichen" war Jel. Salbach als König von Krimpendorf ebenso entzückend wie einzigartig. Die Verleistung Wiede's als Teja war von grandioser Anlage und gewöltiger Durchführung und ließ von Neuen keine Bedeutung als einziger Charakterspieler ahnen, während er sich mit lebenswürdiger Grazie durch die glatten Reize des "Groß-Männlichen" zu schämen wußte. Für die verachtete, etwas sentimentale und harmonische Baithilde legte Ad. Politz die reichen Mittel ihrer kritischen Darstellungswweise in die Waagschale und schuf ein Bild der holdeligen Gemahlin Tejas, das wieder von ergrauernder Innerlichkeit und Herzlichkeit war und den Intentionen des Dichters voll entsprach. Dem Kritikerischen Dichter verhalfen Herr Hamz, der den jungen Dragonerleutnant den ganzen Zauber seiner liebenswürdigen Persönlichkeit ließ, und Herr Holzbach, der sich diesmal als durchaus moderner Schauspieler von energischer Charakterisierungskunst im Stile eines Friedrich Mittermayer oder Emanuel Reiter erwies, zu einem ersten Sieg. Blaublich bis in die Zingertypen war die alte Majorin des Jel. Ulrich, ein Bild ruhender Mutterliebe, wie man es leider auf der Bühne öfter findet, als im Leben. Im Spiel vom "Groß-Männlichen" war Jel. Salbach als König von Krimpendorf ebenso entzückend wie einzigartig. Die Verleistung Wiede's als Teja war von grandioser Anlage und gewöltiger Durchführung und ließ von Neuen keine Bedeutung als einziger Charakterspieler ahnen, während er sich mit lebenswürdiger Grazie durch die glatten Reize des "Groß-Männlichen" zu schämen wußte. Für die verachtete, etwas sentimentale und harmonische Baithilde legte Ad. Politz die reichen Mittel ihrer kritischen Darstellungswweise in die Waagschale und schuf ein Bild der holdeligen Gemahlin Tejas, das wieder von ergrauernder Innerlichkeit und Herzlichkeit war und den Intentionen des Dichters voll entsprach. Dem Kritikerischen Dichter verhalfen Herr Hamz, der den jungen Dragonerleutnant den ganzen Zauber seiner liebenswürdigen Persönlichkeit ließ, und Herr Holzbach, der sich diesmal als durchaus moderner Schauspieler von energischer Charakterisierungskunst im Stile eines Friedrich Mittermayer oder Emanuel Reiter erwies, zu einem ersten Sieg. Blaublich bis in die Zingertypen war die alte Majorin des Jel. Ulrich, ein Bild ruhender Mutterliebe, wie man es leider auf der Bühne öfter findet, als im Leben. Im Spiel vom "Groß-Männlichen" war Jel. Salbach als König von Krimpendorf ebenso entzückend wie einzigartig. Die Verleistung Wiede's als Teja war von grandioser Anlage und gewöltiger Durchführung und ließ von Neuen keine Bedeutung als einziger Charakterspieler ahnen, während er sich mit lebenswürdiger Grazie durch die glatten Reize des "Groß-Männlichen" zu schämen wußte. Für die verachtete, etwas sentimentale und harmonische Baithilde legte Ad. Politz die reichen Mittel ihrer kritischen Darstellungswweise in die Waagschale und schuf ein Bild der holdeligen Gemahlin Tejas, das wieder von ergrauernder Innerlichkeit und Herzlichkeit war und den Intentionen des Dichters voll entsprach. Dem Kritikerischen Dichter verhalfen Herr Hamz, der den jungen Dragonerleutnant den ganzen Zauber seiner liebenswürdigen Persönlichkeit ließ, und Herr Holzbach, der sich diesmal als durchaus moderner Schauspieler von energischer Charakterisierungskunst im Stile eines Friedrich Mittermayer oder Emanuel Reiter erwies, zu einem ersten Sieg. Blaublich bis in die Zingertypen war die alte Majorin des Jel. Ulrich, ein Bild ruhender Mutterliebe, wie man es leider auf der Bühne öfter findet, als im Leben. Im Spiel vom "Groß-Männlichen" war Jel. Salbach als König von Krimpendorf ebenso entzückend wie einzigartig. Die Verleistung Wiede's als Teja war von grandioser Anlage und gewöltiger Durchführung und ließ von Neuen keine Bedeutung als einziger Charakterspieler ahnen, während er sich mit lebenswürdiger Grazie durch die glatten Reize des "Groß-Männlichen" zu schämen wußte. Für die verachtete, etwas sentimentale und harmonische Baithilde legte Ad. Politz die reichen Mittel ihrer kritischen Darstellungswweise in die Waagschale und schuf ein Bild der holdeligen Gemahlin Tejas, das wieder von ergrauernder Innerlichkeit und Herzlichkeit war und den Intentionen des Dichters voll entsprach. Dem Kritikerischen Dichter verhalfen Herr Hamz, der den jungen Dragonerleutnant den ganzen Zauber seiner liebenswürdigen Persönlichkeit ließ, und Herr Holzbach, der sich diesmal als durchaus moderner Schauspieler von energischer Charakterisierungskunst im Stile eines Friedrich Mittermayer oder Emanuel Reiter erwies, zu einem ersten Sieg. Blaublich bis in die Zingertypen war die alte Majorin des Jel. Ulrich, ein Bild ruhender Mutterliebe, wie man es leider auf der Bühne öfter findet, als im Leben. Im Spiel vom "Groß-Männlichen" war Jel. Salbach als König von Krimpendorf ebenso entzückend wie einzigartig. Die Verleistung Wiede's als Teja war von grandioser Anlage und gewöltiger Durchführung und ließ von Neuen keine Bedeutung als einziger Charakterspieler ahnen, während er sich mit lebenswürdiger Grazie durch die glatten Reize des "Groß-Männlichen" zu schämen wußte. Für die verachtete, etwas sentimentale und harmonische Baithilde legte Ad. Politz die reichen Mittel ihrer kritischen Darstellungswweise in die Waagschale und schuf ein Bild der holdeligen Gemahlin Tejas, das wieder von ergrauernder Innerlichkeit und Herzlichkeit war und den Intentionen des Dichters voll entsprach. Dem Kritikerischen Dichter verhalfen Herr Hamz, der den jungen Dragonerleutnant den ganzen Zauber seiner liebenswürdigen Persönlichkeit ließ, und Herr Holzbach, der sich diesmal als durchaus moderner Schauspieler von energischer Charakterisierungskunst im Stile eines Friedrich Mittermayer oder Emanuel Reiter erwies, zu einem ersten Sieg. Blaublich bis in die Zingertypen war die alte Majorin des Jel. Ulrich, ein Bild ruhender Mutterliebe, wie man es leider auf der Bühne öfter findet, als im Leben. Im Spiel vom "Groß-Männlichen" war Jel. Salbach als König von Krimpendorf ebenso entzückend wie einzigartig. Die Verleistung Wiede's als Teja war von grandioser Anlage und gewöltiger Durchführung und ließ von Neuen keine Bedeutung als einziger Charakterspieler ahnen, während er sich mit lebenswürdiger Grazie durch die glatten Reize des "Groß-Männlichen" zu schämen wußte. Für die verachtete, etwas sentimentale und harmonische Baithilde legte Ad. Politz die reichen Mittel ihrer kritischen Darstellungswweise in die Waagschale und schuf ein Bild der holdeligen Gemahlin Tejas, das wieder von ergrauernder Innerlichkeit und Herzlichkeit war und den Intentionen des Dichters voll entsprach. Dem Kritikerischen Dichter verhalfen Herr Hamz, der den jungen Dragonerleutnant den ganzen Zauber seiner liebenswürdigen Persönlichkeit ließ, und Herr Holzbach, der sich diesmal als durchaus moderner Schauspieler von energischer Charakterisierungskunst im Stile eines Friedrich Mittermayer oder Emanuel Reiter erwies, zu einem ersten Sieg. Blaublich bis in die Zingertypen war die alte Majorin des Jel. Ulrich, ein Bild ruhender Mutterliebe, wie man es leider auf der Bühne öfter findet, als im Leben. Im Spiel vom "Groß-Männlichen" war Jel. Salbach als König von Krimpendorf ebenso entzückend wie einzigartig. Die Verleistung Wiede's als Teja war von grandioser Anlage und gewöltiger Durchführung und ließ von Neuen keine Bedeutung als einziger Charakterspieler ahnen, während er sich mit lebenswürdiger Grazie durch die glatten Reize des "Groß-Männlichen" zu schämen wußte. Für die verachtete, etwas sentimentale und harmonische Baithilde legte Ad. Politz die reichen Mittel ihrer kritischen Darstellungswweise in die Waagschale und schuf ein Bild der holdeligen Gemahlin Tejas, das wieder von ergrauernder Innerlichkeit und Herzlichkeit war und den Intentionen des Dichters voll entsprach. Dem Kritikerischen Dichter verhalfen Herr Hamz, der den jungen Dragonerleutnant den ganzen Zauber seiner liebenswürdigen Persönlichkeit ließ, und Herr Holzbach, der sich diesmal als durchaus moderner Schauspieler von energischer Charakterisierungskunst im Stile eines Friedrich Mittermayer oder Emanuel Reiter erwies, zu einem ersten Sieg. Blaublich bis in die Zingertypen war die alte Majorin des Jel. Ulrich, ein Bild ruhender Mutterliebe, wie man es leider auf der Bühne öfter findet, als im Leben. Im Spiel vom "Groß-Männlichen" war Jel. Salbach als König von Krimpendorf ebenso entzückend wie einzigartig. Die Verleistung Wiede's als Teja war von grandioser Anlage und gewöltiger Durchführung und ließ von Neuen keine Bedeutung als einziger Charakterspieler ahnen, während er sich mit lebenswürdiger Grazie durch die glatten Reize des "Groß-Männlichen" zu schämen wußte. Für die verachtete, etwas sentimentale und harmonische Baithilde legte Ad. Politz die reichen Mittel ihrer kritischen Darstellungswweise in die Waagschale und schuf ein Bild der holdeligen Gemahlin Tejas, das wieder von ergrauernder Innerlichkeit und Herzlichkeit war und den Intentionen des Dichters voll entsprach. Dem Kritikerischen Dichter verhalfen Herr Hamz, der den jungen Dragonerleutnant den ganzen Zauber seiner liebenswürdigen Persönlichkeit ließ, und Herr Holzbach, der sich diesmal als durchaus moderner Schauspieler von energischer Charakterisierungskunst im Stile eines Friedrich Mittermayer oder Emanuel Reiter erwies, zu einem ersten Sieg. Blaublich bis in die Zingertypen war die alte Majorin des Jel. Ulrich, ein Bild ruhender Mutterliebe, wie man es leider auf der Bühne öfter findet, als im Leben. Im Spiel vom "Groß-Männlichen" war Jel. Salbach als König von Krimpendorf ebenso entzückend wie einzigartig. Die Verleistung Wiede's als Teja war von grandioser Anlage und gewöltiger Durchführung und ließ von Neuen keine Bedeutung als einziger Charakterspieler ahnen, während er sich mit lebenswürdiger Grazie durch die glatten Reize des "Groß-Männlichen" zu schämen wußte. Für die verachtete, etwas sentimentale und harmonische Baithilde legte Ad. Politz die reichen Mittel ihrer kritischen Darstellungswweise in die Waagschale und schuf ein Bild der holdeligen Gemahlin Tejas, das wieder von ergrauernder Innerlichkeit und Herzlichkeit war und den Intentionen des Dichters voll entsprach. Dem Kritikerischen Dichter verhalfen Herr Hamz, der den jungen Dragonerleutnant den ganzen Zauber seiner liebenswürdigen Persönlichkeit ließ, und Herr Holzbach, der sich diesmal als durchaus moderner Schauspieler von energischer Charakterisierungskunst im Stile eines Friedrich Mittermayer oder Emanuel Reiter erwies, zu einem ersten Sieg. Blaublich bis in die Zingertypen war die alte Majorin des Jel. Ulrich, ein Bild ruhender Mutterliebe, wie man es leider auf der Bühne öfter findet, als im Leben. Im Spiel vom "Groß-Männlichen" war Jel. Salbach als König von Krimpendorf ebenso entzückend wie einzigartig. Die Verleistung Wiede's als Teja war von grandioser Anlage und gewöltiger Durchführung und ließ von Neuen keine Bedeutung als einziger Charakterspieler ahnen, während er sich mit lebenswürdiger Grazie durch die glatten Reize des "Groß-Männlichen" zu schämen wußte. Für die verachtete, etwas sentimentale und harmonische Baithilde legte Ad. Politz die reichen Mittel ihrer kritischen Darstellungswweise in die Waagschale und schuf ein Bild der holdeligen Gemahlin Tejas, das wieder von ergrauernder Innerlichkeit und Herzlichkeit war und den Intentionen des Dichters voll entsprach. Dem Kritikerischen Dichter verhalfen Herr Hamz, der den jungen Dragonerleutnant den ganzen Zauber seiner liebenswürdigen Persönlichkeit ließ, und Herr Holzbach, der sich diesmal als durchaus moderner Schauspieler von energischer Charakterisierungskunst im Stile eines Friedrich Mittermayer oder Emanuel Reiter erwies, zu einem ersten Sieg. Blaublich bis in die Zingertypen war die alte Majorin des Jel. Ulrich, ein Bild ruhender Mutterliebe, wie man es leider auf der Bühne öfter findet, als im Leben. Im Spiel vom "Groß-Männlichen" war Jel. Salbach als König von Krimpendorf ebenso entzückend wie einzigartig. Die Verleistung Wiede's als Teja war von grandioser Anlage und gewöltiger Durchführung und ließ von Neuen keine Bedeutung als einziger Charakterspieler ahnen, während er sich mit lebenswürdiger Grazie durch die glatten Reize des "Groß-Männlichen" zu schämen wußte. Für die verachtete, etwas sentimentale und harmonische Baithilde legte Ad. Politz die reichen Mittel ihrer kritischen Darstellungswweise in die Waagschale und schuf ein Bild der holdeligen Gemahlin Tejas, das wieder von ergrauernder Innerlichkeit und Herzlichkeit war und den Intentionen des Dichters voll entsprach. Dem Kritikerischen Dichter verhalfen Herr Hamz, der den jungen Dragonerleutnant den ganzen Zauber seiner liebenswürdigen Persönlichkeit ließ, und Herr Holzbach, der sich diesmal als durchaus moderner Schauspieler von energischer Charakterisierungskunst im Stile eines Friedrich Mittermayer oder Emanuel Reiter erwies, zu einem ersten Sieg. Blaublich bis in die Zingertypen war die alte Majorin des Jel. Ulrich, ein Bild ruhender Mutterliebe, wie man es leider auf der Bühne öfter findet, als im Leben. Im Spiel vom "Groß-Männlichen" war Jel. Salbach als König von Krimpendorf ebenso entzückend wie einzigartig. Die Verleistung Wiede's als Teja war von grandioser Anlage und gewöltiger Durchführung und ließ von Neuen keine Bedeutung als einziger Charakterspieler ahnen, während er sich mit lebenswürdiger Grazie durch die glatten Reize des "Groß-Männlichen" zu schämen wußte. Für die verachtete, etwas sentimentale und harmonische Baithilde legte Ad. Politz die reichen Mittel ihrer kritischen Darstellungswweise in die Waagschale und schuf ein Bild der holdeligen Gemahlin Tejas, das wieder von ergrauernder Innerlichkeit und Herzlichkeit war und den Intentionen des Dichters voll entsprach. Dem Kritikerischen Dichter verhalfen Herr Hamz, der den jungen Dragonerleutnant den ganzen Zauber seiner liebenswürdigen Persönlichkeit ließ, und Herr Holzbach, der sich diesmal als durchaus moderner Schauspieler von energischer Charakterisierungskunst im Stile eines Friedrich Mittermayer oder Emanuel Reiter erwies, zu einem ersten Sieg. Blaublich bis in die Zingertypen war die alte Majorin des Jel. Ulrich, ein Bild ruhender Mutterliebe

Freitag früh 1 Uhr verschied plötzlich unter guter Gattin, Vater und Großvater, Herr Schuhmachermeister  
**August Hermann Fuchs.**  
Die Beerdigung findet Montag Nachm. 1/2 Uhr vom Trauerhaus, Oberseestrasse Nr. 14, 3. aus statt.  
Die trauernden Hinterlassenen.

### Zodes-Anzeige.

Nur hierdurch allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht, daß heute Nachmittag 1/2 Uhr unser lieber Vater und Vater, der Fleischermeister

## Traugott Hering in Schandau

verschieden ist und Sonntag, den 11. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, beerdigt werden wird.

Schandau, den 8. Oktober 1896.

Die trauernde Witwe  
nebst Kindern.

### Zodes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß gestern Abend 1/2 Uhr unsere gute, liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin, Frau

## Johanne Christ. Merbitz geb. Werner,

nach kurzem aber schweren Krankenlager sonst verschieden ist.

Leutewitz, den 9. Oktober 1896.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 11. Oktober, Nachm. 1 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

## Herr Moritz Windisch, Privatus,

in seinem 79. Lebensjahr, was hierdurch tief betrübt anzugehen.

### Die Hinterbliebenen.

Blauen-Dresden, den 9. Oktober 1896.

Die Beerdigung findet Sonntag den 11. Oktober, Nachmittags 5 Uhr, von der Begräbnishalle des Altenfriedhofes in Löbau aus statt.

Vorgestern Nachmittag 1/2 Uhr verschied sonst nach langem schweren Leben unsere innig geliebte gute Mutter.

## Frau Auguste verw. Zugführer Große geb. Müller.

Um siele Theilnahme bitten

### die tieftrauernden Kinder:

Richard Große,  
Helene Große,  
Anna Große geb. Eng.  
Hans Große als Enkel.

Die Beerdigung findet Sonntag Mittags 12 Uhr von der Todenhalle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß nach langem, schwerem Leben unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter,

## Frau Sophie verw. Uhlig geb. Lieschke,

gestern Nachmittag 1/2 Uhr sonst verschieden ist.

Dresden, am 9. Oktober 1896.

Clementine Uhlig.

Anna Seelig geb. Uhlig.

Hermann Seelig.

Ella und Hans Seelig, als Enkel.

Die Beerdigung findet Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhaus aus statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß heute Mittag 1/2 Uhr meine herzensgute Frau, unsere neuwiedege Mutter

## Ida Risse geb. Kunze

nach längerem Leben sonst verschieden ist.

Im tiefsten Schmerz

die trauernden Hinterlassenen.

Klipphausen, den 8. Oktober 1896.

### Herzlichen Dank

Allen, die bei dem Heimgange unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwieger- und Großvaters, des Herrn

## Carl Gottlieb Glitzner,

Königl. Polizeiinspektor a. D.

uns durch tröstende Worte, herzlichen Blumenstrauß und Begleitung zur letzten Ruhestätte zu trösten hielten. Herzlichen Dank zum lebten Herrn Pastor Wölff für seinen geistlichen Trost, sowie seinem hochverehrten Herrn Vorlehrer, als auch seinen lieben Kollegen und seinen lieben Kameraden des Militärvereins "Kameradschaft", sowie allen Freunden und Bekannten für die zahlreiche und ehrende Begleitung.

Im Namen der tieftrauernden Hinterlassenen

Lina verw. Glitzner und Kinder.

Das Begräbnis unserer lieben Gattin und Mutter

## Emilie Wiesner geb. Voigtländer

findet heute Sonnabend 1/2 Uhr auf dem Trinitatiskirchhof statt.

### Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Hin- schied unserer lieben Tochter und Schwester

### Martha

sagen wir allen Freunden, Nachbarn und Bekannten, sowie auch

für den reichen Blumenstrauß unserer herzlichsten Dank.

Dresden, den 9. Oktober 1896.

Die tieftrauernden Eltern Ernst Trepte und Frau

nebst Geschwistern.

### Dank.

Für die uns beim Heimgange unseres lieben unvergesslichen Entschlafenen überaus zahlreich auergegangenen Beweise der Theilnahme in Wort, Schrift, Blumenschmuck und ehrendem Geleit zur letzten Ruhestätte sagen wir hiermit unseren tiefliepndes Dank.

Dresden und Leipzig,  
8. Oktober 1895.

## Familien Gasse, Plagge und Tietz.

und Weinhandelsleiter: Tiefelbe, Bla-  
tterte; Die Hamm errichten des Zweigen  
über; Herr Theob. Berthold, Mittwoch  
1/2 Uhr Untergrößdeichstett des 1. Ge-  
wirts; Volt. D. S. Siegel, Dienstag 6 Uhr;  
Blaubauerei, Dienstags, Dienstag, —  
Gebäuden, Sonntag Nachm., 1/2 Uhr;  
Drei Männer, um Untergörlitz vollzieht  
sicher Gesichts die Amtshandlungen fel-  
les.

Mittwochabend im Schulgäste-  
salon, Dienstag, Mittwoch, Dienstag, 3  
und 4 Uhr; Untergrößdeichstett des 1. Ge-  
wirts; Dienstag, Dienstag, Dienstag, 3  
und 4 Uhr; Dienstag, Dienstag, Dienstag;

Wiederholung, Dienstag, Dienstag, Dienstag;

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

American Church of St. John, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

American Church of St. John, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services every Sunday at 11 a. m. and 3 p. m. Communion on the first Sunday of the month — Revd. J. Davis-Bowden

Clergyman, Bernhardt, 2, 1.

Services

## Grill-Room,

Wilsdrufferstrasse 11.  
Vierte und Weine. Rendevous aller Freunden und Geschäftsmänner. — Gute Küche zu günstigen Preisen.

Wilsdrufferstrasse 11.

## Grill-Room.

Bergrestaurant Geßebände.

Nächster Sonntag großes

## Mostfest.

H. Fleischer's Weinstuben in Geßebände.

Fröhlicher

## Süßer Most.

Eigene Reiterei.

Man trinke

## Münchener Löwenbräu.

Das beste Bier der Gegenwart.

## Achtung!

Kurhaus Klein-Zschachwitz-Zschieren.

Sonntag den 11. Oktober findet die

## erste Winter-Réunion

statt. Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll.

Richard Pabstsch.

## Friedensburg

die Perle der Lößnitz. Eägl. frischen Süßen Most.

Den beliebten

## Knepper-Seni

erhält man Waisenhausstr. 18. F.

## Neue Pilsner

## Bierhalle,

Gr. Kirchgasse 1.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Pökelschweinsknochen mit Klös u. Meerrettich.

Max Salasch.

## Weitere

## Zöhniggrund.

Wieder Sonntag

Grosses Mostfest, nun erneut einzeln.

Ab. Michael.

## Restaurant Wolfsschlucht,

Wilsdrufferstr. 25.

Heute Sonnabend

Pökelschweinsknochen mit Klös,

zuerstkraut u. Meerrettich.

## Süßer Most.

Wundervoller Herbstaus-

flug. Bernstein und Laub-

färbung großartig.

## Osterberg

Wundervoller Herbstaus-

flug. Bernstein und Laub-

färbung großartig.

## Süßer Most.

Wundervoller Herbstaus-

flug. Bernstein und Laub-

färbung großartig.

## PRIVATE

(BESPRECHUNGEN)

## Allmannia,

Verein ehem. Cini-Arealmutter.

Anelli's Restaurant.

## Gasthaus und Restaurant

## Sall Remo,

Dresden-A.,

Schulgutstrasse 19

(neue Bewirtung).

empfiehlt dem geehrten Publikum

seine echten, wohlgelesenen

Biere u. angenehmen Aufenthalts.

Hochachtungsvoll Rich. Claus.

Wem an einem wirklich vor-

süglichen, kräft. u. Gesund-

heit fordernden

## Essen

gelegen, der gute Mittags- und

Abendess "Vegetarierheim",

Wettinerstr. 5, I. am Postpl.

Post, a.Dn. 25. B. bei reich. Auswe.

## Jägerhof

Niederlößnitz.

Erlaube mir, mein schön ge-

legenes Etablissement mit

Gelehrtenaal bestens zu

empfehlen. Soal noch mehrere

Senatze frei.

Louis Eberhardt.

## Augenlustiges

## Wein-

## Restaurant

der Residenz

a la Kempinski.

Täglich frisch

entreffend:

## Austern

pa. 10.00.

## Austern

10 St. M. 1,50.

## Zum

## Niederwald

26 Marienstr. 26

vis-à-vis der Kunst-

gewerbeschule.

Anekdoten gute

Küche.

Stammfrühstück.

## Diner

fünf Gänge

à M. 1,50.

10 Stück

Abonnements-Karten

M. 12,50.

## Gewählte Abend-

## Karte.

Rendezvous

der Theater- u. Concert-

bühnen.

Hochachtungsvoll

Albin Voigt.

## Restaurant Gold. Schild,

10 Webergasse 10.

Augenlustiges

Warme und kalte Speisen zu

jeder Tageszeit.

Täglich von 12 Uhr ab

mußliche Unterhaltung.

Treffpunkt aller Freunde und

Gesellschaften.

Hochachtungsvoll M. Rohrbach.

## Zur Katze,

Schloßstr. 20 u. Sporergasse.

Heute Sonnabend

## Schweinsknödel

mit Käse und Kraut.

W. Thormann.

## Jagd-Gesuch.

Ein einziger Klimod wünscht

sich an einer Jagd zu betheiligen,

es, eine welche allein zu über-

nnehmen. Ganz Angebote mit

Angabe der Lage, sowie Bestand,

und des Preises u. M. 8758

durch G. L. Daube & Co.

Granatenstr. 15.

## Eine ältere Dame,

w. in best. Verh. lebt, w. s. bei

einer alten Dame b. Spiegelg.

anzieht. Vor. n. M. J. 162

in die Exp. d. Bl. erbeten.

## Restaurant

## Allemania,

Verein ehem. Cini-Arealmutter.

Anelli's Restaurant.

## Restaurant

## PRIVATES

(BESPRECHUNGEN)

## Allgemeiner Turn-Verein,

8. Männer-Abteilung

(Wettiner Halle).

Sonntag den 11. Oktober

## Turnfahrt nach d. Tharandter Wald.

Abfahrt freit. 8 Uhr Böh. Bahnhof.

Wiederholung heute Abend

in der Turnhalle.

## Kneipe

eingeladen.

Beginn 8<sup>1/2</sup> Uhr. Anlegen von

Garden empfohlen.

## Die Vereinigung alter Burschenschaften zu Dresden.

am Sonnabend 10. Octbr.

1896 im Kauzlethot.

Sporgasse 2, I. zu Dresden

Stadttheater.

## Herbst-Familien-Abend

in der Centralhalle

(völlig renovirt).

## Concert, Vorträge und Ball.

Anfang 8 Uhr. Ende 3 Uhr.

Eintrittskarten à 30 Pf. für

meine Mitglieder. Deut.

Augenblicke bitten wir bei hümmerlichen

Vorstandsräten und Ratsherrn

zu entnehmen.

Um zahlreiche Beteiligung

bitten der Vorstand.

Anfang 8 Uhr. Ende 3 Uhr.

ausgeführt von dem Trompeten-

Chor des Kgl. Sächs. Gardereiter-

Regt. unter Leitung seines Stabs-

trompeters Herrn

Louis Eberhardt.

Um zahlreiche Beteiligung

## Schmidt's Bierhaus

Weberstrasse 28.  
empfiehlt seinen vorzüglichsten  
**Mittagstisch.**  
1/10 Ltr. Erlanger Bier 20 Pf. (Franz Erlich).  
Hochachtend Ernst Schmidt.

Das  
**Original-Pilsner**  
der  
Pilsner Genossenschaftsbrauerei in Pilsen  
hat die Feuerprobe  
mehr als glänzend bestanden!

Spezialauschank bez. Probirstation:  
1 Große Kirchgasse 1.  
**Max Hecht**, Dresden-F.,  
Vertreter.

**Zum Russen,**  
Oberlößnitz-Radebeul,  
empfiehlt täglich  
frischen süßen Most!

**Gasthof z. Rößau.**

Sonntag den 11. Oktober Mostfest und Kirmesfeier, von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik. A. Müller.

**Gasthaus Neustraße.**  
Morgen Sonntag Ballmusik. Achtungsvoll T. Hähnel.

Neu eröffnet!

**Neue Pilsner Bierhalle,**

grosse Kirchgasse 1  
und grosse Frohngasse.

Special-Ausschank

**edst Pilsner Bieres**

aus der  
Pilsner Genossenschafts-Brauerei  
in Pilsen.

Der sorgfältigste Bierservice, welche durch vorzügliche Kellerrei unterhalten wird, werde ich, dank meiner langjährigen Fachmännischen Tätigkeit, die größte Aufmerksamkeit widmen, um meinen wertvollen p. t. Gästen

**das beste Glas  
echt Pilsner Bier**

zu bieten. Ich verkaufe

**0,4 Ltr. - 18 Pf., 0,3 Ltr. - 15 Pf.**

und werde nicht nur für **bestes Bier**, sondern auch für eine

**kräftige bürgerliche Küche**

zu kleinen Preisen sorgen.

Indem ich jedem willkommen heiße, zeichne und begrüße

hochachtend

**Max Halgasch,**

bislang. Bäckerei und Geschäftsführer b. d. in Ludwig-  
Strasse - Verkauf Liter 40 Pf. Bierchenbier in 1/2 Liter-  
Gläsern & 20 Pf. nach allen Stadttheilen frei in's Haus.

**Mostfest!**

Herrn und folgende Tage

**Ausschank in Gläsern.**  
Gläserverkauf, Probglas 20 Pf. Gr. Gläserweinlager.

**Café Weber, Bühlau,  
Weinhandlung Waldparkstrasse.**

## Niederspaar bei Meissen. C. Umlauft's Weinstube,

Dampfschiffstation Spaar,  
empfiehlt den Besuchern von Meißen täglich frisch gebacken Most aus der schönen Lage der Spaarbrücke, sowie selbstgebackene, reine Naturmehl in Schleifer, Blötl- und Weißwein, freundliche Volksstätten mit Pianino und aufmerksame Bedienung, einer ge-  
neigten Beobachtung.

Hochachtend C. Umlauft,  
Weinstuben- und Weinbergsbesitzer in Niederspaar,  
Collin a. d. Elbe.

Verdient nach auswärt zu billigen Preisen.

**Wein-Restaurant**  
der  
Weingroß-  
Handlung  
Bemischer  
1823.  
II. Schönrock's Nachfolger, Dresden  
Wilsdrufferstrasse 14, pt. u. 1. Etg.  
Feinste  
Küche,  
Diners,  
Soupers etc.  
R. Staps, Defonom.

## Jerwitz' Akademie für Tanz,

Keine Vorausgabe 8. L. beginnt den 16. Oktober Abends 8 Uhr  
der Anfang für die Herren Studierenden. Jederzeitinden An-  
nahmen in die bestehenden Kurse ist. Vorbereitung für die Tanzkunst  
bilden wie aus. Schnellanz. Unterricht zu erwünschter Zeit  
privat unter Giovannini. Dr. Jerwitz u. Sohn.

**Fecht-Abtheilung**  
des Allgemeinen Turnvereins  
zu Dresden.

Bis zur Eröffnung der neuen Turnhalle an der Vermödelstraße  
**Christianstraße 16.**

Beginn der Winterschlebungen: Rapier-, Säbel-, Fleuret-  
und Lanzenfechten. Anmeldungen an den Fechtabenden:  
Mitwoch und Samstagabend von 10 bis 1/10 Uhr.

**Der Vorsitzende des Allgemeinen Turnvereins.**  
Professor Dr. Weidenbach.

**Hyacinthen-Neuheiten**  
und **Seifenheiten**  
12 Stück 5-7,50 M.  
Die außergewöhnlich bedeutende Entwicklung  
der holländischen Hyacinthenkultur  
in neuerer Zeit gab sich alljährlich auch  
durch die Ausgabe vieler neuer Sorten  
und.

So manche dieser Neuzüchtungen  
lassen eine wesentliche Neuzüchtung  
im Bau der Blume, Farbenpracht  
und Duftgewicht deutlich erkennen und  
zeigen an Schönheitswert über die  
meisten der bisher bekannten Sorten  
weit hervor.

Nach fortwährender Prüfung vieler  
Hyacinthen-Neuheiten habe ich 55 der  
wertvollsten neuen Züchtungen meinem reichhaltigen Sortiment  
eingebracht und kann diese umso mehr empfehlen, als ich sie nicht  
viel höher als die bisher bekannten Sorten notiere.

**Hyacinthen für Männer, Töpfe, Gärten** von 10 Pf. an.  
Tulpen, schöne Farben. Durchm. von 20 Pf. an. **Tulpen-**  
**Neuheiten.** Tulpen, moderne Farben. **Buntblättr. Tulpen.**  
Botanische Tulpen. **Scilla**, blau, weiß u. rosa. **Crocus**,  
großblumig. **Schneeglöckchen**, gefüllt, einfach u. rauh.  
**Sommer-Schneeglöckchen**, blüht im Juni und bringt 4 bis  
6 niedrige Blumen an 30 cm. langem Stiel. **Schneeglöckchen**  
von den Karpathen. Blumen aufstehend groß, mehrere auf  
einem Stiel.

Kataloge mit beschreibendem Kulturverfahren.

**Moritz Bergmann,**  
Blumenzwiebelhandlung, 9 Wallstraße 9.

**Malossol,**  
genannter ungefälzter  
**Astrachan-Caviar**  
trifft wieder regelmässig und in Eis-  
Packung ein.  
**Wassily N. Schischin,**  
Hoflieferant,  
9 Seestrasse 9.

**Pianinos**  
billig zu verleihen u. verf. See-  
straß 13, 2. Bäumling.

**Rover**  
billig zu verkaufen. Dietrich-  
straße 4, 2. Et. r.

## Wissenschaftlich richtige Augengläser

mit vollständiger Abblendung der seitlichen Lichtstrahlen,  
das Vorzüglichste zum Sehen und zur Konservierung der  
Augen, erhält man allein bei

**A. Rodenstock,**  
Optiker.

**20 Schloss-Strasse 20:**

Dasselbst wird die genaueste Untersuchung der  
Augen zwecks Bestimmung aller Sehfehl-Anomalien, als:  
Kurz-, Über- u. Weitsicht, kostenfrei  
vorgenommen. Da diese genannten Zustände keine Krankheiten  
sind, bedarf es einer vorherigen  
augenärztlichen Konsultation nicht.

**Brillen und Pince-nez**  
von 3 Mk. an.  
Anleitung zu schriftlicher Be-  
stellung von Brillen sowie illust.  
Preislist. über alle optischen In-  
strumente gratis.

## Hochzeit

werden elegant und billig aus-  
geführt in den

**Spiegel - Sälen,**

I. Etage, des

**Eldorado.**

Histor. Aussichtspunkt

**Finckenfang,**

Bahnhof Maxen,

Wohlthabau.

Prachtv. Fern- u. Rundfahrt.

Täglich frischen Most

und Tafelobst

empfiehlt

Deutewitzer Windmühle.

**Liebenecke**.

Schöne Laubfärbung.

Heute großes

Schweineschlachten.

August Lorenz,

Freiburgerstrasse Nr. 35.

**Thal-Restaurant**

Essebande.

Heute und folgende Tage stets

frisch gebacken

**Most,**

sowie bestgepflegte

**Biere und Weine.**

Ergebnis Gustav Rothe.

Gasthof

Weesenstein.

Eine der schönsten u. lohnens-

sten Partien ist entschieden auch

die in den romantisch mit ielen  
malerischen Bergen u. Thälern  
gelegene Müglitzthal. Der

Gattow, am Anze des althistori-  
chen, vielbelebten verträglichen  
Schlosses, empfiehlt den geübten  
Herren und Vereinen seine  
schönen Volksstätten und Aus-  
sionen. Für gute Speisen u.  
Getränke ist gesorgt.

Hochachtend

Ernst Richter.

Aussichtspunkt Am Mügelin.

**Kyffhäuser**

Hotel

und Restaurant,

Oppellstrasse 52,

empfiehlt seine Volksstätten nebst

Sal für Vereins- u. Familien-  
feiern mit dem großartigen

Wandgemälde des Kyffhäuser.

Denmal des III. Bataillons

bei guter Bewirtung zur geläufig-

Bennung.

Hochachtend

Heinrich Müller,

früher Rothe Amiel.

**Stettiner Hof,**

Marchenhausstrasse 1.

Morgen

Große Kirmesfeier.

Fr. selbstgebackener Kuchen.

Stadt Marienberg,

Terrassengasse 16.

Heute großes

Extra-Freiconcert,

verstärkte Kapelle, 2. Damen,

3. Herren. Dir. Herr G. Schröder.

Paul Glanzberg.

2 kleine gebr. Sovhos bill. zu

verkauf. Blöndauerstr. 33, v.

# Wiener Garten

Täglich von 7—11 Uhr

**Vocal- u. Instrumental-Concert**  
von der italienischen Concert-Kapelle „Bella Napoli“.

Direktion: Raffaele de Felice.

Tenor: Sgr. Luigi Calienno. Basson: Sgr. Pietro Cattadori.  
Eintritt und Programm 10 Pt.

Sonntags 2 Concerte, Anfang 4 u. 1/2 Uhr. Eintritt 10 Pt.  
wie Mittags-Concert von 11—1 Uhr. Programm 10 Pt.

**Concert- und Gesellschaftshaus**



**ZOOLOGISCHER GARTEN**

Heute Sonnabend u. morgen Sonntag  
den 11. Oktober  
von Nachm. 5 Uhr an

**Grosses Concert**

bei der Kapelle des R. S. 1. (Vdp.) Grenadier-Regiments. Nr. 100.  
Direktion: O. Herrmann.

Ausgabe der Winter-Taisontkarten für  
Familien und Einzelpersonen.

Die Direktion.

**Max Semmelrath's**

Concerthaus

**Zum Schwan,**

Schützenplatz 22 — Maxstrasse 13.

Sonntag den 11. Oktober 1896  
findet

**Gr. Militär-Concert**

von der Kapelle des R. S. 1. Feld-Artillerie-Regiments  
Nr. 12 unter Leitung des

Königl. Stabstrompeters W. Baum

statt und ist ein ganz besonderes Programm für dieses  
Concert gewählt.

Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pt.

Familien-Billets im Vorverkauf 3 Stück 1 Mark im  
Restaurant.

Gleichzeitig empfiehlt sich meine Lokalitäten soliden Gesell-  
schaften und Vereinen zur gefälligen Benutzung.

Hochachtungsvoll ergeben sich Max Semmelrath.

**Victor's Salon**

Direktion: Carl Thieme.

**Alle 8 Wienerinnen!!**

Alexander Taetano; Mlle. Blanche Raymond;  
Edi Blum; Mdl. v. Bernar; Wehrs. Bibb und  
Bobb; Brothers Wilson; The 4 Selby; Miss  
Amoross, Madame Jenny etc.

Anfang der Vorstellung 7 1/2 Uhr.

Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an:  
Damen-Künstler-Ensemble „Decker“.

**Stadtwaldschlösschen.**

Postplatz.

Täglich

**Grosses Concert**

des österr. Damen-Orchesters „Franz Bärdt“. Anfang Wochentags 6 Uhr. Sonn- und Festtag 4 Uhr.  
Sonntags von 11—1 Uhr: Frühschoppen-Concert.  
Hochachtungsvoll Max Wäster.

**Waldschlösschen - Terrasse,**

Schillerstrasse 63.

Die Terrasse prangt im heitlichen Herbstschmuck.  
Morgen Sonntag im Saale der 1. Etage

**Grosse musikalische Unterhaltung.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Ende 11 Uhr.  
Hochachtungsvoll Johannes Ebert.

**Münchner Hof**

T. A. I. 3495.

Neustrasse 21.

Hôtel & Concerthaus.

**Tyroler Gesangs - Concert.**

Direktion: Hans Spies. Eintritt frei!

Oberer Saal: Apel's Marionetten-Theater.  
Heute Sonnabend „Der Silberherr von Annaberg“ od.  
„Vom Reichthum zum Bettelstab“, Anfang 8 Uhr.

## Programm

der Vorträge in der „Dresdner Kaufmannschaft“  
für das Winter-Halbjahr 1896/97.

- Donnerstag, 22. Oktober 1896, im Gesellschafts-Hof, Moritzstrasse 1b, 1. Herr Lie. Dr. Paul Victor Schmidt, Archäologus an der Dreikönigskirche in Dresden. Was haben wir über die sogenannten modernen Weltanschauungen zu urtheilen?
- Montag, 26. November 1896, im großen Saal des Neustädter Kinos, Königstraße 15. Herr Dr. phil. Aris Schulze, Prof. an der Königl. Technischen Hochschule in Dresden. „Anlage, Talent und Gente“.
- Dienstag, 8. Dezember 1896, im großen Saal „Neustädter Kino“, Königstraße 15. Herr Dr. Gustav Grabowky, Assistent am Preußischen Naturhistorischen Museum zu Bonn. „Geburtsstätte der ersten deutschen Biologen bei Gründung der Stationen in Ritter-Wilhelmsland“. Eingeblendete Schilderung von Land und Volk nach eigenen Beobachtungen während der Jahre 1885—1887.
- Donnerstag, 18. Februar 1897, im großen Saal „Neustädter Kino“, Königstraße 15. Herr Dr. Eduard Theodor Walter, Professor an der Universität Lund (Schweden). „Das durch Paradies“. Popular-wissenschaftlicher Vortrag nach eigenen Erfahrungen und Erlebnissen (circa 100 Vichts Bilder).
- Donnerstag, 11. März 1897, im Gesellschafts-Hof, Moritzstrasse 1b, 1. Herr Abtor G. Schöppel aus Berlin. „Humoristische Recitationen“ (frei aus dem Gedächtnis). Dresden, 1. Oktober 1896.

Der Vorstand der „Dresdner Kaufmannschaft“.

**PALAST = Restaurant**  
Dresden-A.  
Ferdinandstr. 4.

Täglich von 4 Uhr an:

**Wiener Kaffee-Concert.**

Abends von 8 Uhr ab:

**Populäres Concert.**

Operetten-Sängerin

**Frl. Malwine Nordegg.**

Schwedisches Sänger-Quartett.

J. Hjelm, A. Jahnke, C. Jacobsen, G. Ryberg.

**Wiener Damen-Orchester,**

Dir.: Marie Peschka.

Logenplatz 1 Mk., I. Parquet 50 Pf., II. Parquet 30 Pf., Programm 10 Pt.

An Wohtagenten Nachmittags und Sonn- u. Festtags von 11—1 Uhr: Mittags-Concert. Eintritt frei.

**Hochachtungsvoll C. Baumgart.**

Concerthaus

**„Zur Börse“,**  
19 Scheffelstrasse 19.

**Täglich großes Concert**

der  
**Original Croatischen Tambouritza-Kapelle**  
**„Sloga“ aus Sissek.**

Anfang 7 Uhr. Sonntag 4 Uhr.

Sonntags von 11—1 Uhr: Frühschoppen-Concert.

Hochachtungsvoll C. Baumgart.

**Meinholt's Säle,**  
Parterre-Restaurant.

Heute, sowie täglich

**C O N C E R T**

der Ital. Concert-Truppe Luigi Arcari.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

O. Ball.

**Neu!**

**Neu!**

**Welt-Société,**  
Restaurant

Dresden, Waisenhausstrasse 18.

Größtes Speise-Etablissement der Residenz.

Menu 50, 75, 100 und 150 Pt.

Rendez-vous aller Fremden.

**Täglich gr. Concert,**

von Vorm. 9 Uhr an Riesen-Orchesterion mit Motoren-

betrieb, von 5 bis 11 Uhr Abends

**Gr. Instrumental-Concert**

der Damenkapelle „Marely“.

Dirigentin: Mdl. Marie Koch.

Zum ersten Male in Dresden.

Hochachtungsvoll Fritz Kräger.

**Neu!**

**Neu!**

**Pa. Holl. Austern 10 Stück M. 2.20.**

**Pa. Engl. Natives 10 Stück M. 3.—.**

Austern-Salons Neumarkt 9.

Die Kinderfrau Maria Killian verm.  
gew. Penther (Vender) geb. Schulze aus  
Malitz, welche sich 1878 oder 1879 von  
Crosa bei Wilhelmsburg nach Dresden gewendet  
hat, bezüglichlich deren Tochter werden  
aufgefordert, wegen Antritts einer Erbschaft  
ungefährte Nachricht außer zu lassen.

**Königliches Amtsgericht Banken,**  
am 7. Oktober 1896.  
Kantze.

Haufe, Richter.

## Steckbrief.

Gegen den Agenten Gustav Emil Petzold, geboren am

1. Februar 1860 in Stütz, zuletzt in Schma wohnhaft, be-  
hauptet wird, dass er verhaftet sei.

Es wird erachtet, Petzold zu verhaften und in das nächste

Gerichtsgefängnis, das in die bietige Gefangenanstalt obzuliefern,

und bemerkt, dass Petzold wiederholt Schma seit

Stütz als Geburtsort angegeben hat. St. A. IV. 31096.

Chemnitz, den 7. Oktober 1896.

Dr. Hubert.

**Königliche Staatsanwaltschaft.**

Dr. Hubert.

**herzlichsten Dank**

ausdrücken.

Nobische, Erbgericht.

Familie Köhler.

**Kinemathograph**  
**Lumière**  
**und Edison-Salon**

in den unteren Sälen des „Tivoli“  
Weitzerstrasse 12.

Heute und folgende Tage von 8/4—11 Uhr.

**Ununterbrochene Vorstellung**

Täglich gewähltes, abwechselndes Programm.

## Hotel Lingke

(Ob. Mob. Bischöfle),

Seestrasse. Altmarkt.

— Hotel und Restaurant vollständig renoviert.

Auerfaust vorzügliche Küche.

Heute, sowie jeden Sonnabend Spezialität:

Schinken in Bröllig m. Karloßfelsalat,

Erbensuppe mit Schweinsohren.

Morgen, sowie jeden Sonntag

**Leipziger Allerlei**

mit Huhn oder Zunge.

Krebsuppe.

Echt bürgerl. Piliner. Brei, v. Tüchersfeld.

**Feldschlösschen.**

Sonntag den 11. Oktober  
nach erfolgtem Umbau und vollständiger  
Renovation:

**Eröffnung d. grossen Saales.**

Infolge Vergrößerung meines

**Musik-Instituts**

befindet sich dasselbe vom 1. Oktober ab

**Portionsstrasse 4, III.**

Sprechstunde täglich von 11—1 Uhr (Sonntags ausgenommen).

Margarethe von Strombeck.

Bernhard, Redakteur: Julius Schmid in Dresden. Sprech.: Vorm. 10—12  
Rath. 5—7. — Verleger u. Drucker: Bieplich & Reichardt in Dresden. —  
Eine Münzblatt für das Ersteheben der Anzeigen an den vorgeordneten  
Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 24 Seiten u. die humoristische Beilage.  
Dazu eine

**Derttliche und Tägliches.**

— Die heutige Sitzung der evangelisch-lutherischen Landessynode wurde wiederum von Wahlprüfungen in Anspruch genommen. Auf Antrag des Legationsausschusses wurden die Abstimmungen im 3., 4., 6., 8., 11., 12., 15., 16., 17., 23. und 25. Wahlbezirk für gültig erklärt. Der Vorsitzende dieses Ausschusses Herr Landgerichtsrat Dr. Hormann erwähnte, daß bisher noch keine Wahl so feierlich verlaufen sei wie die letzte und hoffte einige Wähler bezüglich der Wahlvorrichtungen an, worauf Herr Präsident von Jahn zusicherte, daß das Landeskomitee die vorgebrachten Wünsche in entgegengemindmend Weise berücksichtigen werde. Nächste Sitzung Montag.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Von heute ab wird die kleine Plauensche Gasse zwischen der Seestrasse und der Jolzehnstrasse wegen Vornahme von Gasleitungssarbeiten auf der Weinfeststraße auf die Dauer derselben für den Auto- und Fußverkehr gesperrt.

— Bei unserer gestrigen Notz, ist die Erziehung der Nachtwächter durch Gendarmerie bestrebt, ist ergänzend hinzuzufügen, daß sich die Aufstellung von 14 Nachtwächtern und 120 Gendarmerien insofern eine Umwandlung nötig macht. Jeder Polizeibezirk wird durchschnittlich um 1 Nachtwächter und 9 Gendarmerien verstärkt. Wie bereits mitgetheilt, vollzieht sich die Umwandlung innerhalb drei Jahren.

— Die diesjährigen Kontroll-Verhandlungen für Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der Reiterei (einheitl. Disposition-Urkunden) der Jahresklassen 1890 bis mit 1893 finden im Landwehrgebäude Dresden-Alstadt in der Zeit vom 2. bis 12. November d. J. statt. Die näheren Bestimmungen überläßt werden für die in Dresden-Alstadt wohnhaften Kontrollpflichtigen durch Blasare an den städtischen Anschlagsstellen und für die auf dem Lande wohnhaften Kontrollpflichtigen durch Blasare im Gemeindeamt bez. an geeigneten Orten in der Gemeinde bekannt gegeben. Es werden Gefälligkeitsbefehle nicht mehr ausgegeben und datiert zur Kontroll-Verhandlung. Pflichtliche sind wegen Ort und Zeit an den Anschlagsstellen zu orientieren und sich bei eintretenden Beamten an das Königl. Haupt-Meldeamt oder an den heit. Gemeindevorstand zu wenden. Jener wird darauf aufmerksam gemacht, daß Bezeichnung der Kontroll-Verhandlung Amtsstelle zur Folge hat. Schluß um Beireitung vor der Kontroll-Verhandlung sind schriftlich beim Hauptmeldeamt oder mündlich beim Bezirksfeldwebel alsbald nach Bekanntmachung der selben anzubringen. Böse und Führungsdatte sind zur Kontroll-Verhandlung mitzubringen.

— Eine freundliche Einladung folgend, verfügte sich gestern Nachmittag 4 Uhr der 1. Verein Dresden-Gart- und Spezialwirthschaft in einer Versammlung von ca. 80 Personen nach der diejenigen Filiale der ersten Culmbacher Aktien-Exportbierbrauerei, Schuhmühlplatz 9 und 11, um die Kühlung und die Kellereien zu besichtigen. Der biefige Platz-Bevollmächtigte der Brauerei, Herr Lamer, übernahm, nachdem er die Erklärungen in einer kurzen, in ein Hoch auf die Gastwirtschaft vereinigenden Ansprache begrüßt hatte, die Führung zur Besichtigung der Kellereien u. s. w. Alle Erklärungen, welche dabei von Interesse hätten sein können, hatte Herr Lamer präzisierend Worte in einer zur Vertheilung gelangenden Broschüre niedergelegt, aus der u. A. hervorgeht, daß die Produktion der ersten Culmbacher Aktien-Exportbierbrauerei in dem eben abgelaufenen Geschäftsjahr 1890/91 betrifft, erreicht hat (14.512 Hektoliter mehr als im vorhergehenden Jahre). Nach Sachen gingen davon 101.100 Hektoliter. Bei im Mutterhaus, wo auch bei der zweiten Filiale der Abzug von Jahr zu Jahr und betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits 31.510 Hektoliter (273 Hektoliter mehr als im Vorjahr). Der Gesamtabfloss in Dresden beträgt, da auch noch ca. 320 Hektoliter durch andere Firmen von Culmbach direkt bezogen werden, im Ganzen ca. 38.000 Hektoliter, so daß die Umlaufzeit in Dresden ungefähr 1 Million Mark erreicht. Für Drachen bezahlte die Filiale im letzten Geschäftsjahr 104.532 M., für Böll 43.600 M., an städtischen Eingangsabgaben 18.224 M. und für Rohrgeschäfte neben den eigenen sechs Gespannen 2900 M. Im Winter 1900/01 entschlossen sich Aufsichtsrat und Direktorium zur Aufstellung einer Kühlmaschine mit einem Kostenaufwand von ca. 56.000 M. Die Kühlstation besteht aus einem 160PSigen Gasomotor und einer Lindner'schen Kühlmaschine mit 2 Kompressoren, sowie den notwendigen Kühlrohrensystemen, und es kann nun in den Kellern nicht nur jede beliebige Temperatur hergestellt, sondern auch bei jeder Außentemperatur aufrecht erhalten werden. Gleich im Winter die Außentemperatur unter 5 Grad herab, so werden die Keller mittels einer Raumtemperaturheizung wieder auf 5 bis 5½ Grad gebracht, eine Temperatur, welche sich als dem Bier am günstigsten erweisen hat. Mit dieser Kühlstation ausgerüstet, kann die Filiale jetzt ein Lager bis zu 2000 Hektoliter Bier halten, und jedoch auch bei starkem Bedarf immer einige Tage in den Kellern lagern lassen, bis Fahrt und Inhalt die erforderlichen Grade angenommen haben. Es ist dies insbesondere von Bedeutung, daß dadurch auch die schlechtesten und wärmsten Keller bei der Kundinhabt, sowie der Transport des Bieres in der heißesten Jahreszeit der Qualität befehlen nicht schaden können. An die Besichtigung schloß sich eine Prüfung der verschiedenen Bierarten, die an Gründlichkeit um so weniger zu wünschen übrig ließ, als dass ein von Herrn Restaurateur Henne (Gewerbehaus) vorzüglich zubereiteter Imbiss servirt wurde. Vor Ausbruch der animierten Feierlichkeit nahm der Vorsitz des Vereins, Herr Kiebler, Gelegenheit, Herrn Lamer für freundliche Führung und Bewirthung Worte des Dankes zu zollen und ein Hoch anzusprechen auf die 1. Culmbacher Aktien-Bierbrauerei und deren Dresdner Filiale.

— An den Magistrat von Berlin ist von einem Bewohner der Stadt das wunderbare Anhören gerichtet worden, in einer Berliner Straße die Hausnummer 13 ausfallen zu lassen, weil sie Unglück bedeute. Der Magistrat hat es abgelehnt, hierüber bei dem Polizeipräsidium vortheilig zu werden. Anders denkt man, wie die Zeitschrift "Viandenburgia" bemerkt, über diesen Überglauben in Frankfurt a. M., wo das Auslassen der Hausnummer 13 gestattet ist, ebenso in England und Frankreich, der Schweiz und Italien, wo an Nr. 12, 13, 12½ und dann 14 folgt. — Wir können dem hinzufügen, daß auch hier in Dresden teilweise eines Bauschattes, welches in einem House Nr. 13 sein Domizil hat, die südliche Seite das Erwähnen verdient, wobei es sich um einen kleinen Hof mit einer Treppe zu sehen ist, desselbe von der östlichen Zahl 13 zu betreten und an deren Stelle 12 zu sehen. Beinahe wäre dem Antrag auch entwichen worden — aber es bleibt doch bei der 13.

— Die Harvard-Universität in Cambridge, Massachusetts, besitzt eine seltene Sammlung von kunstvoll gearbeiteten Glasmodellen von Pflanzen, welche die Flora von Nordamerika und Südindien wissenschaftlich illustriert. Die Pflanzen sind nach eigener Methode in Glasflaschen so genau dargestellt, daß die Art mit der Lupe bestimmt werden kann. Diese Kunstsammlung ist das gemeinschaftliche Werk der bekannten naturwissenschaftlichen Künstler Leopold und Rudolf Blasius in Holzwick, Vater und Sohn, welche von der Universität aus 10 Jahre kontinuierlich angestellt wurden, um nach und nach an 100 Arten Pflanzen darzustellen. Leider erlitt das Unternehmen einen großen Verlust durch den vorigen Jahr erfolgten Tod Leopold Blasius'. Doch der Sohn lebt die Arbeit allein fort und hofft das Werk in neueren Jahren allein zu vollenden. Dientenigen, welche sich für diese einzig dastehenden Kunstarbeiten interessieren, haben Gelegenheit, einige derselben zu sehen, da Herr Rudolf Blasius' Sonntag den 11. ds. Wts. und Montag den 12. eine kleine Ausstellung von 25 Modellen in seinem Hause in Holzwick veranstaltet.

— Die elektrischen Motoren für die Geiser- und Kühlstationen der Hauptmarktthalle sind am Donnerstag aus der Schweiz eingetroffen und wird mit deren Montirung nunmehr sofort begonnen.

— Die Kunstdauerausstellung Th. Lichtenberg Nachfolger, welche am 1. Juli in den Räumen des langjährigen Geschäftsführers derselben, Herrn Max Sünz übergegangen war, wurde am 1. Oktober vom Hotel Europa-König in Dresden an die neue Geschäftsgesellschaft übertragen. Das an dem neuen Geschäftsgesäude angebrachte Firmenschild ist von der althergebrachten Reihe abweichend, original von Künsterhand entworfen. — Auch die Kunstdauerausstellung von Th. Wohlhaber, welche sich seit 32 Jahren am Altmarkt befand, hat ihre Geschäftsräume nach Brüderstraße 20 verlegt.

— Im ersten Quartaljahr 1896, wurde die vom Verein gegen Armen- und Elbhängen 8 — errichtete Mietzins 6 parafte von den Verlösern bezahlt, welche 45.215 M. 50 Pf. für diesen Zweck eingesetzt. Die hierfür benötigte Summe erreichte die Höhe von 105.720 M. 30 Pf. Um dem vorliegenden Stehen der Verein beschlossen, nunmehr das Sparen für Wohnungsmieten mit einem Mietbörsewerthe bis zu 30 M. zugelassen.

— Wer bei dem gegenwärtig herrschenden schönen Wetter unserer, im Herbstgewande prangenden lieblichen Sach. Schwei-

namentlich der Reihe derselben, der oberen Schleuse bei Hinterbernsdorf, noch einen Besuch abzuhalten gehent, sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Bootsfahrten auf der letzteren Donnerstag den 15. Oktober für dieses Jahr geschlossen werden.

— Die vor kurzem in verschiedenen Zeitungen veröffentlichte Novita über die Gründung des Klosters zu Pegau und die damit angeblich zusammenhängende Gründung der Stadt Pegau erklärt durch Mittheilung des Herrn Bürgermeisters Heydemann nachstehende Vertheidigung: „Bischof ist das angegebene Datum der Klostergründung, 27. September 1006, unrichtig. Es ist vielmehr unbefriedigend, und nach den überzeugenden Angaben der beim Pegauer Stadtarchiv vorhandenen Chroniken, das von Bischof von Groitzsch gegen Ende von Magdeburg und drei Bischöfen eingeweiht worden ist und zwar sind von den fünf Heiligen jenseits des 26. Juli, in einer Chronik allerdings der 27. Juli, als der eigentliche Einweihungstag bezeichnet. Weiter ist zu jener Zeit Pegau auf keinen Fall ein unscheinbares Dorf gewesen, höchstwahrscheinlich überhaupt kein Dorf mehr, sondern bereits eine Stadt gewesen. Wenn daher die Stadt Pegau am 26. Juli d. J. die Gründung an die Klostergründung in schlichter Weise im Besitzlichen durch eine fiktive Feier begangen und in der Annahme, daß die Entstehung der Stadt geruhte hinter der Klostergründung zurückliegt, eine Veranlassung, das Jahr 1006 zu einer Jubiläumsfeier für die Stadt anzunehmen, nicht gefunden hat, so hat sie sich trotz der vier und in den neuern Chroniken, z. B. der von Groitzsch v. J. 1892 auftretenden Bezeichnung des Jahres 1006 als dasjenige der Gründung der Stadt Pegau ebenfalls mit der historischen Wahrheit im Einklang befinden. Dagegen freuen wir uns in Pegau umso mehr darüber, daß die Entstehung der Stadt geruhte seit hinter der Klostergründung zurückliegt, eine Veranlassung, das Jahr 1006 zu einer Jubiläumsfeier für die Stadt anzunehmen, nicht gefunden hat.“

— Der prächtige Park des Königl. Lustschlosses in Pillnitz, der bekanntlich eine große Anzahl sehr seltenen Bäume aufweist, zeigt im schönen Herbstmonat und die verschiedenartigen Laubbäume der herbstlichen Baumzeit ergeben eine wunderbare Farbenzusammensetzung. Die kostbaren Palmen und die berühmte Lorbeer, welche sich früher im Zwingerhof zu Dresden befand, sind noch im Freien aufgestellt. Auch der 100jährige Kamelienbaum, der eine Höhe von etwa 8 Metern erreicht hat, ist noch nicht mit seinem Winterbaum verdeckt worden. In wunderbarer Schönheit sieht man gegenwärtig die funktionsreichen Anlagen zwischen dem Wasser- und dem Bergpalais, welche dem Publikum sehr ebenfalls zugänglich sind.

— Der prächtige Park des Königl. Lustschlosses in Pillnitz, der bekanntlich eine große Anzahl sehr seltenen Bäume aufweist, zeigt im schönen Herbstmonat und die verschiedenartigen Laubbäume der herbstlichen Baumzeit ergeben eine wunderbare Farbenzusammensetzung. Die kostbaren Palmen und die berühmte Lorbeer, welche sich früher im Zwingerhof zu Dresden befand, sind noch im Freien aufgestellt. Auch der 100jährige Kamelienbaum, der eine Höhe von etwa 8 Metern erreicht hat, ist noch nicht mit seinem Winterbaum verdeckt worden. In wunderbarer Schönheit sieht man gegenwärtig die funktionsreichen Anlagen zwischen dem Wasser- und dem Bergpalais, welche dem Publikum sehr ebenfalls zugänglich sind.

— 731 Jahre repräsentieren 10 Stammgäste des Todtenhäuschen in Döbendorf. Wemertswert dabei ist, daß alle diese Lebensverlierer Witwer sind. Stamm und Stiel rütteln als Jungster dieser Alten mit 60 Jahren ein ehrbarer Schuhmacher an, während der Neigen, zu dem er als Clarinetist so angewiesen ist, während er noch nicht mit einem Winterbaum verdeckt worden ist. In wunderbarer Schönheit sieht man gegenwärtig die funktionsreichen Anlagen zwischen dem Wasser- und dem Bergpalais, welche dem Publikum sehr ebenfalls zugänglich sind.

— Ein mit Stolz und Erfolg bekleideter großer Beckahn, dem Schiffseigner K. Jochem aus Alten a. S. gebürtig, geriet vorgetragen auf Schandauer Gebiet bei seiner Fahrt außerhalb des Haberins.

— Während man das Fahrzeug der Stromtrasse wieder zu führen wolle, rüttelt nachdem der Anker heruntergelassen war, die Ketten, die tiegende Schiff gerichtet auf den Unter- und erhält ein großes Geräusch. Zur Zeit ist man damit beschäftigt, das eingedrungene Wasser zu beseitigen und die Ladung so schnell wie möglich auf einen nebenliegenden leeren Kahn zu bringen; ein Theil der Ladung ist allerdings schon vom Wasser ergießen, sodass jedenfalls ein namhafter Schaden zu verzeichnen sein dürfte. Schiff und Ladung sind verschwunden.

— Daß Hirche während der Brunnzeit auch Menschen gegenüber gefährlich werden können, davon mußte sich der mittler im Jagdgrund befindliche Einwohner K. in Rothenbach überzeugen. Er hatte in einer der letzten Nächte vom Hochland aus einen Hirch (Schiefer) geschossen, der zwar sofort starb, aber nicht gleich verendet. Der herrschende Asturin wegen stieg K. vom Hochland herunter und bestreift das Thier, welches ganz entsetzt blieb, durch einen zweiten Schuß von seinen Quallen. Höchst bemerkte er einen anderen, weit größerer Hirch in seiner unmittelbaren Nähe, welcher eben im Begriff war, gegen ihn loszustürmen. Tem Jäger blieb keine Zeit, sein Gewehr nochmals zu laden und seine gefährliche Lage erkennend, blieb ihm nichts Anderes übrig, als mit einigen geschickten Schüten die Peitsche des Hochstandes zu erreichen. Der Jäger war nicht zunächst der Jägermann schenkt er nach einiger Zeit erschöpft in's Dorf zurück, sein Blod, ebenso aber auch die gefährliche Situation, in der er sich befunden, zum Besten gebend.

— In Perugia wurde nach dem 2. V. der 23jährige Buchdrucker Otto Hermann Schubert aus Bittau verhaftet, weil er angeblich im Besitz kompromittierender politischer Papieren sein soll und sich außerdem seiner Militärdienst entzogen hat.

— Am 1. Okt. kam dem hiesigen Bahnhof entgegen ein Zug mit Wornitz gegen 9 Uhr der Tender der Lokomotive von dem Chemnitz-Adorfer Eisenwerk. Letzterer erlitt dadurch eine etwa halbstündige Verstopfung und mußte von einer Hilfsbremse weiterfördernd werden. Weitere Folgen hatte der Unfall nicht.

— Heute sind 300 Jahre seit Einweihung der ersten Kirche in Schönheide verflossen. Dieses jährlinge Kirchenjubiläum soll mit dem diesjährigen Kirchweihfest am 12. und 13. Oktober verbunden und besonders feierlich gehalten werden.

— In Leipzig sind gestern in Begrenzung des Reichsgerichts des Reichsgerichtsverwaltungsamtes, Voßdorff, die Begründung einer Fleischerei-Berufsgenossenschaft statt. Anwesend waren 122 Theilnehmer aus allen deutschen Staaten, welche zusammen 5560 Berufe vertreten. Der Sitz der Genossenschaft wurde nach Lübeck gelegt.

— Die Königlich-Württembergische bei Bielitz hat in letzter Zeit in den mit Schießen durchlöcherten Sitzungsräumen des Erzbischofs genügend Lager eingeschlossen, zur Anbringung und Herstellung des Hobogens, welche 120.000 bis 150.000 M. Kosten verursachen wird. — Gymnasialoberlehrer Professor Dr. Wünsche in Bielitz hat in der Gegend von Kirchberg eine methowitische Pflanze neu aufgefunden, den Sumpf-Vadclapp (Lycopodium inundatum).

— Infolge des außerordentlich lebhaften Geschäftsganges der Stickerie- und Weberei-Industrie sind verschiedene Scupeterei und Plättlererei im hiesigen Vogtland neu gegründet und vorhanden erweitert worden, doch macht sich noch ein Mangel an weiblichen Arbeitskräften recht fühlbar.

— Am Mittwoch wurde der Gerber Hoffmann in Blaustein i. V. wegen Betriebs gesetzlicher Staatspapiere-Pflege zu 1½ Jahren Freiheit verurteilt. Nach den Angaben Hoffmanns sind diese Papiere in Leipzig hergestellt worden, es besteht jedoch die Vermuthung, daß sie aus einer kleinen österreichischen Druckerei vorgegangen sind.

— Das Landgericht von Berlin ist von einem Bewohner der Stadt das wunderbare Anhören gerichtet worden, in einer Berliner Straße die Hausnummer 13 ausfallen zu lassen, weil sie Unglück bedeute. Der Magistrat hat es abgelehnt, hierüber bei dem Polizeipräsidium vortheilig zu werden. Anders denkt man, wie die Zeitschrift "Viandenburgia" bemerkt, über diesen Überglauben in Frankfurt a. M., wo das Auslassen der Hausnummer 13 gestattet ist, ebenso in England und Frankreich, der Schweiz und Italien, wo an Nr. 12, 13, 12½ und dann 14 folgt. — Wir können dem hinzufügen, daß auch hier in Dresden teilweise eines Bauschattes, welches in einem House Nr. 13 sein Domizil hat, die südliche Seite das Erwähnen verdient, wobei es sich um einen kleinen Hof mit einer Treppe zu sehen ist, desselbe von der östlichen Zahl 13 zu betreten und an deren Stelle 12 zu sehen. Beinahe wäre dem Antrag auch entwichen worden — aber es bleibt doch bei der 13.

— Die elektrischen Motoren für die Geiser- und Kühlstationen der Hauptmarktthalle sind am Donnerstag aus der Schweiz eingetroffen und wird mit deren Montirung nunmehr sofort begonnen.

— Wer bei dem gegenwärtig herrschenden schönen Wetter unserer, im Herbstgewande prangenden lieblichen Sach. Schwei-

dier veruntreuten Summe schwächt sich der Angeklagte aus. Ende 1894 mußte K. nach vorausgegangener Ründigung seine Stellung als Gerichtsbeamter verlassen. Er fand dann ein Unterkommen als Buchhalter in der Fabrik von Möller u. Söhne in Hammendorf, wo er bemerkte, daß die schon erwähnten Strafthaben erst später zur Kenntnis des Staatsanwalts gelangten. In der genannten Fabrik eignete sich Freytag noch und noch aus der Kranken- und Invalidenabteilung insgesamt 450 M. an. Nachdem er darauf eine Stelle als Bureauvorsteher erlangt, vergriff er sich auf's Neue an den ihm anvertrauten, resp. von ihm vereinnahmten und zur Ableitung an seine Freunde bestimmten Geldern in Einzelbeträgen von 1 M. 25 Pf. bis zu 120 M. 60 Pf. Es kommt hier eine Gesamtsumme von 673 M. in Betracht, und nur betrifft eines Beträgen von 81 M. wird die rechtswidrige Verwendung vom Angeklagten bestritten. Das Urteil lautete auf 2 Jahre 6 Monate Gefängnis, und gelten von dieser Strafe 4 Monate durch die erlittene Unterforschungshaft für verlust.

— Der zuletzt in Rothenbach am 9. Sept. auf seiner Bummelwanderung mit Rippen und eignete sich während des momentanen Allgemeinen im Gafflhammer als Restaurantmeister Wenzel ein kleiner Cigarren, so wie das von dem Hunde des Wirtes getragene Halstuch an. Man holte den Dieb kurz nach seinem Weggang ein und führte ihn der Polizei zu. Der schon mehrfach verhaftete, zuletzt vom Schöffengericht in Pirna wegen Unterforschung mit 3 Wochen August Otto Grabl kam am 9. Sept. auf seiner Bummelwanderung mit Rippen und eignete sich während des momentanen Allgemeinen im Gafflhammer als Restaurantmeister Wenzel ein kleiner Cigarren, so wie das von dem Hunde des Wirtes getragene Halstuch an. Man holte den Dieb kurz nach seinem Weggang ein und führte ihn der Polizei zu. Der schon mehrfach verhaftete, zuletzt vom Schöffengericht in Pirna wegen Unterforschung mit 3 Wochen August Otto Grabl kam am 9. Sept. auf seiner Bummelwanderung mit Rippen und eignete sich während des momentanen Allgemeinen im Gafflhammer als Restaurantmeister Wenzel ein kleiner Cigarren, so wie das von dem Hunde des Wirtes getragene Halstuch an. Man holte den Dieb kurz nach seinem Weggang ein und führte ihn der Polizei zu. Der schon mehrfach verhaftete, zuletzt vom Schöffengericht in Pirna wegen Unterforschung mit 3 Wochen August Otto Grabl kam am 9. Sept. auf seiner Bummelwanderung mit Rippen und eignete sich während des momentanen Allgemeinen im Gafflhammer als Restaurantmeister Wenzel ein kleiner Cigarren, so wie das von dem Hunde des Wirtes getragene Halstuch an. Man holte den Dieb kurz nach seinem Weggang ein und führte ihn der Polizei zu. Der schon mehrfach verhaftete, zuletzt vom Schöffengericht in Pirna wegen Unterforschung mit 3 Wochen August Otto Grabl kam am 9. Sept. auf seiner Bummelwanderung mit Rippen und eignete sich während des momentanen Allgemeinen im Gafflhammer als Restaurantmeister Wenzel ein kleiner Cigarren, so wie das von dem Hunde des Wirtes getragene Halstuch an. Man holte den Dieb kurz nach seinem Weggang ein und führte ihn der Polizei zu. Der schon mehrfach verhaftete, zuletzt vom Schöffengericht in Pirna wegen Unterforschung mit 3 Wochen August Otto Grabl kam am 9. Sept. auf seiner Bummelwanderung mit Rippen und eignete sich während des momentanen Allgemeinen im Gafflhammer als Restaurantmeister Wenzel ein kleiner Cigarren, so wie das von dem Hunde des Wirtes getragene Halstuch an. Man holte den Dieb kurz nach seinem Weggang ein und führte ihn der Polizei zu. Der schon mehrfach verhaftete, zuletzt vom Schöffengericht in Pirna wegen Unterforschung mit 3 Wochen August Otto Grabl kam am 9. Sept. auf seiner Bummelwanderung mit Rippen und eignete sich während des momentanen Allgemeinen im Gafflhammer als Restaurantmeister Wenzel ein kleiner Cigarren, so wie das von dem Hunde des Wirtes getragene Halstuch an. Man holte den Dieb kurz nach seinem Weggang ein und führte ihn der Polizei zu. Der schon mehrfach verhaftete, zuletzt vom Schöff





# Marienstrasse 22b.



Großes Lager und sachmännische Anfertigung als Spezialität, gefügt aus langjähriger praktischer und theoretischer Erfahrung, aller Arten

## Bruchbandagen

für Beinen, Händen, Schenkel, Rassel- u. Bauchbrüche, selbst in den schwersten Fällen nützliche Hilfe bietend und höchst passend.

## Orthopäd. Stütz-Corsets

bewährte eigene Konstruktionen, ähnlich bestens empfohlen u. verordnet, für alle Verkrümmungen des Rückgrates, hohe Schultern, hervortretende Hüften und Rippen u. s. in vorzüglicher Verarbeitung nach Maß angefertigt. — Leider wird hier von Übernahmen und Unternehmern viel Schlechtes und Unwesentliches angeboten. — Man verzwege zur Aufklärung das Schriftchen über orthopädische Apparate und Maschinen.

## Orthopädische Stoff- und Kunst-Corsets

für Damen und Herren zur vollständigen Ausgleichung unregelmäßiger Körperformen, der Menschen abduloren Sig. verleihend; ferner zur Unterstützung schwachen Rückgrates, für sehr flache Damen u. s. Neuerlich herstellbar und kostengünstig nach Maß angefertigt; ohne lästige Nähen und Flecken.

## Geradehalter

für Kinder und Erwachsene, ohne Haltung, breite Brust und trichterförmige Vorderseite, bei Herren und Damen die Hüften leicht erhabend, leicht und angenehm zu tragen, in verschiedenen Größen zum Preise von 3-6 Mark nichts vorstehend.

## Künstliche Arme und Beine,

Hände, Finger, Stelzfüße u. der neuartigen, bequemsten Systeme, leicht und dauerhaft als möglich; ganz aus Holz, unverzüglich und kostengünstig.

## Fussmaschinen aller Arten

In den besten Construktionen für Klump-, Haken-, Spitz- u. Plattfuß, Formen u. Schmalbeine, verfürzte Beine, schwache Knöchel, zur Unterstützung verkürzter Knochen oder gelähmter Beine u. s. unter Garantie besten Preisen und Erfolges angefertigt.

## Leibbinden

nach einem Schnitt und verschiedenster Art, fest und ruhig spannend, zur Unterleibsteilende, zur Wundentfernung, zur Bandurie, zur Unterstützung des Leibes einer Person; für Damen vor und nach der Geburt; ganz aus elastischem Gewebe, sehr lebhafte Form; für schwere Hobelbrüche u. s. stets höchstes Lager, sowie nach Maß kostengünstig angefertigt und angelegt. Monatsbinden und Wartel für Damen.

— Für Damen erfahrene weibliche Bedienung.

## Elastische Gummistrümpfe,

finie, strahlend aus Seide, Röper und Baumwolle, für Strumpfaden, gehäuselte Beine, schwache Arme und Knöchel u. s. das Beste. In allen Größen hier vorstehend, sowie nach Maß.

Leiter's Patent-Drahten-Hörrohr, das beste Hörröhr der Neuzeit, sowie Hörapparate verschiedenster Art. Preis je Stück darüber gratis und französisch.

Außerdem Aufzettung und Lager aller Arten chirurgischer Bandagen, Gummi, Schlaub., Knebel u. Binden, Suspensions, Harnreinigungen, Sprühen, Selbstkliniken, Spritzen, Löffelchen, chirurgischer Gummiawaren und sonstiger Artikel zur Krankenpflege.

Revisatoren, Schusmasken, Schuhbrillen in größter Auswahl. Antiphone zur Unhöflichkeitmachung störender Geräusche, Federbandagen gegen abbrechende Ohren, verkrüppelte Zehen, Finger u. s.

Reparaturen schnell und sorgfältig.

Gefällige Anfragen und Bestellungen von außerhalb finden umgehende ausführliche Beantwortung und Erledigung. Wer verlangt im 3. Abdruck erschienene Schriften über orthopädische Apparate und Maschinen, Bruchbandagen und deren Anwendung.

## M. H. Wendschuch Sen.,

Special-Etablissement für die Anfertigung chirurgischer und orthopädischer Bandagen, Apparate, Maschinen, künstl. Glieder etc.

befindet sich seit über 30 Jahren unverändert

## Maur Marienstr.,

im Gartengrundstück, nächst d. Postplatz

Berufssprecher Amt I. 1844.

Sonntags geöffnet von 11 bis 12 Uhr.

Man wolle gütigst auf die Adresse: Marienstrasse 22b, im Gartengrundstück, neben den 3 Raben, Pfeiderbahnverbindung vom Postplatz nach allen Richtungen der Stadt und den Vororten, sowie durch die Linien: 1. zum Bahnhof - Neustädter Bahnhof; 2. Umlandstraße - Theaterstrasse, rufen, da die Firma ein zweites Geschäft in Dresden nicht besitzt.



## Hochsteine Bernhardiner,

5 Wochen alt, wunderliche Zeichnung, sind zu verkaufen. Chemnitz, Schloss Miramar.

Ein schönes Vorzeige gebrauchtes  
Dachziegel  
billig abzugeben. Haben wir, 14.

Feinste Äpfel,  
Stieläpfel (Schattäpfel), Stein-  
netten, Mandeln, Wein- und  
Granatäpfel verarbeitet franco  
per Nachnahme in 5 Kilogramm  
à fl. 1.20. M. Dücke in  
Liditz (Böhmen).

Bürsten, Pinsel  
und Stanniolwaren  
bei  
J. Rüppel,  
Übergraben 3.

Autscher-Mantel.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher Autischer-Mantel oder Paletot wird zu kaufen gesucht. Ade u. M. B. 155 in die Expedition dieses Blattes niedergelegen.

## Wir haben in unseren neuen Lokalitäten 22 Grunaerstrasse 22, I. Etage.

große, vom Engros-Lager getrennte Räume für den Detail-Verkauf eingerichtet und verkaufen zu

## Engros-Preisen.

## Frische Jacken von 6,50 M. an.

## Damen-Mäntel-Fabrik

## A. Buckwitz & Calm.

## Sattelböcke alter Probe.

Einige hundert Stück fast neue Sattelböcke sollen sehr billig freihand verkauft werden.

Großenhain, am 8. Oktober 1862.

Am 1. Oktober habe ich meine Kunsthändlung von dem Hause Pragerstraße 37 (Europäischer Hof) nach dem Eckhause Prager- und Mosezinskystrasse verlegt.

Hochachtungsvoll

## Th. Lichtenberg Nachf.

Max Sinz.

## Rasirmesser, Rasirapparate, Abziehriemen

empfiehlt unter Garantie für Güte

## W. Moritz Kunde, Kampfstr. 31.

Ohne die lästigen Anstreben, ohne die drückenden Gedanken, ohne daß man dieselben sofort, wie es taunendisch vorfindet, als falsch erkennt, empfiehlt die von mir erfundenen

## unsichtbaren Perrücken,

Scheitel, Perücken und Ohren v. G. M.

Scheitel u. denjenigen Vorzüge Weltmeisters sich erfreuen (hier einzige 10042 Bestellungen);

Zöpfe, Stirnlocken u. c. haben den Vortheil, da dieselben nicht so leicht bleichen, und siehe die Weise wie mit einem Blechatt, das großen Untergang hat und mit geringstem Aufwand arbeitet, im Stande ist.

Fortwährende Neuerheiten für Damen und Herren mit wenig Haaren oder fahlen Stellen.

Zicherster Rat und Hilfe gegen Ausfallen der Haare: Haarsmittel. Dr. Richard's Haarsmittel, das Beste, was auf diesem Gebiete empfohlen werden kann.

Vertrauensvoll wende ich jede Dame bei Pedast an.

Leo Stroka, Waisenhausstrasse Nr. 17 (neben Gate König).

Sehr

F.

8

**Fett-Poudre,**  
a 50-75 Pf.  
**Reis-Poudre,**  
a 25, 50, 75 Pf., 1-6 M.  
**Toiletten-Glycerin,**  
a 25, 50 Pf., 2 M.  
**Vaseline-Cream,**  
50, 75 Pf. u. 1 M.  
**Sand-Mandelkleie,**  
50, 60 Pf. u. 1 M.  
**Cold-Cream,**  
25, 50 Pf. u. 1 M.  
**Lippen-schminke,**  
Augenbrauen-schminke  
**Leichner's Fett-Poudre,**  
a 60 Pf. u. 1 M.  
feine Schwämme,  
**Eibischwurzel-Seife,**  
3 St. 50 Pf. u. 1 M.  
empfiehlt  
**Oscar Baumann,**  
3 Frauenstrasse 3.

#### Ein reizendes Cabinet-

### Pianino

aus der berühmten Fabrik von  
Ed. Seiler, Siegen, ist billiger  
als zu verkaufen. Preis bei Kofle  
**260 Mk.**

Rosenstr. 49, 1. Etage Ammonstr.  
**Prachtv. Pianino,**  
kl. kreuz. Flügel  
u. Kal. Be. Hoss. Duschen, vor-  
zügliches Pianino, 80 M. sofort  
zu verkaufen Rosenstr. 33, 1.  
Wer billig kaufen will, tauscht  
**Thüren und Fenster,**

gebrauchte, am billigsten  
Rosenstrasse 13,  
bei B. Müller, im Hofe.

**Harmoniums**  
1. Schule u. Haus, 125 Pf. an.

**Pianinos**, klein bill.  
**Pianoforte**, vorerst 40 M.  
**Schütze**, Johannestr. 19, II.

### Stühle

in großer Auswahl werden zu  
Günstigem abgegeben  
**Stuhlfabrik, Circusstr. 29.**

**Pianino**, Kreuzl. spott. in ver.  
Fr. C. Regensdorff, Porwig 17.

**Gebräuchter Rover,**  
sehr gut erh., und renommiert, Zubut,  
zu kaufen geachtet. Off. mit  
Ara. des Adolfschen u. Kons.  
**K. 63158** Exp. d. Bl.

### Ein Pferd

ist wegen Aufgabe des Geschäfts  
billig zu verkaufen. Sonntag  
von 9 Uhr an im **Schneiders**  
Hof, Amtsstrasse 21.

1 geb. Kutsch-Heschr.,  
Neujahrs-Becklage, billig zu ver-  
kaufen, kannstrasse 28, part.

**Ein Gemälde,**  
Vandorf, ca. 100x75 Cm. groß,  
billig zu kaufen get. Offiz. nur  
abholen. Schumannstr. 31, 2. Blatt.

**Ein hübscher Hühnerhund,**  
1. J. alt, billig zu verkaufen.  
**K. L. G. 137** Exp. d. Bl.

### Ein Oldenburger dunkelblauer Wallach,

105 Cm. hoch, häuft, auf der  
Füße eins u. zweig., ein ungarn-  
goßblauer **Gob-Wallach**,

Jähr., 108 Cm. hoch, gut ger.,  
füße eins u. zweig., ein Glanz-  
blau-Wallach, ohne Abzeichen,  
172 Cm. hoch, häuft ein- und  
zweig., neben z. Ver. Lützschau-  
strasse 12. **W. Schulze.**

### Gebrauchte Dachziegel,

abgewetzt, v. Abbruch der alten  
Stadt, preiswert zu verkaufen.

**Robert Heinrich,**  
Rgl. Hof-Dachdecker, Schlossstrasse 18.

**Roth- u. Weisskohl**  
in prima Qualität selbst billigt  
**S. Regendorff Jr., Emden**  
(Westfalen).

### Einspänner,

ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

### Bogel-Gässige,

ca. 100 Pf. zu verkaufen.  
**Robert Heinrich,**  
Rgl. Hof-Dachdecker, Schlossstrasse 18.

### Einspänner,

ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

### Schirme

werden in einigen Stunden  
repariert und bezogen

**C. A. Petschke,**  
Wildstrasse 17 u.  
Annenstr. 9 (Stadthaus).

### Pianino,

gut erhalten, weicher Ton, ist  
sofort für 240 M. zu verkaufen  
**Wildstrasse 18, 2.**

**Eine Plush-Garnitur**  
zu verkaufen Holsteinplatz 2, 1.

**Ein Drehpianino,**  
für Saal passend, bill. zu ver-  
kaufen. **Starck, Pulsnitz.**

### Pianino,

gut erhalten, weicher Ton, ist  
sofort für 240 M. zu verkaufen  
**Wildstrasse 18, 2.**

**Eine Plush-Garnitur**  
zu verkaufen Holsteinplatz 2, 1.

**Ein Drehpianino,**  
für Saal passend, bill. zu ver-  
kaufen. **Starck, Pulsnitz.**

### All eingeführten

**Schulbücher, Wörterbücher**

**u. Atlanten,**  
neu und antiquarisch,  
dann meist zur Hälfte billiger.

**Fr. Katzer**, Porzigstr. 1.

Wir empfehlen  
in bester Ausführung zu feilen,  
billigen Preisen:  
**Knaben-Anzüge,**  
**Knaben-Mäntel,**  
**Knaben-Paletots,**  
**Knaben-Pyjacks**  
bis zu 18 Jahren.  
Neu aufgenommen:  
**Mädchen-Mäntel,**  
**Mädchen-Jackets.**

**Oskar Frohberg & Hiller,**  
Dresden-N., Wildstrasse 13, part. und 1. Etage.  
Auswahlhandlungen zu Diensten.

**Kraemer Hassach,**  
edel gezogen, gerissen u. geklöppelt,  
preiswert zu verkaufen. Zu  
beachten: Dresden - Weiden,  
Weißbastei 5b, Ecke Großen-  
höherstraße.

**Rover**, 40 M., zu verkaufen  
Porzigstr. 11, 1. rechts  
**Kesyr-Anstalt**  
Schreibergasse 16, 1.  
vom. tagt. Irish Reim im Abend.  
10 M. 26. 2.20 part. Spann.

**Ein Pferd**  
ist wegen Aufgabe des Geschäfts  
billig zu verkaufen. Sonntag  
von 9 Uhr an im **Schneiders**  
Hof, Amtsstrasse 21.

1 geb. Kutsch-Heschr.,  
Neujahrs-Becklage, billig zu ver-  
kaufen, kannstrasse 28, part.

**Ein Gemälde,**  
Vandorf, ca. 100x75 Cm. groß,  
billig zu kaufen get. Offiz. nur  
abholen. Schumannstr. 31, 2. Blatt.

**Ein hübscher Hühnerhund,**  
1. J. alt, billig zu verkaufen.  
**K. L. G. 137** Exp. d. Bl.

**Ein Oldenburger dunkelblauer Wallach,**

105 Cm. hoch, häuft, auf der  
Füße eins u. zweig., ein ungarn-  
goßblauer **Gob-Wallach**,

Jähr., 108 Cm. hoch, gut ger.,  
füße eins u. zweig., ein Glanz-  
blau-Wallach, ohne Abzeichen,  
172 Cm. hoch, häuft ein- und  
zweig., neben z. Ver. Lützschau-  
strasse 12. **W. Schulze.**

**Ein Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

**Einspänner,**  
ca. 100-120 Pf. zu verkaufen.  
**Reitbau Pflaaff**, Lindenaustrasse 38.

</



# Georgplatz 1 ist die erste Etage

zu Wohnung- oder Geschäftszwecken für sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Windisch, Georgplatz 3, II.

Da für jede Fabrikation überflüssig, wünschen wir unter Dampfsägewerk und Holzplatz zu vermieten.

Dieselbe steht aus Vollgitter mit Aufzug in besonderem Gebäude mit Dampfheizung und elektrischer Beleuchtung; Holzplatz mit Schmalspuranlagen; Staatsbahnhofsladehalle.

Mulda, den 8. Oktober 1896.

Richter'sche Fabriken-Gesellschaft m. b. H.

Nicht bei Blasewitz, in der Nähe des Schillerplatzes, zwischen 2 Verkehrsachsen, sind

**Wohnungen mit Gärten**

und allem Komfort im Preise von 215, 490, 500 und 1200 Mark in neuem gebauter Villa sofort zu vermieten. Näh. Voßlandstr. 11.

**Die Mälzerei Bairisch Brauhaus, Dresden, Schäferstrasse**

(ca. 500 m² große trockene, helle Räume) soll sofort wieder in Betrieb gesetzt oder als Speicher, Kaffee, Kellerei, übernommen werden. Besitzerin will sich wegen näherer Auskunft und Beleuchtung an Unterzeichner wenden.

O. Walther, Peterstraße 13, I.

**Pulsnitzerstrasse 1, Ecke Lutherplatz,**

ist eine Parterre-Wohnung (M. 750) und die kleinere Hälfte der 2. Etage (M. 370) per sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Haussmann Dietze daselbst oder Lutherplatz 9 Bureau.

**Mosczinskystr. 2**

findt 2 Räumen mit Hinterräumen, im Ganzen oder geteilt, desgl. die Wohnung im 2. Stock für 1. April 1897 oder auch früher zu vermieten.

Poststall Krug, Große Schloßstrasse 6, 2.

In Copitz-Pirna, zu der Hauptstraße, habe ich 2 schöne Etagen,

je bestehend aus: 2 Wohnzimmern, 3 Zimmern, Küche, großem Bauland und Badebür für 420 bis 450 M., ebenso einrichtet, Wiedererstellung in elektrische Lichtanlage im Hause, zu vermieten.

zu vermieten.

Baumeister Otto Horn, Copitz.

**Villa Chemnitzerstr. 15**

ist das halbe Vierterte, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kommer in Badebür, sowie Benutzung des Badezimmers, an kinderlose Leute vor 1. April 1897 zu vermieten. Preis: Verm. 10-12 u. Nachm. 2-4 Uhr. Näh. Vierterte links.

Gabelsbergerstrasse 10

schöne halbe 1. Etage f. 500 M. sofort zu vermieten.

**Werkstelle**

(hell u. schön) für 350 Mark zu vermieten Christiastr. Nr. 21. Altes Rab. Christiastr. 27, III.

**Kemnitz b. Cotta.**

Alte freundl. Wohnungen sind zum 1. April 1897 zu vermieten. Näh. dat. Meißnerstr. 27, part.

**Räumen mit Wohnung**

sind für M. 650 zu vermieten. sofort zu bezahlen Rosenstraße 23.

Almae, heitliches Fräulein, welches in Dresden d. Nahen lernen will, sucht

**Hof und Wohnung**

bei einer aufständigen, brauen Familie oder Witwe, Anschriften mit Angabe des Monatsbetrags u. Z. 8269 in die Exped. d. Bl.

**Ein Laden**

mit Wohnung, event. auch mit Werkstelle, in besserer Lage von Meißen, ist per Okt. 1897 zu vermieten. M. Starke in Meißen, Meißnerstraße 2.

**Englisch-Viertel.**

Herrenhaus, Etagen zu 1150, 1600 u. 2000 M. Rabenerstr. 12. Näh. vorläufige beim Verkäufer.

**Möbl. Zimmer**

mit 2 Betten für sofort zu vermieten. Unter M. E. 158 Exped. d. Bl.

**Fleischerei**

Laden mit Stube u. Schlachth. in der Altstadt gelegen, sind mit Inventar sofort zu vermieten. Seestraße 3, I.

# Einem Bäcker Seltener günstiger Rittergutskauf.

ist Gelegenheit geboten, e. gängbare Bäckerei mit Gastronomie, Grundstück zu erwerben. Dieselbe ist in **Gohlis**-Leipzig, Gehaus einer Hauptstr. in nächster Nähe der neuen Galerien und kommt den 30. Oktober zur Versteigerung. Der Besitzer ist schon längere Zeit fort, die Bäckerei ist sehr wohlauf verpackt, als Besitzer wohnt er hier. Die günstigsten Bedingungen werden vom Gläubiger der 2. Hypothek gestellt. Antragen unter **N. W. 482** an **Hansenstein & Vogler, A.-G., Löbeln**, zu richten.

**Eck-Zinshaus**

in **Mein-Schachtwitz**, mit gehobenen Etagen, in billige für 60,000 M. zu verkaufen. Preis 400,000 M. An. 15,000 M. **Klein & Co.**, Schloßstr. 8, I.

**Ein schönes Haus**

in Nohwein, in best. Lage, zu 600 M. verkaufbar, für jedes Geschäft passend, hauptsächlich für einen Photographen, wird bei 800 M. Ausbildung verkaufen. Off. u. F. B. 234 postl. Nohwein.

**Für Kaufleute sichere Existenz**

bietet mein im Norden Gang befindl. Colonial-, Delikatessen- und Spezialitäten-Geschäft, lebhaftes in event. sofort mit Grundstück zu verkaufen oder zu verpachten und sind zur Baudurchnahme ca. 10-15,000 M. erforderlich. Off. u. S. T. 860 an **Hansenstein & Vogler** (A.-G.), Leipzig erbeten.

**Zins-Villa**

in Blasewitz-Dresden, f. 62000 M. bei 12000 M. Anz. zu verkaufen. Agent: nichts. Ch. D. J. 562 "Invalidendank", Seestr. 5, I.

**Gasthof**

nahe Industriestadt, mit großem Parkettball, Garten, Kolonnaden, Stellung für 20 Pferde z. Altes der Neuzeit entpr., zu best. Umfang bedeutend. Preis 56,000 M. Anz. 18,000 M. **Emil Steich**, Blasewitzerstraße 25.

**Haus**

mit kleinen Produkten-Geschäft, Drehmangel, etc. Bäckerei, in Nähe Dresden, Bäckerei, in Bill. f. 17,500 M. zu verkaufen. Anz. 5-7000 M. **Stein & Co.**, Schloßstr. 8, I.

**Aus Privathand**

habe ich 3 schöne Häuser: 2 gr. 1 mittl. der Neuzeit entpr., gebaut 1 mit Laden, lebe pass. für Schuhmacher, und 1 schönes Restaurant, großartig gelegen, unter günstigen Bedingungen zum Verkauf übernommen. Off. unter M. P. postl. Mügelin. Bez. Dresden.

**Waldpark**

herrlich gelegen, über 6000 M. groß, brillante Zukunftschancen, Verhältn. halber billig zu 1 M. 75 Bi. verkaufbar sofort zu verkaufen. Räuber nur erlaubt.

**In Weinböhl**

wird ein kleines Häuschen mit Garten im Breite von circa 7000 M. bei 2000 M. Auszahlung per 1. Januar ob. 1. März 1897 zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Werthe: Offerten unter D. M. 758 an **Rudolf Mosse**, Dresden.

**Bauland**

großer Komplex, zu verkaufen oder auf Grundstück zu verkaufen. Näh. Pirnastraße 5, 2.

**Haus-Verkauf.**

Im besten Lage Löbtau ist ein schönes Bauland mit Durchgang und großem Distanz-Preis zu verkaufen. Off. erb. u. M. M. 165 in die Exped. d. Bl.

**Zinshaus**

in der Mitte, 20-25,000 Mark Anzahl, zu kaufen geacht. Off. verbeten. Ch. D. K. 563 "Invalidendank", Seestr. 5, I.

**Kleines Landhaus**

mit 1-3 Scheffel Land in der Nähe von Niedern, Trachen ob. Nieden zu kaufen geacht. Adress: an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

**Materialwaar.-Geschäft**

eine Lage, welche sehr gut geht, ist Verh. u. m. schön. Einrichtung u. Waaren für 4500 M. zu verkaufen. Selbstb. Nieders. Kleiderladen 7.

**Kaufe**

in einer Parzelle, gleichl. in Dresden, in sofort bebaut werden kann. Off. erb. u. E. H. 588 an **Invalidendank**, Seestr. 5, I.

**Selten günstiger Rittergutskauf.**

Ein in grob. Oct. an Chaussee, 1 Std. von Kreisstadt Sagard geleg. Rittergut, Größe 230 Mq., davon 850 Ra. Neißab. Adler, 120 Ra. vorzügl. Bäume, 1140 Mq. ich. Riefernwald, Holzwerth bis 200,000 Ml., für 120,000 Ml. sofort abzuschlagen. Schloss mit 10 Raum, in alt. Zust. aber Reparatur bedürftig, Schlosseinsturz, Kosten 100,000 Ml., voll Ente, lebend. Inv. 12 Pferde, 8 Ochsen, 150 Schafe, vorzügl. Jagd, Ritterg. früherer Preis 440,000 Ml., Hypoth. fest, muss idem verhältnissmäßig innerh. 8 Tagen ertheilungsl. für den Spottpreis von 300,000 Ml. bei 0,000 Ml. Anzahl verlauten werden. Tauch u. Agenten ausgeschlossen. Keine Guiseppeulantur darfst eine gäut. Gelegenheit mehr geboten werden. Näh. d. G. Hahn, Ebersdorf bei Spittelau I. Säule.

**Ein altbestehendes Ball-Etablissement**

mit Restaurant und grossem Garten, mit eleganter Ausstattung, neu erbaut. Eigentum einer Brauerei, in Nähe einer schönen Großstadt, mit bedeutendem Bier- und Rübenanbau, Hotel, Ausflugsbahn, Villen, dem Besitzer einfachen und mittleren Publikums, soll vom Juli 1897 ab neu verpachtet werden.

Bewerber, welche sich befähigt fühlen, einem großen Etablissement vorzusuchen, über 15-20 Mille Kapital verfügen, wollen sich melden.

Erfordert ist ein Herr von gutem Ruf, welcher mit seiner Frau sein Könne bereits bewiesen hat, mit angenehmen gesellschaftlichen Manieren, dem Charakter eines leitenden und gewandten Geschäftsmannes, der versteht, dem Etablissement seine gutes Gewissen nicht nur zu erhalten, sondern, wo in dem auftretenden Orte Gelegenheit ist, es unmittelbar des Umlandes zu erweitern. Offerten unter **K. 183** an **Hansenstein & Vogler** (A.-G.), Leipzig erbeten.

**Ein günstiges Eck-Zinshaus**

in Klein-Schachtwitz, mit gehobenen Etagen, in billige für 60,000 M. zu verkaufen. Preis 400,000 Ml., Hypoth. fest, muss idem verhältnissmäßig innerh. 8 Tagen ertheilungsl. für den Spottpreis von 300,000 Ml. bei 0,000 Ml. Anzahl verlauten werden. Tauch u. Agenten ausgeschlossen. Keine Guiseppeulantur darfst eine gäut. Gelegenheit mehr geboten werden. Näh. d. G. Hahn, Ebersdorf bei Spittelau I. Säule.

**Ein günstiges Eck-Zinshaus**

in Klein-Schachtwitz, mit gehobenen Etagen, in billige für 60,000 M. zu verkaufen. Preis 400,000 Ml., Hypoth. fest, muss idem verhältnissmäßig innerh. 8 Tagen ertheilungsl. für den Spottpreis von 300,000 Ml. bei 0,000 Ml. Anzahl verlauten werden. Tauch u. Agenten ausgeschlossen. Keine Guiseppeulantur darfst eine gäut. Gelegenheit mehr geboten werden. Näh. d. G. Hahn, Ebersdorf bei Spittelau I. Säule.

**Ein günstiges Eck-Zinshaus**

in Klein-Schachtwitz, mit gehobenen Etagen, in billige für 60,000 M. zu verkaufen. Preis 400,000 Ml., Hypoth. fest, muss idem verhältnissmäßig innerh. 8 Tagen ertheilungsl. für den Spottpreis von 300,000 Ml. bei 0,000 Ml. Anzahl verlauten werden. Tauch u. Agenten ausgeschlossen. Keine Guiseppeulantur darfst eine gäut. Gelegenheit mehr geboten werden. Näh. d. G. Hahn, Ebersdorf bei Spittelau I. Säule.

**Ein günstiges Eck-Zinshaus**

in Klein-Schachtwitz, mit gehobenen Etagen, in billige für 60,000 M. zu verkaufen. Preis 400,000 Ml., Hypoth. fest, muss idem verhältnissmäßig innerh. 8 Tagen ertheilungsl. für den Spottpreis von 300,000 Ml. bei 0,000 Ml. Anzahl verlauten werden. Tauch u. Agenten ausgeschlossen. Keine Guiseppeulantur darfst eine gäut. Gelegenheit mehr geboten werden. Näh. d. G. Hahn, Ebersdorf bei Spittelau I. Säule.

**Ein günstiges Eck-Zinshaus**

in Klein-Schachtwitz, mit gehobenen Etagen, in billige für 60,000 M. zu verkaufen. Preis 400,000 Ml., Hypoth. fest, muss idem verhältnissmäßig innerh. 8 Tagen ertheilungsl. für den Spottpreis von 300,000 Ml. bei 0,000 Ml. Anzahl verlauten werden. Tauch u. Agenten ausgeschlossen. Keine Guiseppeulantur darfst eine gäut. Gelegenheit mehr geboten werden. Näh. d. G. Hahn, Ebersdorf bei Spittelau I. Säule.

**Ein günstiges Eck-Zinshaus**

in Klein-Schachtwitz, mit gehobenen Etagen, in billige für 60,000 M. zu verkaufen. Preis 400,000 Ml., Hypoth. fest, muss idem verhältnissmäßig innerh. 8 Tagen ertheilungsl. für den Spottpreis von 300,000 Ml. bei 0,000 Ml. Anzahl verlauten werden. Tauch u. Agenten ausgeschlossen. Keine Guiseppeulantur darfst eine gäut. Gelegenheit mehr geboten werden. Näh. d. G. Hahn, Ebersdorf bei Spittelau I. Säule.

**Ein günstiges Eck-Zinshaus**

in Klein-Schachtwitz, mit gehobenen Etagen, in billige für 60,000 M. zu verkaufen. Preis 400,000 Ml., Hypoth. fest, muss idem verhältnissmäßig innerh. 8 Tagen ertheilungsl. für den Spottpreis von 300,000 Ml. bei 0,000 Ml. Anzahl verlauten werden. Tauch u. Agenten ausgeschlossen. Keine Guiseppeulantur darfst eine gäut. Gelegenheit mehr geboten werden. Näh. d. G. Hahn, Ebersdorf bei Spittelau I. Säule.

**Ein günstiges Eck-Zinshaus**

in Klein-Schachtwitz, mit gehobenen Etagen, in billige für 60,000 M. zu verkaufen. Preis 400,000 Ml., Hypoth. fest, muss idem verhältnissmäßig innerh. 8 Tagen ertheilungsl. für den Spottpreis von 300,000 Ml. bei 0,000 Ml. Anzahl verlauten werden. Tauch u. Agenten ausgeschlossen. Keine Guiseppeulantur darfst eine gäut. Gelegenheit mehr geboten werden. Näh. d. G. Hahn, Ebersdorf bei Spittelau I. Säule.

**Ein günstiges Eck-Zinshaus**

Reise-Artikel

Mellekoffer,  
Stecktaschen,  
Kleine Reisehalbes,  
Reisedosen,  
Reisenmantel.

Herren-Artikel

Pfeleglocken,  
Soppen,  
Gravatten,  
Handschuhe, Herrenhüte.

Lederwaren

Damentaschen,  
Damenärmel,  
Vorstepponales,  
Gürteln-Etuis,  
Briefstächen.

Robert Kunze,  
Dresden, Altmarkt 1, Rathh.

# REISEKOFFER

J. Bargou  
Söhne.

# CONTO-BÜCHER

eigener  
Fabrikation  
empfohlen

J. Bargou Söhne.

Pferde- u. Fohlen-  
Verkauf.

Von Dienstag den 13. d. M.  
an steht wieder ein neuer Transport  
der Dithmarscher Pferde sowie anderer echter F. und  
2-jähriger Döbelner Fohlen zu möglichst billigen Preisen  
im Stall.

Robert Augustin, Pferdeshändler  
Döbeln.

Fertige  
Herren-, Damen-  
und Kinder-  
Wäsche

Adolph Rennet,  
12 Altmarkt 12.

Geheimre

Yelden jeder Art, a. alle deren  
Sachen, vorzartnafiger Kalle,  
Schlafzimmernischen, schwunke,  
Schlafzimmertüren, Türen, Säulen usw.,  
Dänen, Holz, Blätterleisten,  
Säulen, Decken u. andre Teile ausserordentl.  
verarbeitet, sehr bequem & leicht, aus einer einzigen, starken,  
Ausführung, kostengünstig und praktisch.  
Dresden, Gasse 22, Ecke Antoniusstr. 2, v. C. Striebeck.



Siegfried Schlesinger,

Hoflieferant

U. 6 König Johann-Str. Nr. 6.

Gefäße, Vasen, Porzellan, Kerzen, Geschirr, Tische, Stühle, Schränke, Kommoden, Betten, Betten, Wohn- und Schlafzimmereinrichtungen.

Samter's  
elegante Herren-Moden.  
Abtheilung für  
Maass-Anfertigung.



Wir liefern nach Maß  
tadellos sitzende

Herbst- und Winter-Anzüge, 36-75 M.  
Winter-Paletots, ein- und zweiteilig, 33-80 "

Gesellschafts-Anzüge, ein- u. zweiteilig, 40-85 "

Frack-Anzüge, neuere Formen, 45-90 "

Winter-Blümkleider, neuere Formen, 10-28 "

Unsere reichhaltige Muster-Kollektion  
findet auf Wunsch bereitwilligst in's Haus.

Samter & Co.,  
Galeriestrasse,  
Ecke der Frauenstrasse, part. u. 1. Etage.

Gummi-Artikel  
aller Art empfohlen  
**Rudolph's**  
Gummwarenhaus,  
Dresden, U. 1, Fabrikstrasse 6.

Schöne Dogge,  
als Villen- oder Vogelkäfig, im  
dritten Jahre, preiswert zu ver-  
kaufen Dresden, Blaekwitzstrasse  
Nr. 39, part.

Möbel, neu u. gebraucht, verkauft  
billig Riemann, Am  
Quedlinbrunn 1.

Sauerkraut,  
Brand 6 Br.,  
Robert Preis,  
Haupstr. 13, Weitinerstr. 11.

Ulmer Dogge,  
1½-2 alt, männl. G., äußerst  
nochiam u. treu, nicht bläßig, ist  
billig zu verkaufen del  
**O. Hofmann**, Fleischer,  
Dippoldiswalde, Oberstraße.  
**Rover**, portabillig zu ver-  
kaufen Blauenscheit, 6, pt. b. Osterber.

Damenärmel,  
Damenärmel,  
Gürteln-Etuis,  
Briefstächen.

Robert Kunze,  
Dresden, Altmarkt 1, Rathh.



Open  
aller Sorten

... bewährten Systemen in neuen geschmackvollen Formen.

bei  
**Moritz Schubert**  
Weitinerstrasse  
4.



Bitte auf Firma und Hausnummer zu achten!

A. Fasser Nachf., Hauptstr. 6.

Grosses Lager von  
Neuheiten chic garnirter Damen Hüte.

Ungarnirte Damen- und Kinderhüte  
enorme Formenwahl.

Zur  
Ausstattung!

Umzugshälber

zu verkaufen: 1 großer Oberbaum  
mit Riesen, 1 Fensterkratz, 1 großer  
Teppich, einige mohag. Stühle,  
Großmünzen, 1 großer Bild-  
aufhänger, 1 großes Regal für  
Geschenke passend. Anzeigen von  
11 Uhr an. Sämtliche Tage 18 bis  
24 Uhr offen.

Sofort lieferbar, n. ausw.

Putzwolle  
Oele  
Stopf.

Mischen-Packungen v. Asbest, Hanf usw.

Gummi u. Asbest in Plast. Füllerpäpfer.

f. Metall, Papierwand, Weissmetall

oder W. R. Zeidler, Pfarrg. 6 (Kreuz.)

Telephon 28 67.

Blaue  
Schwarze  
Weißes  
Ritter  
Scheide,  
Ausschläge,  
Lupus  
und alle anderen Flecken, ver-  
alteite Aufmacherei, Knöpfchen,  
fleckige Wänden, Grabs-  
beutel, Blutschwamm u. andere  
Gewächse, Babys- und Kindern-  
flecken, Polypen beseitigt ohne  
Schaden mit schmerlos und  
sicher noch eigene Methode.

Gute  
Ausdrückungs-  
massen

werden angenommen Post-Neu-

bauten, alte Goldauflösungen,

Abteilbaufest.

Gut ander kommandanter Kas-

salalter-Offiziere wünscht ein

Reitpferd

preiswert zu verkaufen. Werd

gähn, gelöst auf den Beinen,

vor der Front gegenan, u. sieht

zu Reitschule im Hotel

Grüne Tanne, Königsbrüder-

strasse.

Ein Pianino,

herlicher Ton, von Volk in Ver-

ein, 1 ft. hoch. Büchertürme oder

Glass-Engel, 1 Vogelbauer mit

Tisch, billig zu verkaufen Mar-

schallstraße 5, 2. Etage.

Fette ig. Bratgänse,

ger. 8-10 kg., güt. f. Hafers-

mahl, Bild. 40-42 Br. verl. von

Rath. Berliner R. Kujehl,

Schillerstrasse vor Br. Fried-

richsdorf (Diss.).

2. Bettl. Matz., verl. Spiegel

u. Conols, Speisekirt., Tisch,

Stühle usw. billig zu verl. Weber-

gasse 30, Federgerich.

Vorqual. neues

2. Bettl. Matz., verl. Spiegel

u. Conols, Speisekirt., Tisch,

Stühle usw. billig zu verl. Weber-

gasse 30, Federgerich.

2. Bettl. Matz., verl. Spiegel

u. Conols, Speisekirt., Tisch,

Stühle usw. billig zu verl. Weber-

gasse 30, Federgerich.

2. Bettl. Matz., verl. Spiegel

u. Conols, Speisekirt., Tisch,

Stühle usw. billig zu verl. Weber-

gasse 30, Federgerich.

2. Bettl. Matz., verl. Spiegel

u. Conols, Speisekirt., Tisch,

Stühle usw. billig zu verl. Weber-

gasse 30, Federgerich.

2. Bettl. Matz., verl. Spiegel

u. Conols, Speisekirt., Tisch,

Stühle usw. billig zu verl. Weber-

gasse 30, Federgerich.

2. Bettl. Matz., verl. Spiegel

u. Conols, Speisekirt., Tisch,

Stühle usw. billig zu verl. Weber-

gasse 30, Federgerich.

2. Bettl. Matz., verl. Spiegel

u. Conols, Speisekirt., Tisch,

Stühle usw. billig zu verl. Weber-

gasse 30, Federgerich.

2. Bettl. Matz., verl. Spiegel

u. Conols, Speisekirt., Tisch,

Stühle usw. billig zu verl. Weber-

gasse 30, Federgerich.

2. Bettl. Matz., verl. Spiegel

u. Conols, Speisekirt., Tisch,

Stühle usw. billig zu verl. Weber-

gasse 30, Federgerich.

2. Bettl. Matz., verl. Spiegel

u. Conols, Speisekirt., Tisch,

Stühle usw. billig zu verl. Weber-

gasse 30, Federgerich.

2. Bettl. Matz., verl. Spiegel

u. Conols, Speisekirt., Tisch,

Stühle usw. billig zu verl. Weber-

gasse 30, Federgerich.

2. Bettl. Matz., verl. Spiegel

u. Conols, Speisekirt., Tisch,

Stühle usw. billig zu verl. Weber-

gasse 30, Federgerich.

2. Bettl. Matz., verl. Spiegel

u. Conols, Speisekirt., Tisch,

Stühle usw. billig zu verl. Weber-

gasse 30, Federgerich.

2. Bettl. Matz., verl. Spiegel

u. Conols, Speisekirt., Tisch,

Stühle usw. billig zu verl. Weber-

gasse 30, Federgerich.

2. Bettl. Matz., verl. Spiegel

u. Conols, Speisekirt., Tisch,

Stühle usw. billig zu verl. Weber-

gasse 30, Federgerich.

2. Bettl. Matz., verl. Spiegel

u. Conols, Speisekirt., Tisch,

&lt;p

Selten  
günstige Gelegenheit  
nur durch grosse  
Abschlüsse  
mit den ersten Fabrikten  
bin ich in der Lage  
so lange  
Vorrath reicht  
**Für nur**  
**4 Mk.**  
**6 Meter**  
doppelbreit  
**Damentuch**  
in einem vollständigen  
hochgeleganten Stoffe in  
Farben: blau, braun,  
grau, bordeaux, grün,  
zeltgrün u. schwarz nach  
allen deutschen Vororten  
unter Postanweisung zu  
versenden.  
Verbandhaus  
Carl Hoffmann  
Herborn 14.



**Neuheiten  
für  
Kinder!**  
**Häubchen**  
**Hütchen**  
**Mützchen**  
**Kleidchen**  
**Jäckchen**

Schuhe, Lätzchen,  
Jüppchen, Röckchen,  
Erstlings-Wäsche!  
Große Auswahl!  
Billige Preise!  
**Clemens**  
**Birkner,**  
Woll- u. Baumwollwaren-  
Haus,  
Dresden-Alstadt,  
Ecke Seestrasse, Brüderstr. 2,  
16 Wilderstrasse 16.

**Unterbeinkleider**  
für Herren  
in Baumwolle, Halbwolle und  
Steinwolle  
Paar 65, 80, 90, 100, 110, 130,  
140, 150, 160, 175, 190, 200,  
240 Pf. u. 4 M.  
Inwie alle anderen Unterzeuge  
für Damen, Herren und Kinder  
ebenfalls tollb. u. billig empfohlen  
in großer Auswahl

**Ernst**  
**Venus,**  
Münzenstrasse  
Nr. 28.

**Pianino**, prachtv. g. Straße  
sehr billig  
Märklinstr. 53, 21



**Pariser, Londoner u.  
Wiener Moden**

Hoflieferanten  
Ihrer Majestät der Königin  
von Sachsen.

**Lisbeth Weigandt & Co.**  
Princip der Firma:  
Verarbeitung von nur  
Prima-Qualitäten  
aus ersten Häusern.  
Preise: höchst solide.

**Eigene  
Modellhüte**  
in anerkannt vorzüglichem  
Geschmack.



Hoflieferanten  
Ihrer Königl. Hoheit der  
Prinzess Friedrich Leopold  
von Preussen.



Paar von 3 M. 75 Pf. an,  
**Lederschuhwerk**  
mit und ohne Gelenke

**Holzsohlen**

ist das einzige Mittel, die  
Füße gegen Kälte u. Angleich  
gegen Nässe zu schützen.

**Gallochen f. Herren,**

Paar von 2 M. 50 Pf. an.

**Halbschuhe,**

Paar von 3 M. 75 Pf. an.



Illustrirte Preisliste mit vielen  
Anerkennungsschreiben,  
auch sehr viele von Arzten,  
gratis und franco.

**Ernst Zscheile,**  
Dresden, Seestrasse.

**Garantirt reiner  
Bienen-Honig!**

8 Pf. netto je Schalehonig 11,  
etwas dünfler, 6 M. fl. Led-  
honig 5.50 Pf., Steinhonig 4.80  
Mark frisch Nach.

**Heitmann**, Bienenzüchter,  
Brodel b. Ronburg (Hannover).

Von 10 M. 40  
gepolsterte  
Feldbettstellen.  
F. Bernh. Lange  
Amalienstr.

Allerbeste  
Stearinkerzen,

Wiener Apollo,  
4.5 u. 6 Stück,  
Pfund 56 Pf.

Klavierkerzen,

6 u. 8 Stück,  
Pfund 54 Pf.

Secunda  
Stearinkerzen,

4 u. 6 Stück,  
Pfund 35 Pf.

Allerbeste glatte  
Apollokerzen,

6 u. 8 Stück,  
Pfund 30 Pf.

Brillant  
Paraffinkerzen

6 u. 8 Stück,  
Pfund 28 und 30 Pf.

Christbaumkerzen  
15, 21 u. 30 Stück,  
Pfund 28 Pf.,  
in der Rute billiger,  
empfiehlt

**Carl Schneider,**  
im früheren Hof  
des Herrn Moritz Seidel,  
große Brüdergassl  
Liebig Quergasse.

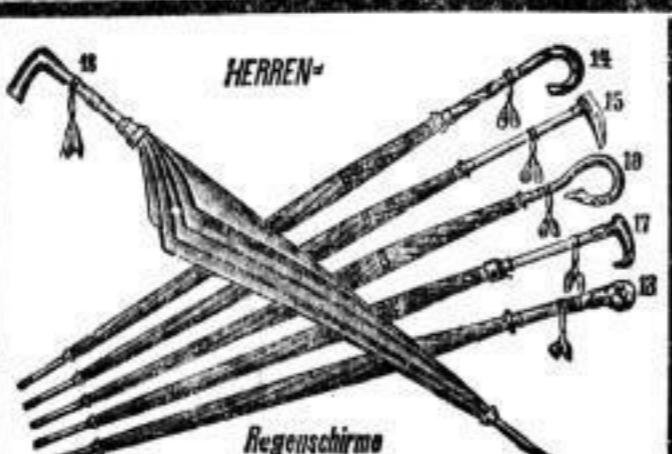
Kreuzs. Pianino,  
wie neu, Ruhb. für 230 Mark,  
dagl. 1 für 250. 1 fl. Flügel für  
250. 1 Harmonium sehr billig  
zu verkaufen  
**Ulrich**, Blutenthalstrasse 26, 1.

## Orientalische Teppiche.

Nur echte, ausgesuchte schöne Exemplare.

## Smyrna - Teppiche.

Produkte der hervorragendsten Fabriken.



		Mk.
13.	Serge braun II	.75
14.	" Satin blau und braun	1.10
15.	" Gloria grau gestreift	2.-
16.	" grau und blau	3.50
17.	" carriat, mit Hohlgestell	5.-
18.	" carriat	6.50

Zum Pfau, Frauenstrasse 2.

**Speise-Pfefferkuchen,**  
biden 50 Pfoc. 3- und 6 Pf.-Stückchen 40 Pfoc. auf die Markt.  
**A. Koellner**, nur Neumarkt 2, neben Hotel Stadt Berlin.

## Ausverkauf

der rühmlichst bekannten

## Millionlampe,

da wie nur noch

### Petroleum-Lampen

elegantesten Genres führen werden.



## Ebeling & Croener,

Dresden, Pragerstrasse 28.

## Selbmann's Cacao.

Fabrik Grenadierstrasse.



# Regen-Mäntel

in grösster Auswahl.

## Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Radfahr-Kostüme von M. 26 an.

M. 20.— M. 22.— M. 20 M. 18.50.  
Mäntel mit kurzer Pele- Regenmäntel mit Mäntel m. langer Regen - Pelote von M. 12 an. Capuchon Pelerine von M. 12.50 an. von M. 14.50 an.

# Sehladitz- Fahrräder

Allein-Vertretung für Dresden: C. F. Bernhardt, Reitbahnstr. 18.

sind bekannt durch überaus leichten Gang, solide Bauart und Verwendung besten Materials.

Actiengesellschaft Fahrrad- und Maschinen-Fabrik

vorm. H. W. Schladitz, Dresden.

Dresdner Nachrichten,  
Nr. 281, Seite 18, Donaueschingen, 10. Oktober 1896



## Pelz-Pelerinen.

<b>Pelerinen, Seal-Imit.,</b>	Mark 40 bis Mark 150.
<b>Pelerinen, Nutria,</b>	" 80 " " 160.
<b>Pelerinen, Seal echt,</b>	" 280 " " 550.
<b>Pelerinen, Chinchilla- Imitation,</b>	" 45.
<b>Pelerinen, Biber echt,</b>	" 250 " " 400.
<b>Pelerinen, Astrachan,</b>	" 70 " " 130.
<b>Pelerinen, Persianer,</b>	" 200 " " 350.
<b>Pelerinen, Nerz naturell,</b>	" 280 " " 400.
<b>Pelerinen, Seal mit Nerz-, Skunks- u. Persianer- Auflagen,</b>	" 160 " " 300.

## Stoff-Capes mit Pelzfutter

von Mark 60 bis Mark 300.

Sämtliche von vergangener Saison zurückgebliebene Pelz-Capes, ferner Capes, die den Reisenden während des Sommers als Reismuster gedient haben, mithin streng modern sind, werden, um vor Beginn der Winter-Saison das Lager zu klären, zu sehr billigen Preisen, zum Theil weit unter Selbstkostenpreisen verkauft. Es befinden sich hierbei einige kostbare Pariser Modelle und unter den Reismustern eine grosse Anzahl sehr praktischer Capes, z. B. die beliebten Bisam-Cireel-Pelerinen. Der Verkauf dieser zurückgesetzten Pflecken findet, um den regelmässigen Geschäftsbetrieb nicht zu beeinträchtigen, nur während der Vormittagsstunden bis 11 Uhr und in der zweiten Etage statt.

Zum Pfau, Robert Gaideczka, Kürschner, Frauenstr.

Dr. med. Böhm's Institut  
Christianstrasse 21, I.

Gymnastik, Massage, Orthopädie, Elektrizität und Wasserbehandlung. Spezialanstalt für Rückgratserkrankungen und Thiere-Brandstiche. Unterleibsmassage zur möglichsten Verminderung von Operationen und des Tragens von Ringen bei Frauenfelden.

Alle Arten Kurbäder, Nassendampfbäder und Heißluftbäder. Meiss., Geiß-, Amandampfbäder, Voll-, Halb-, Knorpel-, Eisz. und Saubäder.

Elektrische Bäder unter ärztl. Kontrolle.

Sprechst.: Wochentags 11-12 Uhr Vorm., 2-4 Uhr Nachm., Sonntags 8-9 Uhr. Ausführliche Prospekte gratis. Telefon 3929, Amt L

## Astrachan-Caviar!

wöchentliche Aufsicht von grauem, grauem, vollem Corn, milde Salzung, à Pid. 7 Mk., verhindert die Russ. Caviar Handlung von

Gustav Albrecht,  
Dresden, Holzmarkt.

Landwirtschaftliche Lehranstalt zu Bautzen.

Das Wintersemester beginnt am Montag den 19. Okt. c. Zur Entgegennahme der Anmeldung von Schülern wie zur Erstellung näherer Auskunft über die Anstalt ist bereit der Director J. B. Brugger.

## Oldenburger und Wesermarsch, Zuchtviehverkauf.

Von Donnerstag Vormitt. d. 8. Okt. an stellen wir eine Anzahl von fünfzig Stück hochtragenden und abgefaschten jungen Kühen und Kalben, sowie sehr schöne Zuchtbullen in Dresden, im Wilhelmsviertel, Südenhofe, freiwerth zum Verkauf und bitten um Besichtigung.

Gebrüder Wulff.

## Tapeten.

Franz Schlotte,  
Café Passage, Moritzstr. 21.  
Reste und vorjährige Sachen unter Preis.

Nachdem meine diesjährigen Bezüge frischer

## Gemüse- Konserven

aus Rabatten nur ersten Ranges vollständig eingetroffen, empfehle ich zur gejährligen Abnahme unter Garantie für streng hohe Qualität:

Stangen-Spargel, Kopf- und Schnittspargel,

Erbissen, naturuell und geröstet.

Schnitt-, Brech- und Wachsbohnen,

ungeeig. Bohnen,

Mischgemüse, Carotten,

Erbissen mit Carotten,

Teltower Rübchen, Morecheln,

Sellerie, Blumenkohl,

Bratkohlrabi. und dage. Steinpilze,

Steinpilze in Essig und franz. Champignons

in Dosen aller gängiger Größen von 1/4 bis 2 1/2 Kil. Bei

größerer Abnahme gewähre ich Rabatt.

Gemäß meines Geschäftsprinzips kommen sämml. Dosen mit

Original-Fabriketiquetten,

als beste Gewähr für richtige Bezeichnung, zum Verkauf.

C. f. Gallasch,

Weisse Gasse 5.

## Geheime Leiden

und deren Folgen jeder Art. Garnbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände u. c. (Mäßige Waren), heißt nach einfach bewährter Methode O. Gosolinsky, Dresden, Blumenstr. 47, pt. rechts, möglich von 9-11 und 6-8 Abends. (16 Jahre beim verstorb. Dr. med. Blau thätig gewesen.) Dosei. unauffällig.

## Transmissionen

fertigt und hält Lager

T. Georg Weber, Dresden 5.

Herrnstraße 357. Bahnhof Friedrichstadt.

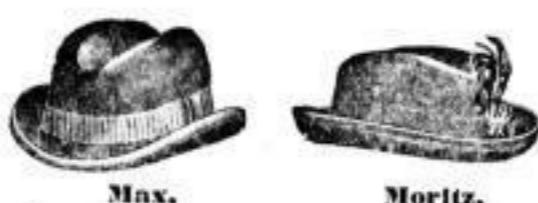
# Pferde-Decken

**Specialität: Wiener Flaker-Decken  
von einfarbig. u. karrierten schweren  
Stoffen, Pferd von Kopf bis Schwanz einhüllend.**



**Ein  
concentrirt  
Extract  
aus  
Maiwuchs  
und  
Waldkräutern,  
äußerst starker  
Bäder-Zusatz**

für Kinder, schwächliche und nervöse Personen, Nervos, Valdecenten etc., ist in fast allen Apotheken und Droguerien zu 2 Pf. pro Flasche zu haben.



dauerhafte moderne Herren-Hüte.

**Max**, schwarz, mit breitem Bande, Lodenhut in drei Farben, braun, grünlich, modisch mit Feder, kosten pro 1 Stück im Magazin „Zum Pfeil“ von Robert Galdeczka, Dresden, Frauenstrasse 2

**Moritz**, schwarz, mit breitem Bande, Lodenhut in drei Farben, braun, grünlich, modisch mit Feder, kosten pro 1 Stück im Magazin „Zum Pfeil“ von Robert Galdeczka, Dresden, Frauenstrasse 2

**1½ Mark.**

**Sammler-Börse.**  
Offizierblatt  
im Interesse aller Sammel-Interessen.

Internationaler Wissenschatz. Bringt Zeichnungen  
auf allen Gebieten des Sammelspiels.  
Aus dem durch d. Welt (Volksspiele Nr. 6147), verschieden  
Preis 1 M., unter Bezugnahme auf 1,40 M. direkt von  
d. Verlagshandlung Frankenthal & Wagner, Leipzig,  
zu bezahlen. Die ersten (Viele 200) erhalten großen Ertrag.

**Milchvieh  
und sprungfähige  
Bullen.**

Montag den 19. Oktober stellt  
sich eine große Auswahl schweres,  
vorzügliches

**Milchvieh mit Kälbern.**  
wie junge, hochtragende Kühe und Kalben (reicher  
Qualität) im **Dresdner Milchviehhofe** sehr preiswert  
zum **Verkauf**. Das Buch trifft Sonnabend früh ein.  
Globig, Wartenburg a. Elbe.

Wilhelm Jörke.

**Frische  
Pökeltzungen**

haben ein und empfiehlt billig

Paul Hennig vom. Ed. Schippau,  
an der Leidenschaftsstr. 1.

**Königl. Ungar.**

**Landes-Central-Musterkeller,**

Dresden, Königsbrüderstraße 47,

empfiehlt seine vorzüglichen **Weiss-** und **Rothweine** und  
**edle Tokayer** in garantirter Strenheit.

**Vertreter und Niederlagen gesucht.**

Breitläufen gratis und franco.

In Dora-N. zu haben in allen best. Weinen. Delikatessenhandlung

Die grösste Auswahl in geschmackvoll garnierten

**Hüten für Damen und Kinder**

nur bei

**F. Vogel, Marienstraße 16.**

Umarbeiten getragener Hüte

nach neuesten Formen schnell und billig.

**Damenstoffe.**

**Noppen - Bocken**, doppeltbreit, solider Qualität,  
à 25 Pf. pr. Meter.

**Damentuch**, doppeltbreit, baumwollen, solider Qualität,  
à 20 Pf. pr. Meter.

**Flanelle**, moderate Farben solider Qualität,  
à 25 Pf. pr. Meter.

wie modernste Winterstoffe verleihen in einzelne,  
Metern franco in d's Hand. Minier umgehend franco.

Verkaufsstelle: Oettinger & Co., Frankfurt a. M.

**Buchbinderei und Personir-Ausstatt**  
**Gegr. Alfred Hahner 1857.**

Inhaber:

Paul Teitler, Schreibergasse 3,

empfiehlt sich für diese Urtierung.

Eine wertvolle

**Dampfmaschine**

mit Dampfessel (2/3 qm Heizfläche) und alter Ausrüstung vollständig verkaufbar billig ver-

kaufbar werden. Alles ist im besten Zustande und zur Zeit im Be-

trieb zu beschaffen bei

**H. Reiche** in Düsseldorf.

**Naturbutter**

10 Pf. franco M. 7. W. Hahn,

Breslau-Pöbelwitz.

in langjährig bewährten guten Qualitäten  
und allen Preislagen.

**Permanentes Lager grosser**

**Quantitäten.**

Lieferant hervorragender industrieller  
Unternehmungen.

**Siegfried Schlesinger**  
6 König-Johann-Str. 6.

für gut erhaltene  
**Hierkisten**

zahlt bis 60 Pf. pro Stück  
**Deutsche Glühstoff-Gesellschaft,**  
Rüttichausstr. 21.

**Bechstein-Flügel,**

wie neu, mit schöuem Ton,  
sehr billig zu verkaufen.

**H. Wolfframm,**  
Victoriahaus,  
Ecke der Seestrasse.

**Götsler- u. Fössler-Möbel,**  
Spiegel in echt und gemalt  
empfiehlt billig.

**Rohrstühle u. Sessel**  
in sehr großer Auswahl zu  
billigen Preisen.

**B. Greifenhagen,**  
Rohrstühle und Möbel - Fabrik  
und Lager.

Palmar. 19. I. u. II. und 12. p.

**Möbel,**

neu und gebraucht.

als: Sofas, Polstermöbeln,

Tische, Stühle, Schreibtische,

Schreibtische, Kommoden, Was-

schwische, Nachttische, Bettstühle, Was-

chettische, Tische, Stühle, Spiegel,

Teppiche, Regulatoren, Holzgerüste,

Nähmaschinen, Kronleuchter

verkauft solid und billig

Leonhardt, am See 31.

Nachrichten-Passage.

Nur ganz vorzügliche

**Flügel und Pianinos,**

eigene Fabrikat, empfiehlt billig

zum Verkauf **Jos. Kuhb.**

Wettinerstraße 29. 2.

Nur kurz Zeit gebr.

**Pianinos**

mit sehr schönen Ton f. d.

billigem aber telem Preis

von M. 400 zu verkaufen.

**Rich. Stolzenberg,**  
Piano-Magazin,  
Pragerstraße 25. 1.

**Pinsel u. Bürsten,**

etwa Qualität, liefert bald frisch

in Botticelli von 9 Pf. netto

neu. Nach zu billigen Preisen

**N. Friedemann,** Gen. Meister,

Weidenaar v. S. Michaelisdom.

**Das Wunderbuch**

o. n. 7. Buch (Moles), d. i. Ans-

züge aus althistorischen u. fab-

historischen Schriften früherer

Jahrhunderte, enthalten auch das

Stellen mal versiegelter Buch.

Zu beziehen für 5 Pf. von

**H. Jacobs** Buchhandlung in

Blankenburg am Harz.

**Ein wahrer Schatz**

für alle durch jugendliche

Veränderungen Erkrankte ist

das berühmte Werk:

**Dr. Retau's**

**Selbstbewahrung**

soz. Buch. Mit 27 Abbild.

Preis 3 M. Liefer es jeder,

der an den Folgen solcher

Leidet. Taufende

verdanken demselben

ihre Wiederherstellung.

Zu beziehen durch das Ver-

lags-Magazin in Veit-

slin. Neumarkt 21, sowie

durch jede Buchhandlung.

In Dresden vorrätig

in der Buchhandlung von

**C. E. Dietze**, Wils-

druckerstraße 18.

**Ein wahrer Schatz**

für alle durch jugendliche

Veränderungen Erkrankte ist

das berühmte Werk:

**Dr. Retau's**

**Selbstbewahrung**

soz. Buch. Mit 27 Abbild.

Preis 3 M. Liefer es jeder,

der an den Folgen solcher

Leidet. Taufende

verdanken demselben

ihre Wiederherstellung.

Zu beziehen durch das Ver-

lags-Magazin in Veit-

slin. Neumarkt 21, sowie

durch jede Buchhandlung.

In Dresden vorrätig

in der Buchhandlung von

**C. E. Dietze**, Wils-

druckerstraße 18.

**Ein wahrer Schatz**

für alle durch jugendliche

Veränderungen Erkrankte ist

das berühmte Werk:

**Dr. Retau's**

**Selbstbewahrung**

soz. Buch. Mit 27 Abbild.

Preis 3 M. Liefer es jeder,

der an den Folgen solcher

Leidet. Taufende

verdanken demselben

ihre Wiederherstellung.

Zu beziehen durch das Ver-

lags-Magazin in Veit-

slin. Neumarkt 21, sowie

durch jede Buchhandlung.

In Dresden vorrätig

in der Buchhandlung von

**C. E. Dietze**, Wils

# Adressbuch für Dresden und seine Vororte

Blasewitz, Briesnitz, Bühlau, Cotta, Dölpischen, Gruna, Klohsche-Königswalde, Langebrück, Leubnitz, Löbtau, Loschwitz, Mickten, Neu-Döbra, Niederlößnitz, Oberlößnitz, Pieschen, Blauen, Radebeul, Räcknitz, Reitz, Seidnitz, Serkowitz, Tolpitz, Trachau, Trachenberge, Uebigau, Weißer Hirsch, Zschertnitz.

## für das Jahr 1897.

Jedermann wird darum gebeten, sich von der täglichen Aufnahme im diesjährigen Adressbuch der Stadt Dresden zu überzeugen und etwaige Veränderungen oder Verleichtungen in Bezug auf Berufen-, Wohnungs- oder Gewerbs-Angaben möglichst bald, spätestens bis zum 15. Oktober, bei der Geschäftsstelle des Adressbuchs, Zinzendorfstraße 23 (geöffnet Vorm. von 11. Morgen bis 3-7 Uhr), schriftlich anzugeben. Unterlagen, besonders auch den Bewohnern der Vororte, ist die Einsichtnahme des Manuskriptes gestattet.

In dem Adressbuch für Dresden und seine Vororte für das Jahr 1897 werden in einem Geschäftsbuchzettel, sowie Zusätzen zu den Firmen, welche auf Spezialitäten hinweisen, gegen Erstattung einer Insertionsgebühr aufgenommen. Der Geschäftsbuchzettel wird den nachstehenden Ausgaben des Adressbuchs beigeheftet. Anträge hierüber sind bis zum 15. Oktober bei der unterzeichneten Geschäftsstelle zu bewirken.

Das Adressbuch für Dresden und seine Vororte für das Jahr 1897 wird bis Mitte Januar in folgenden Ausgaben in Querformat erscheinen. Bestellungen auf dasselbe werden in G. A. Kautmann's Buchhandlung (Feststrasse 3) zu den angegebenen, im Vorans zu entrichtenden Preisen angenommen:

Adressbuch für Dresden und seine Vororte	Subskriptionspreis	Ladenpreis
in Leinwand gebunden . . . . .	10 Mk. 50 Pf.	12 Mk.
Adressbuch der Stadt Dresden ohne Vororte		
in Leinwand gebunden . . . . .	9 " 50 "	11 "
Tasselbe, einfach gebunden . . . . .	8 " 50 "	10 "
Adressbuch der Vororte, enthaltend oben ausgewählte 28 Vororte, cartoniert . . . . .	4 " —	5 "

Für Hotels und Restaurants ist eine Ausgabe des Adressbuchs für Dresden und seine Vororte auf Zuckerpapier, in Postleider mit Messingleder gebunden, zu haben. Auf die Einbanddecke wird der Name des Hotels oder des Restaurants aufgedruckt. Der vorher zu zahlende Preis dieser Ausgabe beträgt 15 Mark.

Die Subskription auf das Adressbuch wird am 2. November geschlossen. Von 3. November ab werden Bestellungen auf dasselbe nur zu den erhöhten Preisen angenommen. Bewohner Dresdens und der Vororte erhalten auf Wunsch das Adressbuch gegen eine Aufstellungsgebühr von 25 Pf. personali eingehandelt. Dem Buche wird ein vom Vermessungsamt des Staates zu Dresden erworbenen Stadtplan im Maßstab von 1:10.000, wie auch die Pläne der Hal. Operntheater und des Neuen Theaters beigegeben. Eine Verpflichtung für Lieferung des Stadtplanes wird nur bei den im Vorans bestellten Exemplaren übernommen.

Dresden, 12. September 1896.

Geschäftsstelle des Adressbuchs für Dresden und seine Vororte.

Buchdruckerei von Arthur Schönfeld, Zinzendorfstraße 23.

## Die Knaben-Beschäftigungs-Anstalt

des Stadtv. f. i. Miss. in Friedrichstadt

empfiehlt sich zur Anlieferung von

trockenem harten und weichen Brennholz

vorzüglichster Qualität

nach allen Stadttheilen von  $\frac{1}{2}$  Kubikmeter ab.

Den bekannten civilen Holzwaren der Anstalt liegt als Normalmaß ein Kubikmeter

Scheitholz in flangeschlagenem Zustande, d. i. reichlich  $1\frac{1}{4}$  Kubikmeter gehaltenes

Holz, zu Grunde.

Bestellungen auf Brennholz aus obiger Anzahl nehmen entgegen die Herren: Kfm. Blaue,

Ferdinandstr. 6, Kfm. Gangauge, Uplandstr. 5, Kfm. Hartung, an der Dreiflügelkirche 1 (Ring-

drapstr.), Kfm. Lehmann, Victoriastr., Ecke der Promenade (Cigarrenhändl.), Weinböhle, Lößnitz,

Billigstr. 22, Rondit. Neumann (Galo-Bathital), Kurfürstenstr. 40, Ecke der Augustinerstr., Kfm.

Ziegel (Neumann's Buchhandlung), Neumarkt 12, Kfm. Türk (Papierhandlung), Altmarkt 1, Buchhändler

Ungelen (Neumann's Buchhandlung), Wallstr. 6, Kfm. Weller, Reichsstr. 16, und die Königl.

Buchhandlung von Warnat & Lehmann, Schloßstr. 2 (Hempschmidt 152), sowie der Anstalts-

Inspektor Tiefert, Hobenthalplatz 1.

## Die Administration.

# Zobel

ist das feinste Pelzwerk der Saison.

■ Form „Galant“.	Zobekragen	in ganz neuen
	Zobelmütze	Formen . . . . . 85—200 Mk.
	Zobecolliers	50—400 "
	Zobelpelerinen	40—200 "
	Zobelbesätze	500—1200 "
	Damen-	mäntel . . . . . 400—800 "
	Echt Sealskin	futterte Damen-
	mit Zobel garnirt	mäntel . . . . . 1100—1800 "
		Zobellutter . . . . . 600—2000 "



Zobekragen  
„Norma“  
150 Mk.

Zum Pfau, Robert Gaideczka,  
Frauenstrasse 2.



## Angler Zuchtviehgeschäft

gegründet 1875

vom Hofbeschirf P. J. Petersen, Twedt-Trögelsby in Angeln b. Flensburg, empfiehlt sich mit Lieferung von reis-blättertieren

Angler Zucht- und Milchvieh, welches amtlich eingezäunt und mit idyllischen Certifikaten besiegelt ist. Stets ca. 200 Head zur beliebigen Anzahl vorräthig, liefert auch auf Bestellung ronnen nach allen Habitationen und Hafensplügen des In- und Auslandes. Auf den Ausstellungen des Landes Sachsen, Geisenhain, Berlin, Magdeburg, Straßburg, Bremen, Königsberg, München, Berlin, Köln über 50 Preise und Anerkennungen erhalten.

Jedes  
Mädchen  
liebt  
**NANON**

als das beste  
Metallpulpmittel  
überall  
in großen Büchlein  
Dozen à 10 Pf. zu haben.  
Fabrikanten:  
H. u. A. Lubiszynski,  
Berlin SO.  
Groß-Lager  
sowie Detail-Verkauf:  
George Baumann,  
Pragerstr. 40.

Zuggardinenseide,  
rosa kann. & blau, etc.  
Gardinenstangen  
Gardinenrosen  
Gardinenketten etc.  
Rollostangen etc.

C. F. A. Richter & Sohn  
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Sie glauben nicht

welchen wohltätigen und ver-  
süßenden Einfluss auf die Haut  
das tägliche Waschen mit

**Bergmann's  
Lilienmilch-Seife**

von Bergmann & Co.

Dresden-Niedersedlitz

(Schutzmarke: zwei Bergmänner).

Es ist die beste Seife für

gatten, rosigwischen Teint, sowie

alle Hautunreinigkeiten.

Stück à 10 Pf. bei: Carolus-

Parfüm., König Johannastr.

Hermann Koch, Altmarkt.

Weinel & Zech, Martinstrasse.

W. Schwarzkopf, Schloßstr. 13.

Schmidt & Groß, Hauptstr.

A. G. Häubig, Hauptstr.; Hof-

Apotheke, Am Georgentor;

W. Löwen-Apotheke, Altmarkt;

F. Teichmann, Striezelstr.

str. 24.

S. M. . . . .  
Süssrahm . . . . .  
BIELEFELD . . . . .

Nicht erst seit heute und gestern,

sondern seit nahezu einem halben

**Jahrhundert**

find Lahlitz'scher Fichten- u. Kiefernadel-Extrakt und Badebalsam als der wirksamste Bäder-Zusatz rühmlich bekannt. Schmeichelhafte Anerkennungen ärztlicher Autoritäten, zahlreiche Medaillen und Ehrendiplome, tausende und abtausende Zeugnisse geheilten Rheumatiker, Gicht-, Ischias-, Nerventreizender etc. liegen zur Einsicht bereit. — Für Dresden u. Umgegend alleinige Verbreitung von Balsambädern durch Otto Alex. Guhde,

Kiefernadel-dampf- u. Wasser-Badeanstalt,  
Moritzstrasse 6.

## X-Stralin kommt.

**Gardinen**

werden wie neu vorbereitet

Ferdinandstr. 17. port.

E. Hennig, Tapeteier.

geb., am billigsten?

St. Blaueschiffasse 42,

bei W. Hanel.

**Thüren und Fenster,**

alle in bekanntester Ware.

F. Bernh. Lange

Amalienstrasse 11 und 13.

**3 Eisgränsen,**

wie neu, 180 hoch, 75 tief, 128

bret, billig zu vert. Lillengasse

Nr. 2. Höpner.

**Granitplatten, Stufen,**

**Schwelle, lieiert schnell**

**u. billig Schnitt, Rosenstr. 23, 1.**

**Waschwanne**

**Waschmaschinen**

**Waschbretter**

**Dampfwaschläufe**

**Wringmaschinen**

**Trockengestelle**

**Mangelmaschinen**

**Plättbretter**

**Plättlocken**

etc. etc.

**Rothe prachtvolle Betten**

**mit fl. unbedeut. Flecken,**

**Ober-, Unterbett u. Rösen für**

**13 Mk. hoch. Ausstattungsbett f.**

**18 Mk. hoch. v. W. Walpurgisstr. 8, 1.**

J. Paul Liebes - Dresden -  
Hausmittel gegen Husten mit u. ohne Zucker:  
Malzextrakt-Bonbons, echte, bekanntlich, wohl-  
schmeidend, zuverlässig. Pack.: 20, 25, 40 Pf.  
Röst-Malz, Salzertoff-Schamm-Riegel, zuckerfrei;  
unter Blume, daher energetisch lebensfördernd. Blät. 250 Pf.  
In Apotheken und Drogerien.

Meine Wohnung ist  
**Strehlen, Hermannstrasse 4.**  
Conrad Kühner, Pianist,  
Lehrer für Klavierpiel.

# Palast-Restaurant

Dresden-A.  
Ferdinandstr. 4,

## im Centrum der Residenz,

an der Prager-, Victoria-, Walpurgisstraße und dem Ferdinandplatz, nächst dem Hauptbahnhof,  
Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen, Droschkenstation.

Nachdem drei Jahre verflossen, seitdem ich mein Palast-Restaurant eröffnete, bliebe ich mit Genugthuung und Freude auf dieses mein Unternehmen zurück, weil dasselbe mit kaum gehabtem Erfolge geführt wurde; bliebe aber auch mit Dank gegen meine Mitbürger, Freunde und Hörner darauf, weil durch ehrenden, zahlreichen Besuch mein Unternehmen allzeitig, anerkannte Unterstützung gefunden hat.

In Nachstehendem erlaube ich mir das Tagesprogramm für mein Palast-Restaurant für nächste Winterhalbjahr in ausführlicher Form bekannt zu geben:

### I. Vormittags von 9 Uhr an:

#### Frische Hühner-Bouillon

mit Brötchen, Fleisch-Pastetchen, Appetithappen mit Fleisch,  
Wurst u. belegt ..... 15 Pf.  
Verschiedenes Stammfrühstück ..... 30 .

### II. Von 11 Uhr an:

#### Frischen Bratenanschnitt

dazu einen vorzüglichen Frühschoppen in Gläsern.  
Mosel- und Rheintwein ..... 30 Pf.  
Rüdesheimer (Eigenbau) ..... 40 „  
Bordeaux-Wein ..... 40 „  
Verschiedene Südwine: Tokay, Madeira, Sherry, Vermouth,  
Portwein ..... 30-50 Pf.

### III. Von 12—4 Uhr:

#### Grosser Mittagstisch.

Bürgerlich: Fleisch mit Beilage ..... 40 Pf.  
Suppe, Fleisch mit Beilage oder Braten ..... 50 .

#### Menu zu 100 Pf.

Suppe, Fleisch mit Beilage, Braten, Compot oder Salat,  
Mehlspeise.

#### Menu zu 150 Pf.

Suppe, Fleisch mit Beilage, Fisch, Braten, Compot oder Salat,  
Mehlspeise.

Menus zu höheren Preisen werden auf Wunsch sofort servirt.

Um genügend Wohlwollen für mich und mein Etablissement fernerhin bittend,  
zeichnet mit Hochachtung

### C. Thamm,

Besitzer des „Palast-Restaurants“ und Wein-Restaurants „Philharmonie“, Ferdinandstr. 4, Fernsprecher 477,  
der Wein-Grosshandlung Struvestrasse 3, Fernsprecher 324 und Weingutsbesitzer in Rüdesheim im Rheingau.

### Wein-Gross-Handlung C. Thamm

3 Struvestrasse Dresden-A. Struvestrasse 3

Fernsprecher Amt I. Nr. 324

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglichster Marken bester Jahrgänge in

### Rhein-, Pfalz- u. Mosel-Weinen.

Eigenes Wachsthum! Rüdesheimer Eigenes Wachsthum!

aus den Lagen: Rüdesheimer Oberfeld, Rüdesheimer Engerweg, Rüdesheimer Häuserweg, Rüdesheimer Hinterhaus,  
Rüdesheimer Bischofsberg, Rüdesheimer Roseneck, Rüdesheimer Berg und Rüdesheimer Berg Orleans.

Reichhaltiges Lager

in Bordeaux-, Medicinal- u. Dessertweinen von nur ersten Firmen.

Deutsche und französische Champagner.

Specialität: Eigene Marke demi sec „Deutsches Gold!“

Feinste französ. Cognacs der Jahrgänge 1834, 1868, 1874, 1877 etc., sowie feinstes Jamaika-Rum  
in verschiedenen Preislagen, Arne etc. Preislisten stets gern zu Diensten.

Comptoir: Struvestrasse 3. Geöffnet von früh 7 bis Abends 7 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr.  
Auch werden Bestellungen zu jeder Zeit im Wein-Restaurant „Philharmonie“ und im „Palast-Restaurant“ (Fernsprecher: Amt I. Nr. 477) entgegengenommen.

C. Thamm, Weingroßhändler und Weingutsbesitzer

### „Philharmonie“

DRESDEN-A.

4 Ferdinand-Strasse 4.

Fernsprecher Amt I. Nr. 477.

### Wein-Restaurant I. Ranges.

Feinste französische Küche.

Dejeuners, Dinners und Soupers  
in allen Preislagen zu jeder Tageszeit.

Täglich frische Austern,  
sowie alle Delikatessen, wie es die Jahreszeit bietet.

Separate Räume

zur Abhaltung von Hochzeiten und allen anderen Festlichkeiten

holt empfohlen

C. Thamm,  
Weingroßhändler und Weingutsbesitzer  
in Rüdesheim.

## Offene Stellen.

### Kapitalisten, Rentiers.

Eine gut eingeführte Ge-  
nossenschaftsbank einer Gruppe  
sucht einen

## 2. Direktor,

welch. auf gleichzeitig mit einem  
geringeren Kapital beteiligen kann.  
Off. unter A. L. 733  
an Rudolf Mosse, Leipzig.

3. Kind und leicht, hänsel-  
3 Arbeit f. die Nachm. e. groß.  
Schuhmacher sofort gesucht  
Bogen 13, II.

### Blumen- und

Blätter-Arbeiterinnen,  
welche in der Anfert. v. Rosen-  
knospen und Blätterzweigen  
arbeiten und sich lohn. u. dauernde  
Hausarbeit

Mühlstraße 11, 3.  
Bei Theilhaber sucht od. Ge-  
schäftsvorstand verbindlich  
Antritt im August. Kompetenz  
Wilhelm Reich, Münchberg.

Eine ältere

Nordhäuser

Brauntwein-

Brennerei

sucht nachdr.

## Provisions-

### Reisende

gegen hohe Provision. Gesell.

Off. unter X. Z. Nr. 30 an

Rudolf Mosse, Nordhausen.

**Strohbut-**

**M a s c h i n e n -**

**Näherinnen,**

die eine Werkstatt und Wohn-  
raum finden im Hause dauernde  
Beschäftigung.

A. J. Welsch.

Strohbut - Fabrik.

Siebenstrasse 11, 3.

Junges kräft. Mädchen,

aus ausland. Familie, welches

Lebt hat sich in einem Kleider-  
und Warengebot auszubilden.

Vereinbarungen werden unter V.

8224 Off. d. Bl.

Tücht.

Abonnementensammler

sucht bei höchster Vergütung

Z. Weise's Buchhandl.

Gesell. erbeten.

## Tüchtige

### Rosen-

### Arbeiterinnen

und

### Blumenarbeiterinnen

für eine lebhafte u. dauernde

Beschäftigung.

Obendorfer.

Barbiergeschäft

z. Mühlstraße 2.

Perfekte

## Köchin

gewöhnlich, kümm. im Broten,  
Bäckerei, Käse, gesucht.  
Gleiche mit vorzüglichen Leu-  
men wollen sich melden.

Ob. von Löbenstein,  
Lohia (Oberlausitz).

## 1 Bierschröter

wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Brauerei Rabenau.

Ein tüchtiger, gewandter

## Reisender

wird von leistungsfähiger

## Lackfabrik

für Sachen gesucht. Dauernde  
Stellung bei höher. Provision;  
bei zufriedenstellend. Leistungen  
wieder feste Anstellung. Off. unter

W. E. 3111 an Rudolf

Mosse, Dresden.

## Ziegelmaurer

Dresden angenommen am Neu-  
bau des Sanitäts-Depots hinter  
dem Garnison-Viertel.

### Ein

## Sutſcher

für leichtes und schweres Auftrags-  
werk wird sofort gesucht. Der-  
selbe muss durchaus nichtem zu-  
verlässig und tücht. Verbindlichkeit  
steht. Da Dienstwohnung im  
Hause, muss Wohnung verhei-  
det, jedoch ohne Kinder sein.  
Zu melden Vorname, bis 11 Uhr  
in Blaues Dr. Robert, 13, vi-

## Berufs - Agenten

### u. Inspektoren

für Lebens-, Unfall- und  
Vollversicherung gegen ante-  
Bezüge

### sofort gesucht.

Off. an Georg Palmé,  
Dresden-A., Fürstenstraße 31.

## Grosser Erfolg

### ist gesichert.

Die meine

### Spirituslampe

mit Stichflamme,

D. R. G. M. Ausland - Patent,

suche an allen Orten

### Vertreter

oder

### Auslein-Geräuschen.

oder Material.

Gebräuchsmittel für Kon-  
tore, Arzte, Maler, Haus-  
halt, Küche u. s. w.

Passend für Schreibwaren,  
Trocken-, Eisen- und Gaus-  
geräthe, re. Geschäfte.

Prospekte franco und gratis.

Muster W. 1.0 in Blaues Dr. fo.

A. W. Beckel,

Dresden,

an d. Frauenkirche 1, 1.

### Praktischstes

### Weihnachtsgeschenk.

—

### Tüchtiger,

in Zukunft und angrenzenden

Gebieten ein eingeführter

### Seifen-Reiseader

gesucht. Späterer Eintritt als

Reiseader nicht ausgeschlossen.

Vereinbarungen werden unter V.

8224 Off. d. Bl.

Tücht.

Abonnementensammler

sucht bei höchster Vergütung

Z. Weise's Buchhandl.

Gesell. erbeten.

## Tüchtige

### Rosen-

### Arbeiterinnen

und

### Blumenarbeiterinnen

für eine lebhafte u. dauernde

Beschäftigung.

Obendorfer.

Barbiergeschäft

z. Mühlstraße 2.

Perfekte

## Köchin

gewöhnlich, kümm. im Broten,  
Bäckerei, Käse, gesucht.

Gleiche mit vorzüglichen Leu-

men wollen sich melden.

Ob. von Löbenstein,

Lohia (Oberlausitz).

Ein tüchtiger, gewandter

## Reisender

wird von leistungsfähiger

## Lackfabrik

für Sachen gesucht. Dauernde  
Stellung bei höher. Provision;

bei zufriedenstellend. Leistungen

wieder feste Anstellung. Off. unter

W. E. 3111 an Rudolf

Mosse, Dresden.

## Maschinen- Schlosser,

mit der Bedienung  
von Maschinen

### für geschlungene Halzdarshorden

vollständig vertraut,  
sowie ein

## Stanzenbauer

zur Anfertigung der  
bezüglich. Matrizen

werden sofort aufge-  
nommen. Interes-

senten wollen ihre

genauen Adressen

bis längstens Sonn-

tag den 11. ds. Mts.

u. W. 8228 in der

Exped. d. Blattes

oder

Allein-Geräuschen.

oder Material.

Gebräuchsmittel für Kon-

tore, Arzte, Maler, Haus-

halt, Küche u. s. w.

Passend für Schreibwaren,  
Trocken-, Eisen- und Gaus-

geräthe, re. Geschäfte.

Prospekte franco und gratis.

Muster W. 1.0 in Blaues Dr. fo.

A. W. Beckel,

Dresden,

an d. Frauenkirche 1, 1.

### Praktischstes

### Weihnachtsgeschenk.

—

### FleissigeNieter

### u. Schlosser

für Gasbehälterbau werden

vom Montag den 12. ds. Mts. an

in der Gasanstalt in Bautzen

bei Antoni Lehne gesucht.

Zu melden bei dem Playmonteur

dieselbst.

Ein Portefeuillier

für dauernde und gut leistende

Arbeit gesucht. C. F. 67 Off. d. Bl.

Reisende,

der seine Heimat findet Stell.

Wohes durch Frau Biediger in

Bautzen, Töpferstraße 21, 1.

Ein Kinderfrau

für seine Herrschaft findet Stell.

Wohes durch Frau Biediger in

Bautzen, Töpferstraße 21, 1.

Ein Sattler

f. dauernd ges. Bautzenhauer, 38.

## Grundstücks- An- und Verkäufe.

### Villa

In schönster Lage von Niederlößnitz, Humboldtstr. 3, für eine, auch zwei Familien, zu verkaufen und sofort zu besetzen.

### Mittleres Hotel

mit gr. Restaurant u. 2 Gesellschaftsräumen, Nähe Altstadt, zu verpachten. Off. u. H. Q. 77 in die Exp. d. Bl. erbeten.

### Villa

In besserer Lage der Niederlößnitz, für 1 auch 2 Familien einger., m. schön. Garten, Wasserleitung, für 21.000 Mark zu verkaufen. Näherr. Südstrasse 20 databel.

### Den An- und Verkauf von Rittergütern und groß. Landgütern, sowie

Fabriken  
und Beteiligung bei solchen  
vermittelte reell und diskret die  
altbewährte Agentur

**B.H. Merzenich,**  
Leipzig, Uferstraße 10.

**Mittl. Landhaus**  
mit Sattelgeb., gr. Hubertusof., Obh., Kuebel, m. schön. Aussicht aufs Elbtal, von Beamten, in c. Vorort Meissen bei 7-8000 Mark Ans. sofort zu verkaufen. Weitere Ans. unter Villa 18 vorliegend. Cölln a. Elbe.

### Villa - Verkauf resp. Tausch.

Großere Ans. Villa i. Centrum von Blasewitz soll, da Bewohner dort nicht wohnen kann, billig verkauf resp. auf besseres Ansehensobjekt, von Beamten, in c. Vorort Meissen bei 7-8000 Mark Ans. sofort zu verkaufen. Weitere Ans. unter Villa 18 vorliegend. Cölln a. Elbe.

J. Blaum bei Dresden ist in  
der Nähe der Stadtgrenze.

### Villa

für 2 Familien, mit groß. Obstgarten, zu verkaufen. Off. u. G. R. 55 Exped. d. Bl. erb.

### Ein Gut

in der Nähe Hainichen, 63 Meter hoch, mit 1189 St. Einb. belegt, dazu vor. ca. 9000 Mark zulagbaren Bodensland, soll mit lebendem und todem Inventar, auszugs- und herbergst. sofort frei verk. werden. Off. u. D. 90 Rudolf Mosse, Hainichen, erb.

### Meissen.

Inmitten der Stadt gelegenes Tanz-Etablissement mit Restauration, Regelbahn u. ist billig wegen Todesfalls zu verkaufen unter J. Sch. befind. Haasenstein u. Vogler, A.-G., Meissen.

### Haus-Verkauf.

Ein in der Altstadt gelegenes, zu Bäckerei und Fleischerei eingerichtetes Hausgrundstück mit über 5% in zu verkaufen. K. R. 124 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

### Ganz bei Berlin, halb, ver-

lich m. Gut, 15 Acr. vor dem Zoll u. Bahn gelegen, m. gut. Gebäude, 3 Bero., 10 St. Abnd., 3 Bischuhweine, 10 Acr. Schweine ganz bed. Inv. mit Samml. Wach. u. arbeitsfähig vorhand. Einige, Wachselw. u. v. L. 15.28, Ans. 20.000 Mark. R. b. V. Zeit, Leipzig, Albertstr. 52, 1.

### Bauunternehmer

6500 M. Meter Bauland, unmittelbar an der zukünftigen Bahnhofstelle in Trachenberge gelegen, ferner 2 große Villenbauten in Radebeul, leichtes mit Wasserleitung, Gartenanlagen, Einrichtung verlesen, sofort verbaubar, zu verkaufen oder gegen reelles Ansbach (aber nur in Dresden) zu verkaufen. Offerten in die Expedition dieses Blattes unter C. J. 955. Ag. verbeten.

### Gasthofs- Verkauf,

mit viel Ausstattung u. Nebenräumen, verpacht. Fleischerei, auch einige Schüssel-Arb. Preis 65.000 M. Ans. 12-15.000 M.

Känzel & Co., Dresden, Wettinerstr. 26, 2.

### Gesucht sofort Villa

in Loschwitz zu mieten oder kaufen, halbe Höhe ev. Bauterrain. Off. u. J. D. 88 in die Expedition dieses Blattes.

### An- und Verkäufe

beforat und überlässt Administrationen. A. Trebbeler, Schulstrasse 17.

## Geschäfts-Verkauf. Für Tischler.

Aus GesundheitsrücksichtenAlt. in Nottem Betriebe befindliche Möbelsticherei mit kleinem Magazin, Nähe Altstadt gelegen, mit Hausgrundstück zu verkaufen. Ans. 20-25.000 Mark erforderlich. Off. u. V. M. 843 in die Exp. d. Bl. erbeten.

### Blasewitz.

Villen zum Aufbau und Wohnungen werden nachgewiesen Schillerplatz 13. Aug. Kaiser.

### Blasewitz.

Schöner  
Gasthof,

mit gr. neuer Tanzsaal, in der Nähe von Chemnitz, wird an zu verkaufen. Wirb. bei geringer Ans. verkauf oder auch verpachtet. Off. u. L. 63150 Exp. d. Bl.

Gehältnisse wegen verkaufe ich mein H. aber fehlt.

### Hotel

in angenehm. Stadt Sachsen (Nr. Zwischen). Absteigerquartier hoher n. höchster Gewerken, für 65.000

Mit. Gebäu. neu, mat. Umrah. 23.000 Mark re. Selbstländer erfaßt. Näherr. durch

E. G. H. Rengert, Dresden, Reichsstraße 14.

### Bauterrain,

in Nähe des Bahnhofs Niesa (Neu-Wieda), mit 1000 Qu. Mtr. mit 110 Mtr. Straßenfront, voll am 12. Oktober o. c. Mittags 1 Uhr im Gasthof „Zur Linde“ in Neu-Wieda im Einzelnen oder im Ganzen freiwillig unter gewissen Bedingungen öffentlich versteigert werden. Für den Verkäufer: H. Müglitz.

### Selten günstig.

Wegen Abreise nach Ausland verkaufe ich meine Initiative

Eissigspritsfabrik und

Dampfdestillation

in Lehnitz. Et. d. Leipzig, Kreis geleg., für M. 113.000 M. Anzahlung noch Nebenkosten. Selbstländer erf. Näherr. durch Leonhardstr. 6, rechts,

Offerten unter G. G. Neuhardt, Dresden.

Zur

Fuhrwerksbesitzer,

Spediteure oder Tourage-

Handlungen,

sowie

großen Fabrikbetrieb etc.

bietet sich quirlige Gelegenheit, eine Baustelle, 2727

Meter, für den noch billigen Preis von 85.000 M. zu erwerben. Anzahlung 15.000 M. beim Carola-

Gebäu. gelegen, Altstadt, geschlossene Bauweise, 16 Mtr. Borderrück, 4 Etagen, je

3 Wohnungen; ersten und zweiten Untergeschoß je

etwa 36 Meter Front, das

dritte Untergeschoß ca. 40

Meter, Gesammt. Tiefe

gegen 100 Meter; sofort be-

baubar. Komplettlage ausge-

schlossen. Gest. Offerten nur von

ernstlichen Selbstländern unter

G. G. G. Neuhardt, Dresden, erb.

Zur

Gesellschaftshaus

mit großem Garten, in schöner

Lage, ohne Konkurrenz für

Speisew. u. Profil. Dampfdest.

Preis 18.000 M. Ans. 5000 M.

in Tolkewitz b. Nadebeul, so-

fort verkaufen. Näh. b. Pfeiffer

Rudolf Mosse, Dresden, erb.

### 60-80 Acker

großes Gut in laufen gebracht, wenn mein kleines, wenig be- lastetes Gut und etwas Baat als Zahlung genügen. Offert. unter C. P. 141 "Invalidenstr.", Sech. 5, 1. erbeten.

Gut schönes, in besserer Pflege

G. G. G. Neuhardt

Gesuchte

Tondorf,

enthaltend 63 Ader Feld, 9 Ader

Wiese u. 9 Ader Wald u. Stein-

bruch, schönen Obstgarten, soll

mit allein rechtlich vordorb. leb.

inv. tot. Inventar, viele landw.

Möbeln, u. Erneuerungen. Alles

in best. Stande, verkauf werden.

Der 3. Theil des Gesamtareals

eignet sich zur Dismemboration.

Offerten erh. unter O. F. 3420

Rudolf Mosse, Dresden.

An- und Verkäufe

beforat und überlässt Adminstrationen. A. Trebbeler, Schulstrasse 17.

## Restaurations- Grundstück

mit Concertgarten, Ladengeschäft, Billard, u. Gesellschaftsspieler, 300 Mtr. Wettbewerbsfähigkeit, an verkehrsreich. Straße in Niederschönheit, höchst rentabel, mit Invent. bei 6000 M. Anzahl. zu verkaufen. Off. u. E. S. Bittau i. S. überein.

Ein

## Restaurations- Grundstück

mit sehr gut gehend. Restaurant u. groß. Bar, mit Dampfbad, Regelbad und Karfreitisch, in einer Garnisonstadt Sachsen, ist veränderungsfähiger sehr preiswert zu verkaufen. Nur Selbstländer wollen sich an. Näh. Altmarkt 15, 3. wenden. Agenten verbieten.

## Feischerei- Grundstück

mit Schlachthaus in Löbtau, in zentraler Lage, ist veränderungsfähiger zu verkaufen. Verlängerung über 6% bei billiger Wette. Auf Wunsch ist die Fleischerei auch v. 1. April 1897 bis zu vermietet. Agenten ausgeschlossen. Näh. beim Fleischer durch Herrn Göppert, Wettinerstr. 23, v. im Laden.

## Sichere Fristenz

für 1. Seite. Verkaufe mein Grundstück mit Restaurant, nahe der Rittermeile, L. 42.000 M. Anzahl. 10.000 M. Nähe Arnoldstraße 9, 2. rechts, Ecke Postenbaumeisterstr.

## Grundstücks- Verkauf.

Bei Weißensee, unweit der Elbe gelegen, mit Wohnhaus u. für 13.000 M. zu verkaufen. Näh. Meilen, Augustusstr. 11, 3.

## Unter äußerst günstigen Be-

dingungen verkaufe oder verpacht ich mein geräumiges, einbrinzigtes, nur aus bestem Material feinlich solid u. schön gebautes

## Willegrundstück,

aus leichter Höhe, von parkähnlichem Park- und Obstgarten umgeben, prächtig, geformt und ruhig und doch in direkter Nähe des Hauptverkehrs der immer mehr ausblühenden Stadt Löbtau geliehen, mit allen modernen Bequemlichkeiten eines idyllischen Gartens eingerichtet, allen Forderungen der Dame entsprechen. Offerten unter C. 3410 an Rudolf Mosse, Leipzig.

## Schlosserei- Grundstück,

16 Jahre im Betrieb, direkt am Bahnhof Pirna, ist wegen Ausbaum. ein. Patent verf. verkaufen, ev. zu verpachten. Näh. bei M. Schulze, Pirna.

## Verkaufe

mein in Witten an der Hauptstrasse gelegenes Haus-Grenzstück für 6500 M. bei 3500 M. Anzahlung. Nehme eine Doppelz. in Löbtau oder auf Ausland, will ich in Blaumühle oder auf Ausland verpachten. Näh. Ansicht ist im Jahr von R. Pöhl, Weinböhla, oder vom Baumeister Haase in Broditz zu erhalten.

## Habt Acht!

zu verkaufen ist ein 73 Ader groß. Bauhaus bei Meissen, mit Küche u. vollst. gut. Inventar, für 30.000 M. Ans. 15-20.000 M.; ein schönes Bungalow in Löbtau a. d. Elbe für 13.500 M. Ans. 1000-1500 M. passend für Schlosser, Schneider, Schuhmacher; ein schön. Vandasthof mit Feld bei Meissen für 33.000 M. Ans. 8-10.000 M.; eine schöne Restauration mit Saal und Biergarten, bei Meissen, für 38.000 M. Ans. 8000 M. Auch werden Gasthöfe u. Restaurationen zu kaufen geucht. Näh. durch H. Dieleit, Gottsche bei Löbtau an der Elbe.

## Restaurations- Grundstück-Verkauf.

In einer großen Garnisons- u. Industriestadt Sachsen ist ein sehr hohes Restauration mit Grundstück, schloß, großem Garten mit Biergarten, in der Nähe von Löbtau, Preis 17.500 M. Ans. u. Nebenkosten. Näherr. durch H. Lenteritz.

## Mühlen- Grundstück

mit oder ohne Feld u. lebendem und todem Inventar unter günstigen Bedingungen sehr preiswert

## verkauft

weden. Die Wasserkräft ist reichlich und anhaltend, und eignet sich das Grundstück ganz vorzüglich zu jeder anderen industriellen Anlage. Näherr. zu erfahren durch

## A. Messe, Niesa.

## Geschäftshaus

mit großem

## Hemden-Barchent.

Beste Fabrikate, vollständig waschbar.  
Glatt rosa und weiß, bunt gestreift und farbig.  
Einseitig geraut, Meter 32, 38, 45, 53, 58, 60 u. 70 M.  
Doppelseitig geraut, Meter 38, 40, 44, 50, 55, 62 u. 65 M.

## Velour und Veloutine.

Vorzüglich weiche und mollige Qualitäten.  
Ausgeführte schöne Streifen-, Arabesken- und  
Fantasie-Muster.  
Meter 50, 55, 58, 62, 65, 70 u. 75 M.

## Bedruckt baumwoll. Flanell.

Große Muster-Sortimente in hell und dunkel-  
grundig.  
Meter 10, 42, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 90 u. 95 M.

## Piqué-Barchent.

Zarte, helle Muster für Negligé-Zwecke.  
Meter 48, 55 u. 60 M.

## Barchent-Betttücher.

Glatt weiß, mode, grau und bunt gestreift.  
Stück 90, 125, 150, 190, 230 u. 260 M.

Aussergewöhnlich billig und beachtenswerth!

### Haustuch

mittelfädige Qualität  
15 m Coupon für 4.50 M.

### Haustuch

feinfädige Qualität  
15 m Coupon für 6.— M.

Feste, billigste Preise.

## Robert Bernhardt,

Dresden, Freibergerplatz 20.

## Grösstes Musikwerk-,

Instrumenten- und Saiten-Fabrikalager

Gegr. 1823. von W. Gräbner, Gegr. 1823

Nr. 15 Waagenhausstraße Nr. 15  
(nahe der Seestraße). (Café König).

empfiehlt alle Neuzügeiten auf dem Gebiete der Kunst.

Pianinos, Dreh-Pianinos, Musik-  
werke, Violinen von berühmten Meistern,  
Harmonikas, echt italienische Mandolinen u. Harmonium von 85 M.,  
Pianinos von 250 bis 600 M., Gitarren,  
Zithern, Ocarinas, Trommeln, Symphonion, Orphenion,  
Polyphon, Automaten, Standuhren  
mit Wind- und Notenmechanik von 70 bis  
600 M., Accord-Zithern, als: Saxonia, Meinhold &  
Müller'sche, Arion, Erato mit allen halben Tönen.  
Diese Accord-Zithern ist in 1/2 Stunde ohne Lehrer zu erlernen.  
Gr. Dreh-Orchesterion, für größten Tanzsaal passend. Neu.  
G. Musikschrank mit Notenmechanik, unvergleichlich im Klangfülle  
und Klangfarbe des Tonos. Reparaturen prompt.

## Dresdener Putz-Geschäft.

Spec.:  
Pariser und Wiener  
Nouveautés.  
Hochlohnante Damen- u. Kinder-  
hüte in größter Auswahl. Emp-  
fiehlt mich immer zur Ausfer-  
tung von Damen- u. Kinderhüten,  
vom Einzelhut bis zum Hoch-  
zeithut. Spec.:  
Pariser und Wiener  
Nouveautés.  
Laura Wegzwalde,  
Zahnsgasse 17.

Gummi-Artikel  
aller Art verhindert  
Riss, Freisieben,  
Gummizigar, Versaute-  
Hand, Dresden, Post-  
platz-Vorstadt.



## Schottische Blousen

aus tragbaren, praktischen  
Stoffen,

solid und aufwendig gearbeitet, empfiehlt von

M. 3,25 bis M. 10,—

**H.M. Schnädelbach**  
Marienstrasse 7, Antonplatz.

## Potsdam.

Ein Kaufmann, 27 J., Inhaber  
flottes Geschäft, sucht eine Dame  
in annahmend. Alter als Lebens-  
gefährtin. Einiges Vermögen er-  
wünscht. Stell. Distret. Gefäll.  
Anredungen erb. u. L. 8256  
durch die Exped. dieses Blattes.

## Pferde-Kauf.

Ein Paar gute und flotte, aber  
auch nicht zu alte Wagenpferde,  
wie ein Nettpferd, welches ganz  
frisch, nicht über 108 Cm, doch  
aber kräftig und gut gebaut, mit  
tadellosen Beinen, für schweres  
Gewicht, preiswert nur aus  
Privathand zu kaufen gefügt.  
Df. unter F. 8248 durch die  
Exped. dieses Blattes



Mehrere Hundert Duhren  
**Auhdünger**  
zu verkaufen Strassen Marktgr.  
Heindorfstr. 15.

Hochwertiges freisitziges  
**Pianino**

berühmter Fabrik sehr billig zu  
verkaufen Altmarkt 2, 3. Et.

Kleines Nussbaum-  
**Pianino**  
freisitzig, mit sehr schönem Ton,  
für 390 M.  
unter Garantie zu verkaufen.

**H. Wolfframm,**  
Victorians, Ecke der Seestrasse.

Vorzügl. freisitziges  
**Pianino**  
fast neu, wunderbarer Ton,  
berühmter Fabrik, sofort  
ausgeführt billig zu verkaufen.  
Billnerstr. 65, Gartenbauk. part.

Zweirad gesucht,  
gebraucht, aber fehlerfrei, bestes  
System, billig. Genau Angab.  
bis 13. Ott. unter K. C. 110  
Exped. d. M. erbeten.

20 Stück dänische u. böhmische  
**Pferde**  
schen unter Garantie z. Verkauf  
Wiesenthalstr. 8. S. Pankert.

**Pferd,**  
Augswallach, 5/6 Jahr alt, stark,  
billig auf's Land zu verkaufen.  
Wiesenthal, Olßtrasse 10.

**Eiche-Büffet,**  
Badeosten, vergold. Trenn.,  
wie neu, aus Privathand billig  
zu verkaufen Heckstrasse Nr. 60  
im Kontor.

Gebrachte Möbel,  
ganze Nachlässe, werden zu höch-  
sten Preisen gekauft Grauen-  
strasse 12, 2.

**Üssrahm-Butter** 10 Pf.  
Kunsto. Molt 6.— Honig  
Molt 4,50.— **Streisand,**  
Tinste (Oesterreich).



Für jeden Haushalt  
Küchen-Einrichtungen  
mit Küchenmöbel  
**Gebr. Eberstein**  
Altmarkt



Bruchleidende finden nach 40-  
jahr. Erfahrung  
selbst in schwersten Fällen, sichere Hilfe  
und Besserung ihrer Leiden durch meine  
für die verschiedenen Bruchleidenden bes-  
onders konstruierte Bandagen, darunter  
als Spezialität mein eigen **Wasser-  
Bruchband.** Empfiehlt Patienten  
liest diese Art Bandage die größte  
Bequemlichkeit. Diese, sowie alle anderen Hilfsmittel für den  
leidenden menschlichen Körper empfehlen in großer Auswahl zu  
billigen Preisen die ältesten renommierten Handelsgesellschaften  
von Carl Kunde, Pianistische 45, vorl. u. 1. Et. und Wall-  
strasse 19, vorn. u. 1. Et. für Damen weiß. Bedienung separat